



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von
Wolfgang Semar

Arbeitsbereich
Informationswissenschaft

Schrift 139

Nachhaltigkeitsprojekte in Bibliotheken

Massnahmenkatalog zur Vermittlung der UN-Agenda 2030 in
Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken

Debora Messerli

Chur 2021

Churer Schriften zur Informationswissenschaft

Herausgegeben von Wolfgang Semar

Schrift 139

Nachhaltigkeitsprojekte in Bibliotheken

Massnahmenkatalog zur Vermittlung der UN-Agenda
2030 in Öffentlichen und Wissenschaftlichen
Bibliotheken

Debora Messerli

Diese Publikation entstand im Rahmen einer Thesis zum Bachelor of Science FHGR
in Information Management.

Referent: Gerhard Bissels

Korreferentin: Franziska Baetcke

Verlag: Fachhochschule Graubünden

ISSN: 1660-945X

Ort, Datum: Chur, Oktober 2021

Vorwort

Im Jahr 2020 führte ich im medienverbund.phsg der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) im Rahmen des durch die Fachhochschule Graubünden (FHGR) verlangten Fachpraktikums ein Nachhaltigkeitsprojekt durch. Erst erstellte ich eine Ist-Analyse der nachhaltigen Aktivitäten des medienverbund.phsg. In einem nächsten Schritt entwickelte ich im Kontext der Agenda 2030 einen Ideenkatalog mit weiteren Massnahmen. Die dadurch entstandene Dokumentation «Nachhaltigkeits-Projekt im medienverbund.phsg – im Kontext der UN-Agenda 2030» durfte ich an einer Sitzung der Kommission Biblio2030 mündlich präsentieren, zudem wurde sie den Leserinnen und Lesern über den Biblio2030-Newsletter in Form eines Abstracts vorgestellt.

Die positiven Rückmeldungen aus diversen Schweizer Bibliotheken sowie dem deutschen Netzwerk Grüne Bibliothek zeigten mir, dass Bibliotheken bezüglich der Nachhaltigkeitsthematik dankbar sind um Hilfestellungen und Inspirationsquellen von aussen. Das Feedback veranlasste mich dazu, in Absprache mit meinem Dozenten, Herrn Gerhard Bissels, und der Co-Präsidentin der Kommission Biblio2030, Frau Franziska Baetcke, das Thema für die Bachelorarbeit weiterzuverfolgen.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Herrn Bissels bedanken, der bereits mein Fachpraktikum betreute und sich nun als Referent von Anfang an dafür einsetzte, dass ich mich in diesem Thema weiter vertiefen konnte. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Frau Baetcke, die mein Fachpraktikum mit grossem Interesse verfolgte und es mir ermöglichte, meine Dokumentation der Kommission vorzustellen und sich als Korreferentin zur Verfügung stellte. Von beiden fühlte ich mich jederzeit bestens betreut und begleitet. Das Interesse an einer solchen Sammlung, wie sie sich nun hoffentlich aus meiner Arbeit ergibt, ist gemäss Frau Baetcke gross, was mich in der Erarbeitung überaus motivierte. Ich hoffe sehr, dass die Erwartungen mit der vorliegenden Arbeit erfüllt werden können.

Das Thema für mein Fachpraktikum wurde von meinem Vorgesetzten, Herrn August Scherer-Hug, initiiert. Durch seine Initiative setzte ich die Agenda 2030 erstmals auch in den Kontext von Bibliotheken. Ohne seinen Support während des gesamten Praktikums wäre meine Bachelorarbeit in dieser Form nie zustande gekommen. Herzlichen Dank dafür!

Ein herzliches Dankeschön geht zudem an Shana Graf für ihr sorgfältiges Lektorat, ihre wertvollen Inputs sowie grosse zeitliche Flexibilität. Und für die unglaublich grosse

mentale Unterstützung danke ich von Herzen meinem Mann, meinem privaten Umfeld sowie C. G.

Abstract

Die UN-Agenda 2030 nimmt alle Länder in die Pflicht, bis ins Jahr 2030 17 Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Bibliotheken handeln bereits zugunsten der nachhaltigen Entwicklung und leisten mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung, stellen den Kontext zur Agenda 2030 aber nur selten her, wie die Prüfung von betrieblichen Dokumenten, Websites sowie Facebookbeiträgen im Rahmen dieser Arbeit zeigt. Aus den so gesammelten Best-Practice-Beispielen wurde ein Massnahmenkatalog mit 45 Ideen erarbeitet, der Bibliotheken in ihrer Nachhaltigkeits- und Vermittlungsarbeit durch den hergestellten Bezug zur Agenda 2030 stärken soll. Anders als die bereits bestehenden Beispielssammlungen berücksichtigt die vorliegende Sammlung die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bibliotheken, indem sie jedes Best-Practice-Beispiel in neun Kategorien verschiedenen Kriterien zuordnet.

Schlüsselwörter: UN-Agenda 2030, Bibliotheken, nachhaltige Entwicklung, Vermittlung, Best Practice

The UN's 2030 Agenda obliges all countries to achieve 17 Sustainable Development Goals (SDGs) by 2030. The examination of internal documents, websites and Facebook posts within this thesis shows that libraries already act in favour of sustainable development and thus make an important contribution to achieving the goals, but only rarely establish the context of the 2030 Agenda. From the best practice examples collected this way, a catalogue of measures with 45 ideas was developed, which is intended to strengthen libraries in their sustainability and educational work by establishing a reference to the 2030 Agenda. Unlike the existing collections of examples, the present collection addresses the different needs of libraries by classifying the best practice examples in nine categories according to different criteria.

Key words: 2030 Agenda, libraries, sustainable development, educational work, best practice

Inhaltsverzeichnis

1	Heranführung.....	1
1.1	Problemstellung und aktueller Forschungsstand.....	2
1.2	Aufbau.....	3
1.3	Begriffsdefinitionen	4
2	UN-Agenda 2030	7
2.1	17 Sustainable Development Goals (SDGs).....	7
2.2	Umsetzung der Agenda 2030	13
2.3	Die UN-Agenda 2030 im Kontext der Bibliotheken	14
3	Vorbereitung des Massnahmenkatalogs.....	21
3.1	Recherche nach Best-Practice-Beispielen.....	21
3.2	Analyse	23
3.3	Massnahmenbeschreibung und Evaluation	24
3.3.1	Bibliothekstyp.....	26
3.3.2	Berücksichtigte Sustainable Development Goals (SDGs).....	26
3.3.3	Wirkungsbreite.....	26
3.3.4	Kosten.....	27
3.3.5	Zeitlicher Aufwand	27
3.3.6	Personaleinsatz	28
3.3.7	Umsetzung.....	29
3.3.8	Umsetzungsbereich	29
3.3.9	«Bereits gesehen in» sowie Links, Anhänge, Bilder.....	29
4	Massnahmenkatalog.....	31
4.1	Dienstleistungen	31
4.1.1	Barrierefrei mit leichter und einfacher Sprache	31
4.1.2	Bibliothek der Dinge.....	32
4.1.3	Bibliothek für Obdachlose.....	33
4.1.4	Brillen spenden	34
4.1.5	«Büchercafé – Leseangebot im Alter».....	35
4.1.6	Carvelo2go	36
4.1.7	Digitale Sprechstunde.....	38
4.1.8	Fair-o-mat: der faire Snackautomat.....	39
4.1.9	Fairteiler-Schrank	40
4.1.10	Genderneutrale Bibliothek	41
4.1.11	Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	42

4.1.12	LibraryLab.....	43
4.1.13	Medienbot:innen.....	44
4.1.14	Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs.....	45
4.1.15	Nutzung sozialer Medien.....	46
4.1.16	Recycling-Depots.....	47
4.1.17	Saatgutbibliothek.....	47
4.1.18	Stadtbüroräume.....	49
4.1.19	Swisscollections.....	49
4.1.20	Taschenleihe.....	50
4.1.21	Vorlesestunde mit Bibliothekshund.....	51
4.2	Interne Vorkehrungen.....	53
4.2.1	Bäume pflanzen/Baumspende.....	53
4.2.2	Bibliotheksgarten.....	54
4.2.3	CO ₂ -Fussabdruck bestimmen.....	55
4.2.4	Fahrradabstellplätze und mit dem Bike «to work».....	56
4.2.5	Frauen*zitate.....	57
4.2.6	Mitgliedschaften.....	58
4.2.7	Moos- und Pflanzenwände.....	59
4.2.8	Ökologisches Thermopapier.....	60
4.2.9	Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung.....	61
4.2.10	Regenwassertank.....	62
4.2.11	Solaranlagen system.....	63
4.2.12	Unterstützung lokaler Geschäfte.....	64
4.2.13	Verzicht auf Einweggeschirr.....	65
4.2.14	Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken.....	66
4.3	Veranstaltungen.....	67
4.3.1	Aktionen zu (inter)nationalen Themen und Gedenktagen.....	67
4.3.2	Bücherflohmarkt.....	68
4.3.3	«Dialog in Deutsch».....	69
4.3.4	Erzählcafé.....	70
4.3.5	Erzählweg.....	71
4.3.6	Kleidertauschparty.....	72
4.3.7	«Mit der Bibliothek durchs Internet».....	73
4.3.8	Mitmach-Ausstellung «Dein Quartier. Deine Geschichte».....	74
4.3.9	Repair-Café.....	75
4.3.10	Themenwoche.....	75

5	Schlussdiskussion.....	77
5.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	77
5.1.1	Analyse der Dokumente und Websites.....	77
5.1.2	Facebook-Analyse	78
5.1.3	Massnahmenkatalog.....	78
5.2	Beantwortung der Forschungsfragen sowie Thesenüberprüfung.....	79
5.2.1	Fragestellungen	79
5.2.2	Thesen.....	81
5.3	Reflexion	82
5.4	Offene Fragen.....	83
5.5	Blick in die Zukunft.....	85
6	Quellenverzeichnis.....	89
7	Anhang.....	105
7.1	Bibliotheksliste: Analyse öffentlicher betrieblicher Dokumente.....	105
7.2	Bibliotheksliste: Analyse Facebookbeiträge.....	106
7.3	Tabelle: Herkunft aller im Massnahmenkatalog genannten Bibliotheken	107
7.4	Tabelle: Alle im Massnahmenkatalog genannten Bibliotheken.....	108
7.5	Tabelle: Quellen der Best-Practice-Beispiele	109
7.6	Tabelle: Kategorisierung nach Bibliothekstyp	110
7.7	Tabelle: Kategorisierung nach berücksichtigten SDGs.....	111
7.8	Tabelle: Kategorisierung nach Wirkungsbreite	112
7.9	Tabelle: Kategorisierung nach Kosten	113
7.10	Tabelle: Kategorisierung nach zeitlichem Initialaufwand.....	114
7.11	Tabelle: Kategorisierung nach zeitlichem Bewirtschaftungsaufwand.....	115
7.12	Tabelle: Kategorisierung nach Personaleinsatz	116
7.13	Tabelle: Kategorisierung nach Umsetzung	117
7.14	Tabelle: Kategorisierung nach Umsetzungsbereich.....	118

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Aufbau Massnahmenbeschreibung (eigene Darstellung)	25
Abb. 2: Bibliotheksflyer der Stadtbibliothek Heilbronn in leichter Sprache (Janssen, 2019, S. 139)	32
Abb. 3: Einblick in die Bibliothek der Dinge der Städtischen Bibliotheken Dresden (2021a)	33
Abb. 4: Brillen-Sammelbox in der Anton-Saefkow-Bibliothek (Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg, 2020).....	35
Abb. 5: Büchercafé, organisiert durch die ZHB Luzern (2020, S. 27).....	36
Abb. 6: Carvelo2go der Stadtbibliothek Aarau (2021c)	37
Abb. 7: Digitale Sprechstunde durch geschulte Jugendliche in der Bibliothek Buchs SG (2021b)	39
Abb. 8: Fair-o-mat in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mönchengladbach (2019)	40
Abb. 9: Fairteiler in der Stadtbibliothek Bayreuth (2019).....	41
Abb. 10: Kindergerechte Bilderbuchaufstellung in der Bibliothek Zug (2021a)	43
Abb. 11: Vorstellungsrunde von Kinderbüchern, die das SDG 5 aufgreifen (Kultur Purkersdorf, 2020)	46
Abb. 12: Saatgutbibliothek in der Bibliothek Hauptpost (2021)	48
Abb. 13: Stabile Taschen zum Ausleihen in der Saranac Lake Free Library (2018).....	51
Abb. 14: Lesehund-Angebot in der Stadtbibliothek Katharinen (2021)	52
Abb. 15: links: Bibliotheksgarten der FHGR Bibliothek (2021) im Aufbau, rechts: Hochbeet der Bibliothek Buchs SG (2021a).....	55
Abb. 16: Ergänzung weiblicher Wandzitate in der Basisbibliothek Tobler der Universitätsbibliothek Bern (2021).....	58
Abb. 17: links: Moos- und Pflanzenwand in der Oodi Helsinki Central Library (2021), rechts: Mooswand im Lernraum der PHSG (eigenes Foto).....	60
Abb. 18: Ökobons im Einsatz (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021d)	61
Abb. 19: Solaranlagen auf der Sri Aurobindo Library in Pondicherry, Indien (Sunlit Future, 2019)	64
Abb. 20: Verzicht auf Wegwerfbecher in der Stadtbibliothek Aschaffenburg (2019).....	65
Abb. 21: Plakataufruf zur Zusammenarbeit (Kornhausbibliotheken Bern, 2021a).....	66
Abb. 22: Aktionstag am 14. Juni 2021 ZHB Luzern (2021a)	68
Abb. 23: Bücherflohmarkt in der Bibliothek Wiesendangen (2021)	69
Abb. 24: Erzählwege, dauerhaft (links) oder mobil (rechts) (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021h).....	72

Abb. 25: Kleidertauschbörse in der Quartierbibliothek Rossfeld (Kornhausbibliotheken Bern, 2021b)..... 73

Abkürzungsverzeichnis

ALA	American Library Association
DACH	Deutschland, Österreich, Schweiz
dbv	Deutscher Bibliotheksverband
EDA	Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
ENSULIB	IFLA Environment, Sustainability and Libraries Section
FHGR	Fachhochschule Graubünden
FHNW	Fachhochschule Nordwestschweiz
FSC	Forest Stewardship Council
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IEEP	Institute for European Environmental Policy
IFLA	International Federation of Library Associations and Institutions
L4F	Libraries4Future
LIBREAS	Verein zur Förderung der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Kommunikation e.V.
MDGs	Millennium Development Goals (Millenniumsentwicklungsziele)
PHGR	Pädagogische Hochschule Graubünden
PHSG	Pädagogische Hochschule St.Gallen
SDG	Sustainable Development Goal
SDSN	Sustainable Development Solutions Network
UN	Vereinigte Nationen (United Nations)
WWF	World Wide Fund for Nature
ZHAW	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
ZHB	Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

1 Heranführung

«[...]the one thing we need more than hope is action. Once we start to act, hope is everywhere. So instead of looking for hope, look for action. Then, and only then, hope will come.» (Thunberg, 2018, 10:21)

Das Thema Nachhaltigkeit ist spätestens seit 2018 durch Greta Thunbergs wöchentlichen Schulstreik gegen die Klimakrise in aller Munde. Es braucht Taten, um den Klimawandel zu stoppen, denn erst durch Handeln kann Hoffnung entstehen. Und auch wenn es scheint, dass durch den Beginn der Covid-19-Pandemie im Frühling 2020 die Klimakrise wieder an Aufmerksamkeit einbüsste, verlor das Thema nicht an Dringlichkeit. Im Gegenteil, der Klimawandel macht trotz medialer Zurückgezogenheit keine Pause und das Thema Nachhaltigkeit bzw. das Erlangen von Bewusstsein zu einer nachhaltigen Entwicklung wird somit noch wichtiger denn je (Rieder, 2020, S. 338). Doch hinter einer nachhaltigen Entwicklung steckt mehr, als «nur» die Erderwärmung verhindern zu wollen. Für ein friedliches Zusammenleben muss sich die Weltbevölkerung vielen weiteren globalen Herausforderungen stellen. Die von den Vereinten Nationen (UN) verabschiedete UN-Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (oder auch *Sustainable Development Goals* [SDGs] genannt) macht sich stark für den globalen Frieden und nimmt alle Länder dieser Welt in die Pflicht, diese Ziele bis ins Jahr 2030 zu erreichen.¹ Bibliotheken können hierbei eine bedeutende Rolle einnehmen – und tun es in vielen Belangen. Gerade was die Vermittlungsarbeit dieser Agenda betrifft, haben Bibliotheken grosses Potenzial.

Die vorliegende Arbeit widmet sich der UN-Agenda 2030 und setzt sie in den Kontext von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken. Ein Massnahmenkatalog soll zukünftig Bibliotheken in ihren Nachhaltigkeitsprojekten unterstützen und sie mit den 17 SDGs verknüpfen. Als Mehrwert zu bereits existierenden Beispielssammlungen soll dieser Katalog durch diverse Filtermöglichkeiten individualisierte Abfragen ermöglichen.

Dieses an das Thema heranführende Kapitel legt in einem ersten Schritt die Problemstellung sowie den aktuellen Forschungsstand dar, erklärt im Anschluss den Aufbau der Arbeit und schliesst mit einer Auseinandersetzung der Definitionen von «Nachhaltigkeit» bzw. «nachhaltige Entwicklung».

¹ In dieser Arbeit wird nebst der Bezeichnung UN-Agenda 2030 auch die verkürzte Variante Agenda 2030 genutzt. Ebenfalls wird nachfolgend sowohl von den Nachhaltigkeitszielen als auch den SDGs gesprochen.

1.1 Problemstellung und aktueller Forschungsstand

Die Bachelorarbeit von Informationsspezialistin Corradini (2020) zeigte, dass in der Schweiz bislang nur wenige Bibliotheken die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 aktiv vermitteln. Doch gerade Bibliotheken würden sich für diese Vermittlungsarbeit sehr gut eignen, da sie mit ihrem niederschweligen Zugang alle Bevölkerungsgruppen erreichen (Kaufmann, 2018, S. 696). Laut der Analyse von Khalid, Malik und Mahmood (2021, S. 5–6), die anhand einer systematischen Literaturrecherche vorgenommenen wurde, wird ein mangelndes Bewusstsein von Bibliotheksmitarbeitenden sowie -nutzenden als grosse Herausforderung angesehen, die als Konsequenz die Umsetzung von nachhaltiger Entwicklung in Bibliotheken verlangsamt. Eine grosse Schwäche sei auch im Bereich von Nachhaltigkeitsstrategien festzustellen, die in Bibliotheken oft fehlen. Das Publizieren von Artikeln zu nachhaltiger Entwicklung im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaften hat in den letzten Jahren hingegen zugenommen, was auf ein gesteigertes Interesse hinweist. Nur wird gemäss Khalid et al. (2021, S. 6–7) nach wie vor hauptsächlich das ökologische Bauen thematisiert, wohingegen verschiedenste Forscherinnen und Forscher der festen Überzeugung sind, dass ein Praktizieren von Nachhaltigkeit schlussendlich wichtiger und zielführender ist als lediglich ein umweltfreundliches Bibliotheksgebäude.

Im Internet lassen sich viele Organisationen, Artikel und Webseiten finden, die die Agenda 2030 in den Kontext der Bibliotheken stellen und die für Interessierte oft auch Best-Practice-Beispiele für die Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten bereithalten. Aktuell gibt es mehrere Websites, auf denen eigene Praxisbeispiele hochgeladen werden können, um sie als Inspirationsquelle für andere bereitzustellen. Jedoch sind Interessierte dadurch derzeit noch dazu angehalten, verschiedenste Plattformen und Websites im Auge zu behalten, um möglichst umfassend informiert zu werden und zu bleiben. Ausgehend von diesen Problematiken drängen sich zur Bearbeitung der vorliegenden Arbeit folgende Fragestellungen auf:

- Wie können Bibliotheken in ihrer Vermittlerrolle (bezüglich Nachhaltigkeit und explizit der Agenda 2030) unterstützt werden?
- Welchen Beitrag leisten Öffentliche sowie Wissenschaftliche Bibliotheken in der Schweiz bereits in Bezug auf die Nachhaltigkeit sowie im Kontext der Agenda 2030?
- Welche weiteren Umsetzungsmassnahmen würden sich für Bibliotheken eignen?
- Wie könnten Bibliotheken zukünftig noch aktiver werden?

Hinsichtlich des aktuellen Forschungsstandes und unter Berücksichtigung der soeben aufgegriffenen Forschungsfragen lassen sich des Weiteren folgende drei Thesen ableiten:

- Schweizer Bibliotheken benötigen nach wie vor Unterstützung von aussen, um ihre Vermittlerrolle hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung auszuüben.
- Jede Schweizer Bibliothek leistet bereits mind. einen Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030, doch die wenigsten Bibliotheken bringen ihren Beitrag mit den SDGs in Verbindung und tragen ihn auch nicht dementsprechend an die Öffentlichkeit.

Die meisten Schweizer Bibliotheken sind sich ihrer eigenen Nachhaltigkeitsarbeit noch nicht bewusst und lassen daher auch die Öffentlichkeit vor Ort oder via eigener Website/Social Media noch zu wenig an dieser teilhaben.

1.2 Aufbau

Die Autorin definiert für den Aufbau ihrer Arbeit drei Bereiche:

Der erste Bereich befasst sich mit einer **theoretischen Herleitung** des Themas (Kapitel 2): Anhand hauptsächlich wissenschaftlicher Literatur werden die Agenda 2030 und ihre Ziele vorgestellt, Einblick in die aktuelle Umsetzung der Agenda gegeben und den Kontext zu den Bibliotheken hergestellt. Damit wird bei allen Leserinnen und Lesern ein Grundverständnis des Themas gewährleistet. Auch wird die **praktische Herleitung** diesem Bereich zugeordnet (Kapitel 3). Dazu wird der Vorgang zur Erstellung des Massnahmenkatalogs aufgezeigt und dabei die Quellen definiert, die methodische Herangehensweise erläutert, die Analyse beschrieben sowie die Evaluierungskriterien und der Aufbau der Massnahmenbeschreibungen für den Katalog bestimmt.

Der zweite Bereich (Kapitel 4) widmet sich dem Kernstück der Arbeit, dem Massnahmenkatalog selbst. 45 Best-Practice-Beispiele werden als Teil dieses Katalogs vorgestellt.

Das Kapitel 5, und somit der dritte Bereich, fasst die Ergebnisse zusammen, beantwortet die Forschungsfragen und überprüft die erstellten Thesen. Auch wird nebst einer kritischen Reflexion ein Blick in die Zukunft gewagt und es werden offene Fragen thematisiert.

1.3 Begriffsdefinitionen

Ben-Eli (2018, S. 1337) befürchtet, dass der Begriff Nachhaltigkeit in den letzten Jahren an seiner Bedeutung verloren hat, da es nach seinem Empfinden als Modewort unserer Zeit verkommen ist. Auch die Autorin der vorliegenden Arbeit nimmt wahr, dass Nachhaltigkeit heutzutage sehr oft und in sehr unterschiedlichen Kontexten genutzt wird. Nachfolgende Zeilen sollen Aufschluss darüber geben, wie «Nachhaltigkeit» und v. a. auch «nachhaltige Entwicklung» zumindest in dieser Arbeit genau zu verstehen sind.

Der Begriff «Nachhaltigkeit» wurde vor 300 Jahren in der Forstwirtschaft erstmals genutzt. Damals stand der nachhaltige Ertrag des Waldes im Vordergrund und somit wurde nur der ökologische Aspekt berücksichtigt (Holzbauer, 2015, S. 11–12; von Hauff, 2014, S. 2). Eine ganzheitliche Betrachtung in ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht kam erst im 20. Jahrhundert auf (Holzbauer, 2015, S. 10–11). Doch noch in den 1980er-Jahren bezeichnete man als «nicht nachhaltig» hauptsächlich die Überernte, welche die jeweilige Art dermassen erschöpft, dass ihr Wert für die Menschen reduziert oder gar verloren geht. Der ökologische Aspekt stand zu dieser Zeit somit nach wie vor im Vordergrund (Holzbauer, 2015, S. 11–12). Als «nachhaltige Entwicklung» wird diejenige Entwicklung der Menschheit betrachtet, welche die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne dabei zu gefährden, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse auch erfüllen können (Civallero & Plaza, 2016, S. 27). Es geht somit einem anthropozentrischem Prinzip einher, welches die Menschheit bzw. jede individuelle Person mit all ihren Bedürfnissen ins Zentrum stellt (Holzbauer, 2015, S. 11–12).

Zahlreiche Definitionen sind im Umlauf, aber die meisten gleichen den vorangegangenen Zeilen. Beutelspacher und Meschede (2020, S. 347) benennen die nachhaltige Entwicklung als «Weg zur Nachhaltigkeit». In der nachhaltigen Entwicklung wird die Nachhaltigkeit auf der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Ebene berücksichtigt, um zum Wohlergehen heutiger und zukünftiger Generationen beizutragen (Glavič & Lukman, 2007, S. 1884). Diese drei Ebenen (in der Literatur auch als Säulen oder Dimensionen dargestellt) können nicht isoliert voneinander betrachtet werden, sondern stehen in einer ständigen Wechselwirkung zueinander (Holzbauer, 2015, S. 11–12). Sie alle sollen jeweils berücksichtigt und zu einem Gleichgewicht zusammengeführt werden (von Hauff, 2014, S. 12–13). International durchgesetzt hat sich diese ganzheitliche Betrachtung seit Mitte der 1990er-Jahre (von Hauff, 2014, S. 32) und wird je nach dem *Drei-Säulen-Modell*, *Drei-Säulen-Konzept*, *Magisches Dreieck* oder *Triple Bottom Line* genannt.

Im Jahr 2015, parallel zur Verabschiedung der Agenda 2030, hat die *American Library Association* (ALA) die Nachhaltigkeit als einen beruflichen Grundwert angenommen, der auf ebendiesem Drei-Säulen-Modell von ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit basiert (Zastrow, 2019, S. 12)

2 UN-Agenda 2030

«Leave No One Behind»: Die UN-Agenda 2030 steht für das Ziel, globalen Frieden und Wohlstand zu fördern, die Armut zu beenden, den Planeten zu schützen und hierbei – als Kernpunkt – niemanden zurückzulassen (IFLA, o. J., S. 3). Von der UN im Jahre 2015 verabschiedet, verpflichteten sich alle UN-Mitgliedstaaten dazu, bis 2030 die in der Agenda 2030 festgehaltenen 17 Ziele und ihre 169 Unterziele für die nachhaltige Entwicklung zu erreichen (Vereinte Nationen, 2020; 2021). Der Agenda 2030 vorangegangen sind die 8 Millenniumsentwicklungsziele (MDGs), die bereits im Jahr 2000 von der UN verabschiedet wurden – ihre Ziele jedoch nicht wie gewünscht erreicht werden konnten (Deutscher Bibliotheksverband e.V., 2021; Gratzer & Winiwarter, 2018, S. 16). Jedes Land steht, was die Zielerreichung betrifft, vor anderen Herausforderungen. Für Europa beispielsweise gehören besonders die nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft, das Klima, die Biodiversität sowie die Stärkung der Konvergenz der Lebensstandards zu den grössten Herausforderungen der Agenda 2030 (SDSN & IEEP, 2020, S. vii). Die Agenda 2030 wurde so konzipiert, dass die Ziele und ihre Zielvorgaben miteinander vernetzt sind. Gemäss Gratzer und Winiwarter (2018, S. 18) stellt dies eine gesamtheitliche Umsetzung der Agenda 2030 sicher.

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden erst die 17 SDGs vorgestellt und im Anschluss die Frage geklärt, wie weit vorangeschritten die Zielerreichung im globalen Kontext bereits ist. Abschliessend wird die Agenda 2030 in den Kontext der Bibliotheken gesetzt und aufgezeigt, welche Rolle Bibliotheken bei der Zielerreichung bereits tragen, respektive in Zukunft tragen können.

2.1 17 Sustainable Development Goals (SDGs)

Alle 17 Nachhaltigkeitsziele werden anhand der ausführlichen Darlegung des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) aufs Wesentliche heruntergebrochen, um einen Einblick in die einzelnen SDGs zu bekommen. Dabei sei zu erwähnen, dass dadurch einzelne Unterziele nicht zur Sprache kommen werden.

«Armut in allen ihren Formen und überall beenden»



² Bis 2030 soll die *extreme* Armut (extrem = mit weniger als \$ 1.25 pro Tag auskommen müssen) global beseitigt sein sowie die *relative* Armut, die nach den jeweiligen nationalen Definitionen definiert ist, um mindestens 50% verringert werden. Der Aufbau sozialer Sicherungssysteme soll mitunter gewährleistet sein sowie die Rechte der Armen und Schwachen auf wirtschaftliche Ressourcen und Zugang zu grundlegenden Diensten sichergestellt werden (EDA, 2020a).

«Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern»



Bis 2030 sollen sowohl der Hunger als auch alle Formen der Mangelernährung überwunden und der Zugang zu sicheren und nährstoffreichen Nahrungsmitteln gesichert sein. Die landwirtschaftliche Produktivität, sowie der daraus gewonnene Ertrag, sollen gesteigert und die genetische Vielfalt von Saatgut, Pflanzen etc. bewahrt werden. Eine nachhaltige Form der Landwirtschaft soll hierbei sichergestellt sein (EDA, 2020a).

«Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern»



Bis 2030 sollen alle Menschen Zugang zu hochwertigen Gesundheitsdiensten und Medikamenten haben und gegen finanzielle Risiken abgesichert sein. Die Forschung sowie Entwicklung für jegliche Krankheiten sollen vorangetrieben und übertragbare Krankheiten eingedämmt bzw. beseitigt sein. Die Kinder- und Müttersterblichkeit soll weiter gesenkt werden. Die psychische Gesundheit sowie die Prävention und Behandlung von Substanzmissbrauch sollen gefördert und Todesfälle aufgrund von Verkehrsunfällen, sowie Erkrankungen aufgrund diverser Umweltbelastungen verringert werden (EDA, 2020a).

² Bildquelle dieses und aller 16 nachkommenden SDG-Icons: The Global Goals (2021).

«Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern»



Bis 2030 sollen alle Menschen Zugang zu einer hochwertigen und kostenlosen (Vor-)Schulbildung sowie einer erschwinglichen Berufsbildung erhalten. Geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Bildung sollen beseitigt und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft gewährleistet sein. Bildungseinrichtungen sollen gebaut und ausgebaut sein, die eine gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle zusichern. Die Lehrer:innenausbildung soll besonders in Entwicklungsländern gefördert und das Angebot an qualifizierten Lehrkräften erhöht werden (EDA, 2020a).

«Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen»



Bis 2030 soll die Chancengleichheit zwischen den verschiedenen Geschlechtern in der ökonomischen Entwicklung gesichert sein. Alle Formen von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen sollen eingedämmt und Zwangsverheiratungen sowie Genitalverstümmelung beseitigt sein. Die Selbstbestimmung der Frauen soll u. a. durch die Nutzung von Grundlagentechnologien, insbesondere der ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), gefördert werden und die Politik zur Förderung der Geschlechtergleichstellung und der Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen verstärkt sein (EDA, 2020a).

«Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten»



Bis 2030 sollen alle Menschen Zugang zu Trinkwasser, einer angemessenen Sanitärversorgung und Hygiene erhalten. Die Wasserqualität soll verbessert und Wasserverschmutzung sowie -knappheit gebremst werden. Wasserverbundene Ökosysteme (Berge, Wälder, Flüsse etc.) sollen geschützt bzw. wiederhergestellt sein und die Effizienz der Wassernutzung gesteigert werden – allenfalls durch grenzüberschreitende Zusammenarbeiten und v. a. auch unterstützend in den Entwicklungsländern (EDA, 2020a).

«Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern»



Bis 2030 soll der Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie gesichert sein. Der Anteil erneuerbarer Energie soll massiv erhöht und die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppelt werden. Sowohl Forschung als auch Investitionen in die Energieinfrastruktur und nachhaltige Energietechnologien sollen gefördert sein und die internationale Zusammenarbeit verstärkt werden. Besonders die Entwicklungsländer sollen hierbei unterstützt sein (EDA, 2020a).

«Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern»



Bis 2030 sollen Zwangsarbeit bekämpft und moderne Sklaverei, Kinderarbeit sowie Menschenhandel beendet werden. Die Wirtschaft soll nicht mehr auf Kosten der Umwelt weiterwachsen. Die Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion soll verbessert werden. Eine produktive und menschenwürdige Vollbeschäftigung für alle mit gleichem Entgelt für gleichwertige Arbeit soll erreicht werden. Die Arbeitslosigkeit soll gesenkt sein. Sichere Arbeitsumgebungen sollen gefördert und Arbeitsrechte geschützt sein, die Förderung eines nachhaltigen Tourismus erarbeitet und umgesetzt sein (EDA, 2020a).

«Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen»



Bis 2030 sollen Ressourcen effizienter eingesetzt und umweltverträgliche Technologien und Industrieprozesse gefördert werden. Eine hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur soll aufgebaut werden, welche der wirtschaftlichen Entwicklung und dem menschlichen Wohlergehen hilft. Kleine Unternehmen sollen unterstützt, Innovationen gefördert und wissenschaftliche Forschung verbessert werden. Der Zugang zu ICT soll erweitert und einen erschwinglichen Zugang zum Internet in den am wenigsten entwickelten Ländern bereitgestellt werden (EDA, 2020a).

«Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern»

Bis 2030 soll das Einkommenswachstum für die ärmsten 40% der Bevölkerung nachhaltig erhöht werden. Alle sollen zur Selbstbestimmung befähigt, Inklusion soll gefördert und Chancengleichheit gewährleistet werden. Die Regulierung und Überwachung der globalen Finanzmärkte und -institutionen sollen verbessert werden. Eine gut gesteuerte und planvolle Migrationspolitik soll angewendet und öffentliche Entwicklungshilfe gefördert werden (EDA, 2020a).

«Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen»

Bis 2030 soll die von Städten ausgehende Umweltbelastung gesenkt sein. Der Zugang zu Grünflächen und öffentlichen Räumen sowie zu bezahlbarem Wohnraum und Transportsystemen soll gewährleistet, die Stadtentwicklung nachhaltiger und inklusiver gestaltet werden. Der Schutz und die Wahrung des Weltkultur- und Weltnaturerbes sollen verstärkt werden. Die am wenigsten entwickelten Länder sollen beim Bau nachhaltiger und widerstandsfähiger Gebäude unterstützt werden. Ein ganzheitliches Katastrophenrisikomanagement soll entwickelt und umgesetzt sein (EDA, 2020a).

«Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen»

Bis 2030 sollen nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sichergestellt sein und ein umweltverträglicher Umgang mit Abfällen/Chemikalien erreicht werden. Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung sollen das Müllaufkommen deutlich verringern, der Food Waste soll halbiert werden. Nachhaltige Unternehmensführung soll gefördert, natürliche Ressourcen sollen nachhaltig bewirtschaftet werden. Alle Menschen sollen hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert und informiert sein. Ein nachhaltiger Tourismus soll entwickelt und angewendet werden (EDA, 2020a).

«Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen»



Bis 2030 sollen Klimaschutzmassnahmen in der Politik aller Nationen einbezogen werden und für die Weltbevölkerung die Aufklärung über sowie Sensibilisierung des Klimawandels verbessert werden. Alle Länder sollen gestärkt werden, was den Kampf gegen klimabedingte Gefahren und Naturkatastrophen betrifft. Die Entwicklungsländer speziell sollen bei der Anpassung an den Klimawandel finanziell unterstützt werden (EDA, 2020a).

«Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen»



Bis 2030³ sollen alle Formen der Meeresverschmutzung und die Versauerung der Ozeane massiv verringert werden. Die Meeres- und Küstenökosysteme sollen geschützt und nachhaltig bewirtschaftet werden. Überfischung, illegale und zerstörerische Fischerei sollen gestoppt werden. Nachhaltiges Management soll besonders durch die von der Fischerei abhängigen Staaten unterstützt werden. Die Forschung soll ausgebaut und Meerestechnologie zugunsten der Gesundheit der Ozeane verbessert sein (EDA, 2020a).

«Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern»



Bis 2030⁴ sollen die Ökosysteme erhalten, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden. Entwaldung soll beendet und geschädigte Wälder sollen wiederhergestellt werden. Wiederaufforstungen sollen global angetrieben und Wüstenbildung bekämpft werden. Wilderei und Handel mit geschützten Tier- und Pflanzenarten, wie auch die Verbreitung invasiver Pflanzenarten auf gebietsfremden Boden, sollen gestoppt werden. Die Biodiversität soll geschützt und das Aussterben bedrohter Tier- und Pflanzenarten verhindert werden (EDA, 2020a).

³ Einige dieser Unterziele waren/sind bereits auf 2020 bzw. 2025 angesetzt.

⁴ Einige dieser Unterziele waren/sind bereits auf 2020 bzw. 2025 angesetzt.

«Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern»



Bis 2030 sollen friedliche, inklusive Gesellschaften gefördert sowie alle Formen von Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung und Kriminalität beendet werden. Korruption soll erheblich verringert werden. Rechtsstaatlichkeit und partizipative Institutionen sollen gefördert und der gleichberechtigte Zugang zur Justiz soll gewährleistet sein. Der öffentliche Zugang zu Information und Wissen soll allen gewährleistet sein. Die Bevölkerung soll in ihren Grundfreiheiten geschützt sein. Gesetze sollen nichtdiskriminierend und zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung gefördert und durchgesetzt werden (EDA, 2020a).

«Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen»



Bis 2030 sollen die entwickelten Länder jeweils 0.7% ihres Bruttonationaleinkommens für die öffentliche Entwicklungshilfe aufwenden und die Entwicklungsländer in ihrer Schuldenfinanzierung unterstützen. Die Mobilisierung einheimischer Ressourcen soll gestärkt werden, um die Abhängigkeit vom Ausland zu senken. Die Politikkohärenz soll zugunsten der nachhaltigen Entwicklung verbessert werden. Die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung soll zum Austausch von Wissen, Expertise, Technologien und finanziellen Ressourcen ausgebaut werden (EDA, 2020a).

2.2 Umsetzung der Agenda 2030

Obwohl die Agenda 2030 seit nun bereits sechs Jahren international diskutiert wird, scheint die Relevanz der Thematik noch nicht ganz zu allen Ländern und ihrer Bevölkerung, die zur Aktion angehalten wären, durchgedrungen zu sein. Nach sechs Jahren zeigen die neuesten Daten, dass die Fortschritte hinsichtlich der SDGs nicht ausreichen, um die angestrebten Ziele bis 2030 zu erreichen (Vereinte Nationen, 2021, S. 2). Zwar ist die Anzahl weltweiter Schulbesuche von Kindern und Jugendlichen gestiegen. Auch hat sich die Trinkwasserversorgung verbessert, einige übertragbare Krankheiten konnten eingedämmt werden und Frauen waren stärker in Führungspositionen vertreten. Auf der anderen Seite stehen die ungebremsete Umweltzerstörung, die ansteigende Ernährungsunsicherheit sowie die sozialen Ungleichheiten unter vielen Menschen (Vereinte Nationen, 2021, S. 2). Die Covid-19-

Pandemie erschwert die Erreichung der Ziele zusätzlich. Auch wenn alle Länder weltweit vom neuartigen Coronavirus betroffen sind, traf es die ärmeren Länder stärker und bereits bestehende Ungleichheiten haben sich dadurch weiter verschärft (Vereinte Nationen, 2021, S. 2). Es wird vermutet, dass die weltweite Armut durch die Pandemie zum ersten Mal seit 1998 steigen wird. Auch dürfte die Kinderarbeit zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder ansteigen. Die Pandemie bremst die Fortschritte des Gesundheitswesens der letzten Jahre aus, erschwert die Bildung, lässt häusliche Gewalt ansteigen, kostet Arbeitsplätze und bedroht den Weltfrieden sowie die internationale Sicherheit (Vereinte Nationen, 2021, S. 3–22). Laut Sachs et al. (2020, S. 4–5) hatte Covid-19 auf keines der 17 Ziele positive Effekte. Die Auswirkungen auf die Ziele 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion), 13 (Massnahmen zum Klimaschutz), 14 (Leben unter Wasser) und 15 (Leben an Land) sind zwar noch unklar, bei allen anderen zeigt die Pandemie aber deutlich negative Folgen.

Die Schweiz habe bislang nur die Ziele 1 (keine Armut), 7 (bezahlbare und saubere Energie) und 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) gänzlich erreicht, heisst es im Bericht der *Sustainable Development Solutions Network* und *Institute for European Environmental Policy* (SDSN & IEEP) (2020, S. 6). Besondere Herausforderungen bleiben laut ihnen bei Ziel 2 (kein Hunger), 4 (hochwertige Bildung), 12 (verantwortungsvoller Konsum und Produktion), 13 (Massnahmen zum Klimaschutz), 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen) sowie 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). In dem vom SDSN und vom IEEP (2020, S. 5) erstellten europäischen Ranking der Zielerreichung liegt die Schweiz auf Platz 8, hinter Finnland, Schweden, Dänemark, Österreich, Norwegen, Deutschland und Slowenien. In einem anderen, von Sachs et al. (2020, S. 24) erstellten weltweiten Ranking liegt die Schweiz auf Rang 15, wobei auch hier die besser eingestufteten Länder allesamt aus Europa stammen. Daraus lässt sich schliessen, dass die Kriterien für diese Rankings unterschiedlich ausgelegt werden, was auf die Schwierigkeit der Messbarkeit der Zielerreichung hinweisen könnte.

2.3 Die UN-Agenda 2030 im Kontext der Bibliotheken

«Bibliotheken sind Champions der Nachhaltigkeit. Sie stellen sicher, dass alle Menschen, ohne Diskriminierung, Zugang zu Information haben und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigeren, inklusiveren und demokratischeren Gesellschaft» (Bibliosuisse, 2018a). Der Schweizer Bibliotheksverband Bibliosuisse macht in einem Satz deutlich, wie wichtig und nachhaltig die Arbeit von Bibliotheken für

die Gesellschaft ist. Bibliotheken sind schon seit hunderten, wenn nicht gar tausenden von Jahren nachhaltig geprägt.

In den Siebzigerjahren liessen sich erste Konzepte der «Grünen Bibliothek» beobachten, wenn auch der Fokus damals noch beim ökologischen Bauen lag (Hauke, 2018, S. 682). Ab den 1990er-Jahren entstand daraus das «Green Library Movement», immer noch mit dem ökologischen Bau im Fokus (Hauke, Latimer & Werner, 2013, S. 5). Seitdem ist die Zahl der Bibliotheken, die sich für die ökologische Nachhaltigkeit einsetzen, spürbar gestiegen (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 348). Doch wie das einleitende Zitat von Bibliosuisse zeigt, lässt sich nachhaltige Bibliotheksarbeit nicht nur auf den ökologischen Aspekt reduzieren. Auch gemäss Beutelspacher und Meschede (2020, S. 356) praktizierten Bibliotheken Nachhaltigkeit bereits lange bevor das Konzept der Nachhaltigkeit medial präsent wurde, indem sie Wissen von einer Generation zur nächsten weitergaben. Und dass der Begriff Nachhaltigkeit im Gesamten nicht nur auf die ökologische Ebene reduziert wird, sondern auch die soziale sowie wirtschaftliche Ebene aufgreifen sollte, dies zeigte uns spätestens die UN mit ihrer Agenda 2030.

Dass Zugang zu Information und Wissen einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet und die Lebensbedingungen weltweit verbessert, kommunizierte die *International Federation of Library Associations and Institutions* (IFLA) bereits früh der Öffentlichkeit. Im Jahr 2014 trug sie mit ihrer *Lyoner Erklärung* erfolgreich dazu bei, dass die UN ihre Anliegen in der Agenda 2030 mitberücksichtigen (Hamilton, 2014) und damit insbesondere Ziel 16.10 in die Agenda aufgenommen wurde: «Den öffentlichen Zugang zu Informationen gewährleisten und die Grundfreiheiten schützen, im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften und völkerrechtlichen Übereinkünften» (EDA, 2020a). Aber auch für die Ziele 11.4 («Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und -naturerbes verstärken»), 9.c («Den Zugang zur Informations- und Kommunikationstechnologie erheblich erweitern sowie anstreben, in den am wenigsten entwickelten Ländern bis 2020 einen allgemeinen und erschwinglichen Zugang zum Internet bereitzustellen») und 5.b («Die Nutzung von Grundlagentechnologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, verbessern, um die Selbstbestimmung der Frauen zu fördern») hat sich die IFLA erfolgreich eingesetzt (EDA, 2020a; IFLA, o. J.).

Mit der Lyoner Erklärung machte die IFLA die Rolle der Bibliotheken für eine nachhaltige Entwicklung erstmals der breiten Öffentlichkeit sichtbar. Unterzeichnet wurde sie weltweit von über 500 Verbänden, Organisationen und Institutionen (Deutscher Bibliotheksverband e.V., 2021). Im Jahr 2016 nahm die IFLA die UN-Agenda 2030

offiziell in ihr *International Advocacy Programme* auf, um die Wichtigkeit der Rolle von Bibliotheken zur Erreichung der SDGs aufzuzeigen (Hauke, 2018, S. 682). Die deutschsprachigen Bibliotheksverbände fordern seitdem die Bibliotheken dazu auf, ihre Dienstleistungen öffentlich in den Kontext der SDGs zu stellen und als Vermittlerinnen das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Bevölkerung zu stärken. Auch Bibliosuisse (2021) merkt auf ihrer Webseite an, dass nur wenige Bibliotheken ihre Nachhaltigkeitsarbeit auch öffentlichkeitswirksam mit der Agenda 2030 verknüpfen, dies jedoch zielführend und daher auch wünschenswert sei.

Doch wäre es tatsächlich zielführend oder ginge es schliesslich nicht doch nur um Selbstvermarktung? Nach wie vor scheinen viele Menschen dem Thema Nachhaltigkeit kritisch gegenüberzustehen. Als einer der Gründe nennen Beutelspacher und Meschede (2020, S. 348) die mangelnde Information bzw. das fehlende Wissen. Daher braucht es ihrer Meinung nach zwingend die intensivierete Vermittlungsarbeit durch Aufklärung. Bibliotheken spielen bei der Bewusstseinsbildung der Gemeinschaft eine Schlüsselrolle und sind daher ideale Orte, um Nachhaltigkeitskompetenz zu vermitteln. Denn schliesslich ver helfe Informationskompetenz dazu, im Kontext der Nachhaltigkeit fundiertere Entscheidungen zu treffen (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 349). Auch Kaufmann (2018, S. 696) ist überzeugt davon, dass Bibliotheken durch ihren direkten und niederschweligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen besonders als Vorbilder die grösste Wirkung erzielen könnten. All die Arbeit, die Bibliotheken für die dreidimensionale Nachhaltigkeit bereits erbringen, müsste daher den Nutzenden zwingend nähergebracht werden, denn Bibliotheken können in ihrer Kommunikation nach aussen zu Motivatorinnen werden. Je mehr Nachhaltigkeit vorgelebt (aber keinesfalls diktiert) werde, desto eher springe der Funke auch auf andere über, so Kaufmann (2018, S. 696). Geht es nach dem Psychologen von Rosenstiel (1998, S. 33), ist eher mit einem Widerstand zu rechnen, je weniger frei ein Mensch in seiner Autonomie ist. Und ein zu harsches Diktieren von Massnahmen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung könnte die Nutzerinnen und Nutzern in ihrem Gefühl von frei gelebter Autonomie gefährden, so die Autorin. Koscieljew (2020, S. 338) nennt Bibliotheken «Motoren des Wandels», die die Entwicklung zu einer nachhaltigen, inklusiven, gesunden und wohlhabenden Zukunft für alle Menschen vorantreiben können. Für Mackenzie (2021, S. 280) sind Bibliotheken für die Schaffung einer nachhaltigen Welt gar unverzichtbar und das Bibliothekspersonal dementsprechend auch verpflichtet, sich für die nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

Den deutschsprachigen Raum berücksichtigend, seien hier nachfolgend ein paar Beispiele (nicht abschliessend) aus der Schweiz und aus Deutschland genannt, die aufzeigen sollen, wie sehr die Thematik in der Bibliothekswelt forciert wird, um

Bibliotheken zu helfen, aktiver zu werden und das Problem fehlender Nachhaltigkeit sichtbarer zu machen. Denn gerade auch Letzteres sei zwingend notwendig, um die Bevölkerung zum Umdenken zu bewegen, meint Smith Aldrich (2019b, S. 14).

Der **Deutsche Bibliotheksverband (dbv)** machte 2016 die Bundesregierung darauf aufmerksam, dass Bibliotheken als «breitenwirksame Kultur- und Bildungseinrichtungen» wichtige Akteurinnen zur Erreichung der SDGs sind, deren Kernauftrag daraus besteht, der Bevölkerung freien Zugang zu Information und Wissen zu gewährleisten, und dieses Potenzial genutzt werden soll, indem sie in die Strategien des Bundes, der Bundesländer und Gemeinden integriert werden (Klauser, 2018, S. 688).⁵ Zudem stellt der dbv eine Linksammlung mit dem Namen Grüne Bibliothek zur Verfügung, die Best-Practice-Beispiele und themenrelevante Webseiten beinhaltet. Die Sammlung ist jedoch weder aktualisiert noch umfassend (Berufsverband Information Bibliothek e.V., 2021).

Die u. a. vom dbv initiierte Plattform **biblio2030.de** setzt sich innerhalb des DACH-Raums (Deutschland, Österreich, Schweiz) dafür ein, die Bedeutsamkeit der Umsetzung der SDGs in Bibliotheken sichtbar zu machen. Bibliotheken werden dazu aufgerufen, ihre Praxisbeispiele auf der Plattform zu teilen, um weitere Bibliotheken zu animieren, es ihnen gleichzutun (Klauser, 2019a, S. 349).⁶

In Deutschland setzt sich das **Netzwerk Grüne Bibliothek** seit 2018 für die ökologische und soziale Nachhaltigkeit von Bibliotheken ein (Hauke et al., 2018, S. 276–280). U. a. macht es auf die Wichtigkeit von Partnerschaften aufmerksam, die besonders bei der Förderung von Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung sei, so Beutelspacher und Meschede (2020, S. 355). Aktuell arbeitet das Netzwerk zudem an einem Praxisguide für nachhaltige Bibliotheksarbeit (Stand: 2. August 2021). Bereits abrufbar hingegen ist die Datenbank Grüne Bibliotheken, die in Zusammenarbeit mit der *IFLA Environment, Sustainability and Libraries Section* (ENSULIB) erstellt wurde und laufend mit Adressen, Aktivitäten grüner Bibliotheken, publizierten Beiträgen etc. ergänzt wird (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021b). Des Weiteren teilt das Netzwerk Grüne Bibliothek über Facebook fast täglich verschiedenste Best-Practice-Beispiele aus Bibliotheken aller Welt.

Die Initiative **Libraries4Future (L4F)** wurde von Vertreterinnen und Vertretern des Netzwerk Grüne Bibliothek und des Vereins zur Förderung der bibliotheks- und

⁵ Hauke (2018, S. 685) unterstützt zwar diesen Appell, vertritt jedoch klar die Meinung, dass dies nicht ausreicht und Bibliotheken selbst aktiv werden müssen, ganz nach dem Motto «Let's go green!».

⁶ Das internationale Pendant zu dieser Beispielssammlung stellt die IFLA mit ihrer *Library Map of the World* zur Verfügung (IFLA, 2019).

informationswissenschaftlichen Kommunikation e.V. (LIBREAS) mit dem Ziel gegründet, Bibliotheken und ihre Mitarbeitenden für den Klima- und Ressourcenschutz zu gewinnen und sie aufzufordern, sich selbst aktiv daran zu beteiligen, den Klimawandel und seine Folgen für die breite Bevölkerungsgruppe sichtbar zu machen (Libraries4Future, 2021; Wagner, Schumann & Riesenweber, 2020, S. 1).

In der Schweiz setzt sich v. a. die **Kommission Biblio2030** des Verbands Bibliosuisse dafür ein, Bibliotheken und ihr Personal für das Thema der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren und ihnen Mut zu machen, selbst aktiv zu werden. Sowohl die Sensibilisierung als auch die Sichtbarmachung der SDGs in Bibliotheken sowie die Sichtbarmachung der Bibliotheken stehen dabei im Vordergrund (Ehrlicher & Baetcke, 2020, S. 2). Das von Bibliosuisse erstellte Padlet (oder die «SDG-Toolbox für Bibliothekar:innen», wie sie es nennen) hält zudem eine Materialsammlung mit Best-Practice-Beispielen, Links und Hinweisen bereit (Bibliosuisse, o. J. a).

Die soeben genannten Beispiele zeigen, dass obwohl laut Schumann (2020, S. 13) die Bibliotheksarbeit (zumindest in Deutschland) im Sinne der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit noch in den Kinderschuhen steckt, doch schon einiges ins Rollen gebracht werden konnte. Etwas scheint jedoch aus Sicht der Autorin bei der ganzen Bewegung oft vergessen zu gehen. Bibliotheken haben als Akteurinnen der nachhaltigen Entwicklung zwar einen Auftrag zu erledigen, der sich im Umkehrschluss jedoch auch für sie wieder auszahlen könnte. So würden sie durch ihr Engagement auch in der breiten Bevölkerung bis hin zur Politik mehr Aufmerksamkeit erhalten, sind sich auch Ehrlicher und Baetcke (2020, S. 1–2) einig. Nüchtern betrachtet sei «die SDG-Welle [...] noch nicht über die Bibliotheken geschwappt», wie sie anmerken (Ehrlicher & Baetcke, 2020, S. 4). Zwar gibt es durchaus Bibliotheken, die sich der Thematik ganzheitlich angenommen haben und die Vermittlung nach aussen mutig und kreativ angehen. Es gilt nun aber, weitere Bibliotheken ins Boot zu holen. Nachhaltige Entwicklung muss bei jeder und jedem Einzelnen für sich im Innern Sinn ergeben, um anderen das Thema näherbringen zu können. Und dieser Prozess brauche Geduld, so Ehrlicher und Baetcke (2020, S. 4). Smith Aldrich (2019a, S. 16) redet in diesem Zusammenhang von einem Wandel des Mindsets, der viel Zeit beanspruchen kann.

Es stellt sich jedoch die Frage, ob es als Bibliothek ausreicht, lediglich die bestehenden Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit in den Kontext der Agenda 2030 zu stellen. Gemäss der Autorin müsste überlegt werden, welche Aufgaben Bibliotheken zusätzlich übernehmen könnten, um sich oder ihre Trägerorganisationen bei der Erfüllung der SDGs zu unterstützen, ihre Arbeitsprozesse sowie ihr öffentliches Auftreten laufend zu

hinterfragen und hinsichtlich ihren Nachhaltigkeitsstrategien weiterzuentwickeln. Gerade was die bereits im Kapitel 1.1 angesprochenen (Nachhaltigkeits-)Strategien von Institutionen betrifft, sollen nachfolgende Zahlen die aktuelle Situation veranschaulichen: Eine Umfrage mit 1'722 befragten Bibliotheken aus aller Welt zeigte, dass mittlerweile zwar mehr als ein Drittel die Nachhaltigkeitsziele in ihrer strategischen Planung implizit berücksichtigt. Explizit in der eigenen Strategie aufgegriffen wurden sie bisher jedoch erst von 6% aller Bibliotheken (van Otegem, 2021, S. 17).

3 Vorbereitung des Massnahmenkatalogs

Wie bereits in der Heranführung erwähnt, ist es das Ziel der vorliegenden Arbeit aufzuzeigen, welche Massnahmen hinsichtlich der SDGs von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz bereits umgesetzt werden, sowie einen Massnahmenkatalog zu erstellen, welcher als vielversprechende Ideensammlung weitere Bibliotheken dazu ermutigen soll, in der Vermittlung von Nachhaltigkeitsthemen selbst aktiv zu werden. Die Absicht hierbei ist, den Massnahmenkatalog so aufzubereiten, dass er in einem weiteren Schritt (jedoch nicht mehr im Rahmen dieser Arbeit) leicht in eine webbasierte Datenbank überführt werden kann. So soll der Katalog auch in Zukunft, beispielsweise durch die Kommission Biblio2030, vereinfacht, mit neuen Inhalten erweitert und laufend aktualisiert werden können.

Dieses Kapitel widmet sich der für die Erstellung des Massnahmenkatalogs erforderlichen Vorarbeit. Es wird erst auf die Recherche nach geeigneten Best-Practice-Beispielen eingegangen und die Autorin erläutert unter anderem auch die Analyse sowie Evaluation aller zusammengetragenen Massnahmenmöglichkeiten. In einem letzten Schritt wird der Aufbau und die Darstellung der einzelnen Massnahmenbeschreibungen für den Massnahmenkatalog begründet.

3.1 Recherche nach Best-Practice-Beispielen

Die für den Massnahmenkatalog gesammelten Best-Practice-Beispiele kamen aus diversen Quellen zusammen. Zum einen wurde hierfür Fachliteratur berücksichtigt, zum anderen der Fokus auf Webseiten sowie grauer Literatur in Form von öffentlich zugänglichen, betrieblichen Dokumenten einzelner Schweizer Bibliotheken gelegt. Um Einblick in möglichst unterschiedliche Bibliotheken zu erhalten, wurde ein breites Spektrum diverser Bibliothekstypen abgedeckt. Öffentliche/Wissenschaftliche, grosse/kleine, städtische/ ländliche, deutsch- und französischsprachige Bibliotheken sollten mitunter berücksichtigt werden. Für die konkrete Auswahl der Bibliotheken wurden die verschiedenen Bibliothekstabellen des Bundesamt für Statistik hinzugezogen (Bundesamt für Statistik, 2020d; 2020e; 2020f; 2020g; 2020h; 2020j). Aus den fünf Listen von Schweizer Universitätsbibliotheken, Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen, FH-Bibliotheken, Öffentlichen Bibliotheken in den Städten sowie Öffentlichen und kombinierten Gemeindebibliotheken (Gemeinde- und Schulbibliotheken) wurden exemplarisch je vier Bibliotheken ausgewählt. Die sechste Liste (Bibliotheken mit nationalem Auftrag), bestehend aus nur einer Bibliothek, wurde ebenfalls mitberücksichtigt. Als weiteres Kriterium für die Auswahl der zu analysierenden

Bibliotheken galt: Die ausgewählten Bibliotheken (respektive ihre Trägerorganisationen) mussten mindestens über eine (Nachhaltigkeits-)Strategie, ein Leitbild, Jahresberichte und/oder einer informativen Webseite verfügen. Mit dieser Methode wurden insgesamt 21 Bibliotheken zur Analyse ausgewählt, womit ein Querschnitt der vielseitigen Schweizer Bibliothekslandschaft erreicht wurde.

Abschliessend wurden auch Social-Media-Beiträge für die Ideensuche beachtet. Die Autorin beschränkte sich auf die Plattform Facebook, da sich bei der Vorrecherche zeigte, dass Bibliotheken bei der Nutzung von Social Media meist Facebook und Twitter oder Facebook und Instagram favorisierten. Das Durchforsten von Beiträgen auf Twitter und/ oder Instagram würde demnach viel Redundanz mit sich bringen. Erste Schweizer Bibliotheken wurden gezielt abonniert und anhand des Schneeballprinzips (hervorgerufen durch die Anzeige «Vorgeschlagene Seiten») kamen laufend neue dazu. Alle Beiträge der schliesslich insgesamt 99 Bibliotheken (plus des Accounts vom Netzwerk Grüne Bibliothek) wurden während vier Monaten durchgesehen, vom 1. März bis und mit zum 30. Juni 2021. Zusätzlich verhalfen auch gezielte Hashtag-Abfragen zu kontextbezogenen Beiträgen ausserhalb der Schweizer Bibliothekslandschaft. Da die Trefferliste bei einer Hashtag-Suche jeweils nicht in chronologischer Reihenfolge angezeigt wird, konnte damit kein spezifischer Zeitraum angeschaut werden. Nachfolgende Hashtags wurden für die Suche verwendet:

- #agenda2030 und #bibliothek
- #sdg und #bibliothek
- #nachhaltigkeit und #bibliothek
- #nachhaltig und #bibliothek
- #Libraries4Future
- #WeGreenItUp
- #biblio2030
- #2030agenda und #library
- #sdg und #library
- #sustainability und #library
- #sustainablegoals und #library
- #greenlibrary

Der Hashtag *#WeGreenItUp* wurde vom Netzwerk Grüne Bibliothek und von bibTalk Stuttgart⁷ im Juni 2019 für eine gemeinsame, drei Wochen andauernde, Social-Media-Aktion lanciert, bei der sie auf die ökologische Nachhaltigkeit in Bibliotheken hinwiesen und eine bessere Wahrnehmung dieser erreichen wollten (Forum Bibliothek und Information, 2019). Auch die Hashtags *#Libraries4Future* der Initiative L4F sowie *#greenlibrary* stehen vor allem für die ökologische Nachhaltigkeit. Diese drei sollten daher besonders zu Ideen führen, welche die ökologische Nachhaltigkeit berücksichtigen.

Beispielssammlungen auf Online-Plattformen wie *biblio2030.de*, IFLAs *Library Map of the World* o. ä. wurden für die Erstellung dieses Massnahmenkatalogs bewusst nicht berücksichtigt, da der Anspruch dieser Arbeit darin bestand, anhand eigener Recherchen einen Ideenkatalog zusammenzustellen. Eine Überschneidung zu Best-Practice-Beispielen, die auf obengenannten Plattformen bereits veröffentlicht wurden, ist jedoch nicht auszuschliessen. Sollte dies der Fall sein, entstand dies unbeabsichtigt.

3.2 Analyse

Wie im vorangegangenen Kapitel erwähnt, geschah die Analyse der 21 ausgewählten Schweizer Bibliotheken (respektive ihrer Trägerorganisationen) anhand ihrer Webseiten sowie den der Öffentlichkeit zugänglich gemachten betrieblichen Dokumenten.⁸ Einerseits wurde darin nach Anhaltspunkten zu möglichen Best-Practice-Beispielen gesucht. In einer Tabelle (siehe Anhang 7.1) wurde andererseits festgehalten, über welche Dokumente die jeweiligen Bibliotheken verfügen und ob darin nachhaltige Bibliotheksarbeit nachzuweisen ist – entweder implizit, explizit mit klarer Benennung von «Nachhaltigkeit» oder anhand eines direkten Verweises zur Agenda 2030. Nebst der Sammlung von Best-Practice-Beispielen sollte die Analyse auch Erkenntnisse bringen, wie Nachhaltigkeitsthemen bei den Bibliotheken mittlerweile verankert sind und wie die Agenda 2030 und ihre SDGs unter Bibliotheken wahrgenommen werden.

Eine weitere Tabelle (siehe Anhang 7.2) hielt fest, wie oft Facebookbeiträge der 100 abonnierten Accounts in den Kontext der nachhaltigen Entwicklung gestellt wurden. Die Beiträge wurden nach Best-Practice-Beispielen, nach explizitem Bezug zur nachhaltigen Entwicklung sowie nach explizitem Verweis zur Agenda 2030 oder Biblio2030 geprüft.

⁷ Von Studierenden der Hochschule der Medien in Stuttgart (Fachrichtungen: Bibliotheks- und Informationsmanagement, Wirtschaftsinformatik und Informationsdesign) durchgeführte Veranstaltung unter dem Motto «Zukunft – Nachhaltig – Gestalten» (Hochschule der Medien, 2019).

⁸ Bei den Jahresberichten wurden jeweils die letzten beiden Jahre (2019 und 2020) betrachtet.

Aufgrund dessen, dass viele Best-Practice-Beispiele wiederholt genannt wurden (sowohl bibliotheksintern als auch bibliotheksübergreifend), verzichtete die Autorin auf die Zählung aller ideengebenden Beiträge und konzentrierte sich darauf, Mehrfachnennungen zu vermeiden. Auf eine tabellarische Erfassung bei der Hashtag-Suche wurde verzichtet, da, wie bereits im vorangegangenen Kapitel angesprochen, kein spezifisches Zeitfenster überprüft werden konnte. Über die Nutzung von Hashtags und Fachliteratur kamen insbesondere auch Best-Practice-Beispiele aus aller Welt zusammen und bereicherten damit die zusammengetragenen Ideen aus den Schweizer Bibliotheken.

Bei jedem Artikel, jeder Nennung und jedem Beitrag wurde abgewogen, ob die darin enthaltenen Einblicke in Bibliothekstätigkeiten in den Kontext der Agenda 2030 gestellt werden können. Konnte die Frage jeweils mit Ja beantwortet werden und wurde die Idee nicht bereits schon mehrfach (maximal dreimal) genannt, wurde sie für eine allfällige Weiterverarbeitung abgespeichert. Die Erkenntnisse aus den vorgenommenen Analysen werden im Kapitel 5.1 diskutiert.

3.3 Massnahmenbeschrieb und Evaluation

Eine Evaluation aller zusammengetragenen Massnahmenmöglichkeiten nach ausgewählten Kategorien ermöglicht das spätere Filtern. Das Ziel, mit dem Massnahmenkatalog individuelle Abfragen erstellen zu können, wird mit der Ausarbeitung ebendieser Kategorien erreicht. So wurde ein Konzept erstellt, wie die einzelnen Massnahmenbeschreibungen einheitlich strukturiert und übersichtlich aufbereitet werden sollen. Eine vereinheitlichte Vorgehensweise ist zwingend, um die Beschreibungen später leicht in eine Datenbank überführen zu können.

Was spricht für individuelle Abfragen? Laut Georgy (2019, S. 181–182) dürfen Bibliotheken ihre eigenen Zielgruppen und Rahmenbedingungen nicht aus den Augen verlieren. Ein LibraryLab beispielsweise mag für die eine Bibliothek genau das Richtige sein, bei einer anderen aus diversen Gründen nicht funktionieren. Inspirationen von anderen Bibliotheken zu sammeln ist empfehlenswert, dabei sollten die eigenen Möglichkeiten und Grenzen aber immer präsent sein, so Georgy (2019, S. 181–182). Individuelle Abfragen können für Bibliotheken hilfreich sein, um die Suchergebnisse nach den für sie wichtigen Angaben zu filtern und so auf Ideen zu stossen, die bei ihnen auch wirklich umsetzbar sind. Die positiven Reaktionen der Leserinnen und Leser der Fachpraktikumsdokumentation auf die im Fachpraktikum genutzten Bewertungskategorien berücksichtigend (Messerli, 2020, S. 45–47), wurden diese Kategorien

beibehalten und mit weiteren Filtermöglichkeiten ergänzt. Das Ziel war, zu jeder Umsetzungsidee detaillierte Angaben über finanzielle Auslagen, den zeitlichen Aufwand, der Wirkungsbreite (gemessen nach den berücksichtigten SDGs), den Umsetzungsbereich etc. bereitzustellen, mit denen später in der Anwendung der webbasierten Datenbank gefiltert werden kann und die einzelnen Projekte auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt schneller auffindbar gemacht werden können. Insgesamt ergaben sich neun Bewertungskategorien. Zusätzlich wurden alle Beschriebe, sofern vorhanden, mit Beispielsbibliotheken vermerkt und mit Bildern und/oder Weblinks ergänzt.

Wie im Katalog eine einzelne Massnahmenbeschreibung aufgebaut wurde, zeigt nachstehende Abb. 1. Die nachfolgenden Unterkapitel begründen die Auswahl der Bewertungskategorien mit ihren jeweiligen Kriterien und erläutern diese.

<p>Titel Massnahmenbeschreibung <i>[Inhaltliche Beschreibung in Textform]</i></p> <p>Bibliothekstyp: <i>Öffentlich, Wissenschaftlich</i></p> <p>Berücksichtigte SDGs: <i>[Aufzählung aller berücksichtigten Ziele]</i></p> <p>Wirkungsbreite: <i>Ausarbeitung von vier Abstufungen («2 bis 5 berücksichtigte Ziele», «6 bis 9 Ziele», «10 bis 13 Ziele», «14 bis 17 Ziele»)</i></p> <p>Kosten: <i>Ausarbeitung von sechs Abstufungen («kosteneinsparend», «kostenfrei», «ab CHF 1 bis CHF 1'000», «ab CHF 1'001 bis CHF 5'000», «ab CHF 5'001 bis CHF 10'000», «ab CHF 10'001 aufwärts»)</i></p> <p>Zeitlicher Initialaufwand: <i>Ausarbeitung von fünf Abstufungen («0 bis 8 h Initialaufwand», «9 bis 16 h Initialaufwand», «17 bis 24 h Initialaufwand», «25 bis 32 h Initialaufwand», «32 h + Initialaufwand»)</i></p> <p>Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung/Jahr: <i>Ausarbeitung von fünf Abstufungen («0 bis 8 h Bewirtschaftungsaufwand», «9 bis 16 h Bewirtschaftungsaufwand», «17 bis 24 h Bewirtschaftungsaufwand», «25 bis 32 h Bewirtschaftungsaufwand», «32 h + Bewirtschaftungsaufwand»)</i></p> <p>Personaleinsatz: <i>Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen</i></p> <p>Umsetzung: <i>einmalig, zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt</i></p> <p>Umsetzungsbereich: <i>Dienstleistungen, interne Vorkehrungen, Veranstaltungen</i></p> <p>Bereits gesehen in: <i>Bibliothek XY</i></p> <p>Links, Anhänge, Bilder: <i>sofern vorhanden</i></p>
--

Abb. 1: Aufbau Massnahmenbeschreibung (eigene Darstellung)

3.3.1 Bibliothekstyp

Das Fachpraktikum der Autorin zeigte, dass sich nicht alle Ideen in jeder beliebigen Bibliothek umsetzen lassen. Daher wurde jeder Massnahme zugeschrieben, ob sie sich für Öffentliche und/oder Wissenschaftliche Bibliotheken eignen.

- Öffentliche Bibliotheken
- Wissenschaftliche Bibliotheken

3.3.2 Berücksichtigte Sustainable Development Goals (SDGs)

Natürlich sollen die einzelnen Massnahmenbeschreibungen aufzeigen, welche SDGs jeweils unterstützt werden. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, explizit nach einem Best-Practice-Beispiel zu suchen, das ein spezifisches Nachhaltigkeitsziel berücksichtigt. Die Antwort auf die Frage, ab wann eine Massnahme zielführend ist, kann unterschiedlich ausgelegt werden. Die Handlungsempfehlung von Cardoso (2021) berücksichtigend, entschied sich die Autorin für eine ebenfalls grosszügige Zuweisung der SDGs. Im Bewusstsein darüber, dass die Meinungen zu dieser Vorgehensweise stark auseinandergehen können, wird auf diese Problematik im Kapitel 5.4 nochmals genauer eingegangen.

- SDG 1
- SDG 2
- ...
- SDG 17

3.3.3 Wirkungsbreite

Die Wirkungsbreite setzt sich zusammen aus der Summe aller berücksichtigten SDGs. Je mehr Ziele mit der jeweiligen Massnahme unterstützt werden, umso grösser fällt die Wirkungsbreite hinsichtlich der Zielerfüllung der Agenda 2030 aus. Dies kann das Interesse eines Best-Practice-Beispiels bei Bibliotheken beeinflussen. Die Wirkungsbreite wird erst ab mindestens zwei berücksichtigten SDGs gemessen, da einzelne Ziele separat gefiltert werden können.⁹

- 2 bis 5 berücksichtigte Ziele
- 6 bis 9 berücksichtigte Ziele

⁹ Ein aus dem Fachpraktikum übernommenes Bewertungskriterium, leicht überarbeitet (Messerli, 2020, S. 47).

- 10 bis 13 berücksichtigte Ziele
- 14 bis 17 berücksichtigte Ziele

3.3.4 Kosten

Die vorhandenen finanziellen Ressourcen unterscheiden sich von Bibliothek zu Bibliothek. Wie viel Geld für nachhaltige Projekte aufgewendet werden darf, liegt meist nicht in der Hand der auszuführenden Personen. Daher macht eine finanzielle Grobeinschätzung Sinn. Nicht berücksichtigt werden bei dieser Kategorisierung die anfallenden internen Personalkosten, da diese indirekt bereits in die Kategorie «zeitlicher Aufwand» (siehe nachfolgendes Kapitel) einfließen. Die Kostenfrage ist je nach Best-Practice-Beispiel schwierig zu beantworten und kann daher meist nur geschätzt werden. Sind der Autorin hingegen klare Kostenangaben bekannt, wird dies jeweils innerhalb der Beschreibung vermerkt.¹⁰

- kosteneinsparend
- kostenfrei
- ab CHF 1 bis CHF 1'000
- ab CHF 1'001 bis CHF 5'000
- ab CHF 5'001 bis CHF 10'000
- ab CHF 10'001 aufwärts

3.3.5 Zeitlicher Aufwand

Auch die zeitlichen Kapazitäten variieren von Bibliothek zu Bibliothek. Je aufwändiger eine Massnahme umzusetzen ist, desto mehr zeitliche Ressourcen müssen eingesetzt werden. Auch hier kann die Autorin meist nur anhand einer subjektiven Einschätzung kategorisieren. Wurden der Initial sowie der Bewirtschaftungsaufwand im Fachpraktikum der Einfachheit halber zusammengefasst, werden sie im Rahmen der vorliegenden Arbeit nun separat bewertet. Zu beachten ist dabei, dass die Stundenanzahl hochgerechnet wird auf die Anzahl Personen, die für die Umsetzung eingesetzt werden. Beschäftigen sich zwei Personen während 8 Stunden an einem Projekt, ergibt dies demzufolge einen Zeitaufwand von 16 Stunden. Der Aufwand extern hinzugezogener (Fach-)Personen und Organisationen werden in dieser Rechnung hingegen nicht mitberücksichtigt. Wie bei der

¹⁰ Ein aus dem Fachpraktikum übernommenes Bewertungskriterium, leicht überarbeitet (Messerli, 2020, S. 45–46).

Kategorie «Kosten» unterliegt auch diese Einstufung einer persönlichen Einschätzung der Autorin.¹¹

Zeitlicher Initialaufwand:

- 0 bis 8 h Initialaufwand (Richtwert: 0 bis 1 Arbeitstag)
- 9 bis 16 h Initialaufwand (Richtwert: 1 bis 2 Arbeitstage)
- 17 bis 24 h Initialaufwand (Richtwert: 2 bis 3 Arbeitstage)
- 25 bis 32h Initialaufwand (Richtwert: 3 bis 4 Arbeitstage)
- 32 h + Initialaufwand (Richtwert: mehr als 4 Arbeitstage)

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung bzw. pro Jahr:

- 0 bis 8 h Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung/Jahr
- 9 bis 16 h Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung/Jahr
- 17 bis 24 h Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung/Jahr
- 25 bis 32 h Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung/Jahr
- 32 h + Bewirtschaftungsaufwand pro Durchführung/Jahr

3.3.6 Personaleinsatz

Verfügen die Bibliotheken über die erforderlichen Kompetenzen oder muss externe Unterstützung beansprucht werden? Gewisse Massnahmen können sogar komplett oder in grossen Teilen selbständig durch Lernende oder Praktikant:innen umgesetzt werden, für andere benötigt es zusätzlich externes (Fach-)Personal und/oder auch auswärtige Organisationen/Institutionen. Diese Kategorie zeigt auf, welchem Personaleinsatz es für die jeweiligen Massnahmen bedarf. Die Autorin bringt hier ihre persönliche Einschätzung ein, je nach Personalsituation bzw. -kompetenzen kann der Bedarf auch anders aussehen.¹²

- Lernende/Praktikant:innen
- Internes Bibliothekspersonal
- Externes Fachpersonal
- Einbezug auswärtiger Organisationen

¹¹ Ein aus dem Fachpraktikum übernommenes Bewertungskriterium, stark überarbeitet (Messerli, 2020, S. 46).

¹² Ein aus dem Fachpraktikum übernommenes Bewertungskriterium, stark überarbeitet (Messerli, 2020, S. 46).

3.3.7 Umsetzung

Gewisse Nachhaltigkeitsprojekte sind nur für den einmaligen Einsatz (z. B. Veranstaltungen) oder eine zeitlich begrenzte Dauer vorgesehen, andere sind für eine unbefristete Umsetzung gedacht und wiederum andere funktionieren sowohl in einmaliger als auch in dauerhafter Form. Verschiedene Faktoren können in einer Bibliothek Einfluss nehmen auf den Wunsch oder die Möglichkeit nach einem einmaligen oder langfristigen Projekt.

- Einmalig
- Zeitlich begrenzt (Umsetzung innerhalb einer bestimmten, vordefinierten Zeitspanne)
- Zeitlich unbegrenzt (Umsetzung ohne vordefinierte Zeitspanne)

3.3.8 Umsetzungsbereich

Die Kategorisierung nach den verschiedenen Umsetzungsbereichen hat sich im Fachpraktikum bewährt. Ob eine Bibliothek v. a. den internen Arbeitsprozess nachhaltiger gestalten möchte oder nachhaltige Dienstleistungsangebote bzw. Veranstaltungen im Vordergrund stehen sollen: Die Bedürfnisse variieren auch hier von Bibliothek zu Bibliothek. In einzelnen Fällen kann ein Beschrieb auch als Dienstleistung und Veranstaltung angesehen werden.¹³

- Dienstleistungen
- Interne Vorkehrungen
- Veranstaltungen

3.3.9 «Bereits gesehen in» sowie Links, Anhänge, Bilder

Sofern die beschriebenen Massnahmen bereits in einer (oder mehreren) Bibliothek(en) umgesetzt worden sind, soll dies vermerkt werden. Das gibt den Interessierten die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen, um Erfahrungsberichte, Tipps etc. einzuholen. Das Sammeln der Best-Practice-Beispiele hat gezeigt, dass für gewisse Ideen dutzende Bibliotheksnennungen möglich wären. Darauf wurde jedoch verzichtet und eine Beschränkung von maximal drei Nennungen festgelegt.

- Bibliothek X
- Bibliothek Y

¹³ Ein aus dem Fachpraktikum übernommenes Bewertungskriterium (Messerli, 2020).

- Bibliothek Z

Und letztlich sollen, wenn vorhanden, auch Bilder oder Verlinkungen zu Websites, Videos o. Ä. Hinweise liefern und visuelle Inspiration geben.

4 Massnahmenkatalog

Der Massnahmenkatalog vereinigt alle zusammengetragenen und evaluierten Massnahmenbeschriebe. Diese wurden anhand der Kategorie Umsetzungsbereich sortiert nach «Dienstleistungen», «interne Vorkehrungen» sowie «Veranstaltungen» und innerhalb dieser Sortierung in alphabetischer Reihenfolge nachfolgend aufgelistet. Somit gelingt auch mit der vorliegenden Dokumentenversion die Filterung nach einer Kategorie. Da das eigentliche Ziel, wie bereits erwähnt, die Überführung der Beschriebe in eine webbasierte Datenbank ist und der Mehrwert des Massnahmenkatalogs besonders auf einer mehrstufigen Filtermöglichkeit beruht, kann die analoge Version des Katalogs diesen Anspruch nicht vollumfänglich abdecken.

4.1 Dienstleistungen

Die unter diesem Kapitel aufgeführten Massnahmenbeschriebe decken allesamt Dienstleistungen ab, die Bibliotheken ihren Nutzenden anbieten können.

4.1.1 Barrierefrei mit leichter und einfacher Sprache

Als Bibliothek einen niederschweligen Zugang für alle Bevölkerungsgruppen zu gewähren, bedeutet auch, jeder Person, unabhängig ihrer kognitiven, physischen oder sprachlichen Möglichkeiten, das Lesen zu ermöglichen und dabei den verschiedensten Bedürfnissen nachzukommen. Zwischen leichter und einfacher Sprache wird in der Literatur klar unterschieden. Texte in leichter Sprache richten sich hauptsächlich an kognitiv beeinträchtigte Personen. Texte in einfacher Sprache hingegen sind für fremdsprachige Menschen mit geringen Deutschkenntnissen gedacht, für ältere Personen, für Menschen mit einer Lese- und Rechtschreibschwäche, Sehschwächen oder Hirnverletzungen (Janssen, 2019, S. 137–138). Ein separat aufgestellter und gut sichtbarer Bestand an (Hör-)Büchern und DVDs in leichter und einfacher Sprache kann die Inklusion und eine gleichberechtigte Bildung fördern. Bibliotheksflyer oder eine Erweiterung der Webseite in leichter Sprache sind weitere Hilfsmittel, um allfällige Barrieren zu überwinden. Kooperationen mit sozialen Einrichtungen können die Umsetzungsarbeit erleichtern und zielführend gestalten.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: 3, 4, 10, 11, 16, 17

Wirkungsbreite: 6 bis 9 berücksichtigte Ziele

Kosten: ab CHF 1'001 bis CHF 5'000

Zeitlicher Initialaufwand: 32h + Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: 32h + Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen

Umsetzung: zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Dienstleistungen

Bereits gesehen in: Pablo-Neruda-Bibliothek Berlin (D), Stadtbibliothek Reutlingen (D), Stadtbibliothek Heilbronn (D)¹⁴

Links, Anhänge, Bilder: <https://www2.stadtbibliothekreutlingen.de/leichtesprache>



Abb. 2: Bibliotheksflyer der Stadtbibliothek Heilbronn in leichter Sprache (Janssen, 2019, S. 139)

4.1.2 Bibliothek der Dinge

Bibliotheken der Dinge gibt es über den Globus verteilt schon länger, spätestens aber seit 2010 ist ihre Anzahl stark angestiegen (Ameli, 2020, S. 60). Anstelle von Büchern, Zeitschriften und Filmen werden in Bibliotheken der Dinge u. a. Werkzeuge, Haushaltsgeräte und Sportartikel zur Leihe angeboten. Das Teilen von Dingen trägt einerseits zu einem nachhaltigeren Produktions- und Konsummuster bei und ermöglicht andererseits gerade auch Personen in finanzieller Not den Zugang zu Gerätschaften, deren Anschaffungen sie sich nicht leisten könnten (Ameli, 2020, S. 62). Auch klassische Bibliotheken (sowohl Öffentliche als auch Wissenschaftliche) können zu ihrem Buchbestand einzelne Gerätschaften zur Ausleihe anbieten, ohne gleich den Anspruch auf Vollständigkeit haben zu müssen.

Bibliothekstyp: Öffentlich, Wissenschaftlich

Berücksichtigte SDGs: 1, 10, 12, 13

¹⁴ Best-Practice-Beispiele aus der Literatur (Janssen, 2019, S. 139).

Wirkungsbreite: 2 bis 5 berücksichtigte Ziele

Kosten: CHF 5'001 bis CHF 10'000

Zeitlicher Initialaufwand: 32h + Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: 32h + Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: internes Bibliothekspersonal

Umsetzung: zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Dienstleistungen

Bereits gesehen in: *Bibliothek der Dinge Luzern*¹⁵, *Städtische Bibliotheken Dresden*¹⁶

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.leihbarluzern.ch/>



Abb. 3: Einblick in die Bibliothek der Dinge der Städtischen Bibliotheken Dresden (2021a)

4.1.3 Bibliothek für Obdachlose

Dass Bibliotheken in den USA eng mit Obdachlosen zusammenarbeiten, ist nicht unüblich. Die ALA hat zu dieser Thematik auch schon diverse Manuals veröffentlicht (Schmidt, 2019, S. 166). In der Schweiz wurden auf nationaler Ebene zur Obdachlosigkeit bislang kaum Daten erhoben. Die Studie über Obdachlosigkeit in der Stadt Basel von Dittmann, Drilling und Bischoff (2019) zeigt jedoch auf, dass auch Schweizer Grossstädte mit Obdachlosigkeit konfrontiert werden. Eine obdachlosenfreundliche Bibliothek stellt Bibliotheksausweise auch für Benutzende ohne festen Wohnsitz aus, erweitert ihren Bestand um Bücher, die für Obdachlose von Nutzen sein können (Ratgeberliteratur, Gesetzbücher etc.), legt Broschüren auf von sozialen Einrichtungen aus der Umgebung (Suchtberatung, Rechtsberatung, Gassenküche, Notschlafstellen etc.), ermöglicht eine kostenfreie Computernutzung mit Internetzugang, leistet Hilfestellung bei Internetrecherchen, Bewerbungsschreiben etc., stellt öffentlichen

¹⁵ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021f).

¹⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Städtische Bibliotheken Dresden, 2021c).

Raum und Sanitärversorgung zur Verfügung, schult ihre Bibliotheksmitarbeitenden und arbeitet mit lokalen Sozialeinrichtungen zusammen (Schmidt, 2019, S. 165–167).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 11, 16, 17*

Wirkungsbreite: *10 bis 13 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1'001 bis CHF 5'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/ Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *diversen Bibliotheken in den USA¹⁷*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.ala.org/aboutala/offices/extending-our-reach-reducing-homelessness-through-library-engagement-7>*

4.1.4 Brillen spenden

Ausgediente Brillen sollten nicht im Müll landen. Wie auf der Webseite der Aktion «Brillen Weltweit» des Deutschen Katholischen Blindenwerks e.V. (2021b) informiert wird, können sich weltweit über 116 Millionen Menschen keine Sehhilfe leisten, die sie jedoch dringlich benötigen würden. Brillen Weltweit spricht von drei guten Taten, die mit einer Brillenspende einhergehen: Erstens verhilft die Spende einer sehbeeinträchtigten Person zu einer Brille, was sowohl ihre Gesundheit als auch ihre Bildungsqualität stärkt; zweitens arbeitet Brillen Weltweit mit Langzeiterwerbslosen zusammen, die durch diesen Einsatz wieder in die Berufswelt eingegliedert werden und drittens bezweckt eine Brillenspende die Wiederverwendung wertvoller Ressourcen und führt zu einem geringeren Abfallaufkommen (Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V., 2021b). In vielen Optikgeschäften stehen für Brillen weltweit bereits Brillenspende-Boxen, aber auch Bibliotheken, Hochschulen, Gesundheitspraxen, Kirchen etc. sind Teil dieser Spendenaktion. Eine Sammelbox aus Metall kann ab € 320.00 bestellt werden, kleine Sammelboxen aus Karton werden kostenfrei verschickt (Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V., 2021a).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 3, 4, 8, 10, 12, 17*

¹⁷ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksennung (Schmidt, 2019).

Wirkungsbreite: 6 bis 9 berücksichtigte Ziele

Kosten: ab CHF 1 bis CHF 1'000

Zeitlicher Initialaufwand: 0 bis 8h Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: 25 bis 32h Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen

Umsetzung: zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Dienstleistungen

Bereits gesehen in: Anton-Saefkow-Bibliothek Berlin (D)¹⁸

Links, Anhänge, Bilder: <https://brillenweltweit.de/>



Abb. 4: Brillen-Sammelbox in der Anton-Saefkow-Bibliothek (Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg, 2020)

4.1.5 «Büchercafé – Leseangebot im Alter»

Tiefe Geburtenraten und eine steigende Lebenserwartung sorgen in der Schweiz dafür, dass der Anteil älterer Personen steigt (Bundesamt für Statistik, 2020a). Im Jahr 2020 waren 18.8% der gesamten Schweizer Bevölkerung 65 Jahre alt und älter, 1950 lag der Anteil dieser Altersklasse noch bei 9.6% (Bundesamt für Statistik, 2020b; 2020c). Die Agenda 2030 fordert u. a. die soziale Inklusion und Förderung der Selbstbestimmung aller Menschen unabhängig ihres Alters (EDA, 2020b). Bibliotheken können mit diversen Aktivitäten und Dienstleistungen aktiv dazu beitragen, dass ein generationenübergreifender Austausch stattfindet und der älteren Bevölkerung Wertschätzung entgegengebracht wird. Die Idee des «Büchercafé – Leseangebot im Alter» besteht darin, mit einer wechselnden Auswahl an diversen Medien Alters- und Pflegeheime in

¹⁸ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags #biblio2030 (Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg, 2020).

der Umgebung zu besuchen, ihre Bewohner:innen darin stöbern zu lassen, ihnen beratend zur Seite zu stehen und die gewünschten Medien direkt an sie auszuleihen. Nicht nur soll die ältere Generation mit dieser Dienstleistung erleichterten Zugang zum Medienangebot der Bibliothek erhalten, auch geht es darum, Zeit und Gespräche zu verschenken.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 4, 10, 16, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *17 bis 24h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen, Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB Luzern)¹⁹*

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 5: Büchercafé, organisiert durch die ZHB Luzern (2020, S. 27)

4.1.6 Carvelo2go

Carvelo2go ist eine Schweizer Plattform für das Sharing von eCargo-Bikes, auf der über eine App elektrische Lastenfahrräder stunden- oder tageweise gemietet werden können.

¹⁹ Best-Practice-Beispiel aus dem Jahresbericht 2019 der ZHB Luzern (2020, S. 31).

Betriebe wie z. B. Restaurants, Geschäfte oder Bibliotheken, aber auch Wohnsiedlungen und Gemeinden können für CHF 3'000 pro Jahr ein Rad zur Miete anbieten. Die damit erreichten Mietumsätze werden von carvelo2go wieder zurückerstattet (carvelo2go, o. J.). Ist die Grundgebühr durch die Einnahmen gedeckt, erhalten die Anbieter:innen pro weitere Vermietung die Hälfte der Einnahmen. Bei guter Auslastung des Rades kann mit diesem System somit sogar Geld verdient werden. Carvelo2go bietet kostenfreie Reparaturen, Services und Versicherungslösungen an (carvelo2go, o. J.). Durch die Teilnahme am carvelo2go-Sharing wird der Ausbau des nationalen carvelo2go-Netzes ermöglicht. Dies fördert den Zugang zu einer günstigen, umweltfreundlichen Transportmöglichkeit, die auch noch fit hält (carvelo2go, 2021). Dank einer Partnerschaft mit carvelo2go kann die Zielerreichung der Agenda 2030 somit auf verschiedenen Ebenen unterstützt werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 3, 9, 11, 12, 13, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kosteneinsparend*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Stadt- und Regionalbibliothek Uster²⁰, Stadtbibliothek Aarau²¹*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.carvelo2go.ch/de/>*



Abb. 6: Carvelo2go der Stadtbibliothek Aarau (2021c)

²⁰ Best-Practice-Beispiel von der Website der Stadt Uster (2021).

²¹ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Aarau, 2021c).

4.1.7 Digitale Sprechstunde

Die Digitalisierung ist seit Jahren im Vormarsch und unser Alltag wird immer mehr von der Nutzung elektronischer Geräte und dem Internet geprägt. Der Umgang mit den neuen Technologien fällt jedoch nicht allen gleichermassen leicht. Gerade Personen, die nicht mit Computern und Handys aufgewachsen sind, haben diese Technologien noch nicht im gleichen Masse in ihren Alltag integriert wie die Digital Natives, die mit der digitalen Welt aufgewachsen sind (Schulz & Grimm, 2015, S. 32). Personen älterer Generationen, die der Smartphone- und/oder Tabletnutzung noch nicht mächtig sind, könnten gerade von den Digital Natives viel lernen. Ein von der Bibliothek organisierter Generationenaustausch, in dem Jugendliche den älteren Bibliotheksnutzenden beratend zur Seite stehen und Fragen zur Nutzung von Smartphone, Tablet, E-Reader oder Online-Bibliothekskatalog beantworten, fördert nebst der Möglichkeit für lebenslanges Lernen insbesondere auch die soziale Inklusion und Chancengleichheit.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *4, 5, 9, 10, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h*

Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen, Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bibliothek Buchs SG²²*

Links, Anhänge, Bilder: *https://bibliothek-buchs-sg.ch/2021/05/06/digitalesprechstunde/?fbclid=IwAR1URvI6qu3DSiSs5cLn33Z_k5yAp9Jb4Spj2vALSaC8zVXZepFTmxV5Q0*

²² Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothek Buchs SG, 2021b).



Abb. 7: Digitale Sprechstunde durch geschulte Jugendliche in der Bibliothek Buchs SG (2021b)

4.1.8 Fair-o-mat: der faire Snackautomat

Snackautomaten sind eine beliebte Möglichkeit, um der Kundschaft rund um die Uhr Getränke und etwas für den leichten Hunger anzubieten, wenn finanzielle Ressourcen und/oder mangelnde Platzverhältnisse kein betriebseigenes Café ermöglichen. Der Fair-o-mat setzt beim Befüllen der Automaten zu 100% auf Lebensmittel aus fairem Handel. Dies ermöglicht eine faire Bezahlung an die Lebensmittelerzeuger:innen, was massgeblich zu deren Armutsbekämpfung beiträgt und ihnen Bildung, Gesundheitsvorsorge und sauberes Trinkwasser ermöglicht (Fair-o-mat, 2021). Der Fair-o-mat ist eine geschützte Marke und bislang nur in Deutschland erhältlich (K. Hamelmann, persönliche Kommunikation, 6. Juli 2021). Aber auch ein herkömmlicher Snackautomat kann in einen fairen Automaten umfunktioniert werden. Eine Zusammenarbeit mit einem lokalen Reformhaus/Bioladen bietet sich in diesem Falle an.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 4, 6, 8, 10, 12, 13, 17*

Wirkungsbreite: *10 bis 13 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 5'001 bis CHF 10'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbibliothek Mönchengladbach (D)*²³

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.fair-o-mat.de/>



Abb. 8: Fair-o-mat in der Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Mönchengladbach (2019)

4.1.9 Fairteiler-Schrank

Gemäss Duden (2021) ist ein Fairteiler ein «öffentlich zugänglicher Raum, (Kühl)schrank o. ä. zur kostenlosen Verteilung gespendeter Lebensmittel [...]». Solche öffentlichen Lebensmittelschränke ermöglichen eine unkomplizierte Weitergabe bereits gekaufter Lebensmittel, die zwar noch geniessbar sind, aber im eigenen Haushalt nicht mehr zeitig konsumiert werden (können). Food Waste ist in der Schweiz ein grosses Thema, von den hierzulande jährlich 2.8 Millionen Tonnen verschwendeter Lebensmittel fallen rund 1 Million in Schweizer Haushalten an (Bundesamt für Umwelt, 2019). Ein in der Bibliothek aufgestellter Fairteiler kann auf die Problematik des Food Waste aufmerksam machen, sensibilisieren und Lebensmittelverschwendung verringern. Aber gerade auch für von Armut betroffenen Menschen kann ein solches Projekt grosse Unterstützung bieten. Über den gemeinnützigen Verein «Madame Frigo» können beispielsweise Kühlschranks-Patenschaften für diesen Zweck übernommen werden (Madame Frigo, 2021).²⁴

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 10, 11, 12, 13, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

²³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand der Hashtags #nachhaltigkeit und #bibliothek (Stadtbibliothek Mönchengladbach, 2019).

²⁴ Vergleiche dazu auch den Massnahmenbeschrieb aus der Fachpraktikumsdokumentation der Autorin (Messerli, 2020, S. 36–37).

Zeitlicher Initialaufwand: 9 bis 16h Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: 32h + Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen

Umsetzung: zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Dienstleistungen

Bereits gesehen in: Stadtbibliothek Bayreuth (D)²⁵

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.madamefrigo.ch/de/>



Abb. 9: Fairteiler in der Stadtbibliothek Bayreuth (2019)

4.1.10 Genderneutrale Bibliothek

Trotz den vielversprechenden gesellschaftlichen und seit einigen Jahren spürbaren Veränderungen im Bereich der Diversität und insbesondere der Gleichstellung der Geschlechter sind alteingesessene Stereotypisierungen und veraltete Rollenbilder im Bezug der Geschlechtertrennung nach wie vor auch in Bibliotheken vorzufinden. Der Aufruf von Leyrer (2014, S. 76–77) zeigt, dass vor nicht mal zehn Jahren die Angebote in Öffentlichen Bibliotheken immer noch oft dem einen oder anderem Geschlecht zugeordnet wurden, sei es bei der Kinder- als auch der Erwachsenenliteratur (Trennung durch Mädchen- sowie Jungenregale oder Medienkennzeichnungen durch Sticker «für Mädchen/Frauen» bzw. «für Jungen/Männer»). Bis heute ist diese Praxis nach wie vor anzutreffen. Bibliotheken können aktiv einen Beitrag zur Geschlechtergleichstellung leisten, indem sie auf geschlechterspezifische Angebote verzichten und ihre Literatur

²⁵ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand der Hashtags *#nachhaltigkeit* und *#bibliothek* (Stadtbibliothek Bayreuth, 2019).

stattdessen nach Interessen bzw. Thema deklarieren (z. B. Pferde, Science-Fiction, Freundschaft etc.).

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *4, 5, 10, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Stadt- und Regionalbibliothek Uster²⁶*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.srf.ch/audio/regional-diagonal/das-magazin-uster-und-die-genderneutrale-bibliothek?id=11810572>*

4.1.11 Kindergerechte Bilderbuchaufstellung

In Bibliotheken ist die Dezimalklassifikation (besonders die Dewey-Dezimalklassifikation) als Bestandsaufstellung am weitesten verbreitet (Alex, 2018, S. 68). Für Nutzer:innen erschliesst sich die Logik einer solchen Signatur jedoch oft nicht. Durch eine kindgerechte Bilderbuchaufstellung kann zumindest die Bibliotheksnutzung für die jüngste Kundschaft vereinfacht werden. Beispielsweise eignet sich dafür eine nach Themen sortierte Aufstellung und einer entsprechenden Symbol-Beschriftung der einzelnen Bücher. So können sich schon kleine Kinder anhand einfacher und aussagekräftiger Symbole im Bilderbuchsortiment zurechtfinden und sich selbständig auf die Suche nach neuem Lesestoff machen. Der Zugang zu Wissen wird damit für die Kleinen erleichtert, eine frühe Bildung unterstützt und die Inklusion gefördert.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *4, 10, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/ Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

²⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bib-Link, 2020).

Umsetzung: zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Dienstleistungen

Bereits gesehen in: Bibliothek Zug²⁷

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 10: Kindergerechte Bilderbuchaufstellung in der Bibliothek Zug (2021a)

4.1.12 LibraryLab

Die Digitalisierung in unserer Gesellschaft schreitet weiter voran. Auch auf die Bibliotheken hat dieser Paradigmenwechsel einen Einfluss. Der Einzug digitaler Medien in den (online-)Bestand fast jeder Bibliothek ist nur eines von vielen weiteren Beispielen. Eine Bibliothek kann aber nicht nur ihre Medienangebote an der fortschreitenden digitalen Entwicklung anpassen, sondern auch in der Rolle als Vermittlerin und Unterstützerin ihren Nutzer:innen die neuesten Technologien näherbringen. Ein LibraryLab eignet sich gut dafür, der Bevölkerung die digitale Welt zu öffnen. Unter einem solchen Lab ist ein Ort zu verstehen, in dem digitale Technologien wie beispielsweise ICT, Virtual Reality-Brillen, 3D-Drucker, Computerkonsolen und Roboter ausprobiert werden können (Schwering, 2019, S. 196). Informelles Lernen und die Vermittlung digitaler Inhalte stehen hierbei im Vordergrund. Ein LibraryLab unterstützt gemäss Schwering (2019) «[...]das Bedürfnis der urbanen Gesellschaft nach einem nichtkommerziellen, für alle Kulturen offenen Raum zum Austausch über das digitale Leben» (S. 196).

Bibliothekstyp: Öffentlich, Wissenschaftlich

Berücksichtigte SDGs: 4, 5, 9, 10, 11, 16

Wirkungsbreite: 6 bis 9 berücksichtigte Ziele

Kosten: ab CHF 10'001 aufwärts

Zeitlicher Initialaufwand: 32h + Initialaufwand

²⁷ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothek Zug, 2021b).

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: 32h + *Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbücherei Düsseldorf (D)*²⁸

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien/bibliotheken/librarylab.html>

4.1.13 Medienbot:innen

Wie bereits beim Projekt «Büchercafé – Leseangebot im Alter» thematisiert (siehe Kapitel 4.1.5), steigt der Anteil älterer Menschen in der Schweiz seit Jahren an. Und mit voranschreitendem Alter schwindet bekanntermassen auch die Mobilität. Mithilfe von ehrenamtlichen Personen können Bibliotheken einen Beitrag zur Seniorenarbeit, zur Leseförderung und zur Integration betreiben: Die Grundidee von sogenannten Medienbot:innen liegt darin, Senior:innen sowie grundsätzlich Personen mit eingeschränkter Mobilität mit zielgerichteten Medien (Grossdruckbüchern, Hörbüchern, Romanen, Sachbüchern) zu beliefern und ihnen bei Bedarf vorzulesen. Die angebotene Dienstleistung kann vielseitig erweitert und ausgebaut werden, z. B. mit einem telefonischen Vorlesedienst, Vorlesenachmittagen im Alters-/Behindertenheim oder mit auf die Zielgruppe abgestimmten Medienkisten, die durch Sozialeinrichtungen über mehrere Monate hinaus ausgeliehen werden können (Bücherhallen Hamburg, 2021; Keite, 2019, S. 126). Ein Medienlieferdienst für mobil beeinträchtigte Personen unterstützt nicht nur den Zugang zu Information und lebenslanges Lernen, auch kann er einen spürbaren Beitrag zum Wohlergehen der angesprochenen Zielgruppe leisten.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: 3, 4, 10, 11, 16, 17

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1'001 bis CHF 5'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

²⁸ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Schwering, 2019, S. 196–197).

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Bücherhallen Hamburg (D)*²⁹

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.buecherhallen.de/medienboten.html>

4.1.14 Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs

Eine Idee, um den Bibliotheksnutzenden die gesamte UN-Agenda 2030 mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen näher zu bringen, greifbar zu machen und dabei jedem SDG eine eigene Bühne zu ermöglichen, ist die monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext ebendieser Agenda. Jeden Monat wird ein anderes Nachhaltigkeitsziel in den Fokus gerückt und dazu werden passende Bücher, DVDs etc. aus- bzw. vorgestellt. Bereits ohne grossen Aufwand und finanziellen Auslagen ist damit eine 17-monatige Wechsausstellung möglich. Je nachdem lohnt es sich aber, den eigenen Bestand um aktuelle und themenrelevante Medien zu ergänzen. Die Sensibilisierung der Bibliotheksnutzenden hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung kann mittels dieser monatlich wechselnden Vorstellrunde in einfacher Form und «häppchenweise» gestärkt werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17*

Wirkungsbreite: *14 bis 17 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h*

Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich begrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbibliothek Purkersdorf (A)*³⁰

Links, Anhänge, Bilder:

²⁹ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Keite, 2019, S. 126).

³⁰ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags #biblio2030 (Kultur Purkersdorf, 2020).



Abb. 11: Vorstellungsrunde von Kinderbüchern, die das SDG 5 aufgreifen (Kultur Purkersdorf, 2020)

4.1.15 Nutzung sozialer Medien

Soziale Medien ermöglichen Institutionen und Betrieben eine schnelle, einfache und v. a. kostenfreie Kommunikation nach aussen. Bibliotheken können damit ihre Nutzer:innen auch ausserhalb der Bibliothek erreichen, potenzielle Neukundschaft anwerben, auf Veranstaltungen und neue Dienstleistungsangebote hinweisen sowie ihre Rolle als Vermittlerinnen und Multiplikatorinnen stärken. Laut Schwering (2019, S. 199) fürchten noch zu viele Bibliothekar:innen negative Auswirkungen einer allfälligen Social-Media-Nutzung. Doch gerade die Sichtbarkeit der Bibliothek kann durch einen sorgfältig betriebenen Social-Media-Auftritt deutlich erhöht und ein positives Image gepflegt werden. Mit etwas Kreativität und entsprechender Affinität zu dieser Kommunikationsform kann die eigene Vermittlungsarbeit vorangetrieben und gerade auch im Sinne der nachhaltigen Entwicklung genutzt werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *12, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*³¹

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

³¹ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksennung (Schwering, 2019).

4.1.16 Recycling-Depots

Die Schweizer Bevölkerung ist Weltmeisterin im Recyceln, wird gerne gesagt. Dass unser Recyclingsystem im internationalen Vergleich tatsächlich beispielhaft ist, wird laut EDA (2021) zwar bestätigt, jedoch produziert mit jährlich 707 kg pro Person auch kaum ein anderes Land so viel Abfall wie wir Schweizer:innen. Recycling-Stationen in Bibliotheken können das Recyceln wertvoller Ressourcen unterstützen und gleichzeitig ihre Nutzer:innen für eine wertschöpfende Wiederverwertung ebendieser Ressourcen gezielt sensibilisieren. Mögliche Recycling-Stationen können, je nach Platzverhältnissen, beispielsweise folgende sein: Batterien, CDs/DVDs, Handys, allgemein elektronische Geräte (Beutelspacher & Meschede, 2020). Gleichzeitig sollen die Stationen auch innerbetrieblich genutzt werden. Allenfalls lassen sich in der Umgebung unterstützenswerte Sozialeinrichtungen finden, die für Upcycling-Projekte bestimmte Materialien sammeln oder elektronische Geräte für einkommensschwache Personen kostenlos wieder aufbereiten.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *11, 12, 13, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*³², *Caseyville Public Library (USA)*³³, *Netzwerk Grüne Bibliothek (D)*³⁴

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

4.1.17 Saatgutbibliothek

Das Insektensterben wird seit Jahren beobachtet und hat Auswirkungen auf das gesamte Ökosystem. Es gibt zahlreiche Faktoren, die den Insektenrückgang begünstigen. Die

³² Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksnennung (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 354).

³³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags *#greenlibrary* (Caseyville Public Library, 2021).

³⁴ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021g).

Abnahme ihrer natürlichen Lebensräume und die Intensivierung der Landwirtschaft sind nur zwei davon. Die Förderung der Biodiversität zum Schutze der Insektenvielfalt ist gemäss Stadlmann und Adelman (2019) daher zwingend notwendig. Um die genetische Vielfalt von Saatgut und allgemein die Biodiversität zu fördern, eignet sich der Tausch von Pflanzensamen. Eine solche Tauschbörse bzw. Saatgutbibliothek benötigt nicht viel Platz und kann mit einer kleinen Medianausstellung zum Thema Gärtnern und Biodiversität ergänzt werden. Gartenbegeisterte Bibliotheksnutzende sollen sich bei den zum Tausch angebotenen Samen gratis bedienen dürfen, aber auch ihre daraus selbstgewonnenen Samen für andere Interessierte wieder bereitstellen. Vielleicht lassen sich sogar externe Organisationen/Betriebe finden, die gelegentlich Samentütchen beisteuern. Je nach Anklang kann das Angebot weiter ausgebaut werden durch Kurse, Aufruf zum gemeinschaftlichen Gärtnern etc.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *2, 3, 11, 12, 13, 15*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Bibliothek Hauptpost St.Gallen³⁵, Städtische Bibliotheken Dresden (D)³⁶*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.bibliosg.ch/home/medien/saatgutbibliothek.html>*



Abb. 12: Saatgutbibliothek in der Bibliothek Hauptpost (2021)

³⁵ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothek Hauptpost, 2021).

³⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Städtische Bibliotheken Dresden, 2021b).

4.1.18 Stadtbüroräume

Gemeinsam genutzte Räume (oder auch *Shared Spaces* genannt) wie beispielsweise Lesesäle oder Aufenthaltsräume sind in Bibliotheken oft gesehen. Sahavirta (2016, S. 133–134) geht mit seiner Idee noch einen Schritt weiter und wirbt in diesem Kontext für die Bereitstellung von *Urban Offices*, also sogenannten Stadtbüroräumen. Die Idee solcher Büroräume besteht nicht nur darin, öffentlichen Raum zum Arbeiten zur Verfügung zu stellen, sondern auch die Nutzung von Computern, Druckern, Scannern und dergleichen teilen zu können – ganz im Sinne von «let us acquire a device, you come here to use it and thus everybody does not need to buy a device of his own» (Sahavirta, 2016, S. 134). Arbeitskojen oder Trennwände ermöglichen den Nutzer:innen ein ungestörteres Arbeiten. Gerade für Menschen, die nicht regelmässig Büroarbeit erledigen müssen, die sich eigene Bürogerätschaften nicht leisten und/oder zuhause nicht in Ruhe arbeiten können, kann diese Form von Büroräumlichkeit eine grosse Unterstützung darstellen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 8, 9, 10, 11, 12*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *25 bis 32h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe³⁷*

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

4.1.19 Swisscollections

Der im Dezember 2020 gegründete Verein swisscollections stellt mit seinem gleichnamigen Metakatalog einen vereinfachten Zugang zu historischen und modernen Sammlungen aus Schweizer Bibliotheken und Archiven zur Verfügung. Anders als bei der nationalen Bibliotheksplattform swisscovery, die ebenfalls seit Dezember 2020 in Betrieb ist, offeriert swisscollections differenzierte Suchformen an eine bestimmte

³⁷ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksennung (Sahavirta, 2016, S. 133–134).

Zielgruppe. Die Teilnahme an diesem Katalog steht allen Institutionen offen. Aktuell (Stand: 2. August 2021) beteiligen sich 14 Institutionen (Archive, Wissenschaftliche, Öffentliche sowie Spezial-Bibliotheken) an diesem Metakatalog (swisscollections, 2021). Der vereinfachte Zugang zu all diesen verschiedenen, historisch geprägten Beständen unterstützt die wissenschaftliche Forschung und wahrt bzw. schützt das Weltkulturerbe. Für Vereinsmitglieder bewegen sich die Kosten im fünfstelligen Bereich, bei Kundeninstitutionen ist mit weniger zu rechnen (M. Studer, persönliche Kommunikation, 15. Juni 2021).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *9, 11, 16, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Zentralbibliothek Zürich³⁸, Aargauer Kantonsbibliothek³⁹*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://swisscollections.ch/>*

4.1.20 Taschenleihe

Plastikbeutel verschwinden immer mehr aus den Geschäften und werden durch stabilere und nachhaltigere Stoff- oder Recyclingtaschen ersetzt. Eine gute Entwicklung? Ja, wenn sie denn auch rege weitergenutzt werden. Eine Studie des dänischen Umweltministeriums zeigte, dass Baumwolltaschen bis zu 20'000 mal gebraucht werden müssen, um die Ökobilanz eines Einwegplastikbeutels zu erlangen. Etwas besser schneiden laut Studie immerhin Plastiktaschen aus 80% Recyclingmaterial ab (Bisinella, Albizzati, Astrup & Damgaard, 2018, S. 92–93). Im Internet kursieren auch Studienergebnisse mit tieferen Richtwerten. Doch egal, ob nun 50 oder 20'000 Nutzungen vonnöten sind: Es zeigt, dass der alleinige Verzicht auf Einwegplastiktaschen das Ressourcenproblem noch nicht löst und jede Tasche, egal welchen Materials, so oft wiedergenutzt werden sollte wie nur möglich. Es bietet sich

³⁸ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Zentralbibliothek Zürich, 2021).

³⁹ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Aargauer Kantonsbibliothek, 2021).

Bibliotheken daher an, wiederverwendbare Taschen nicht nur zum Kauf, sondern auch zur Ausleihe anzubieten. Damit kann verhindert werden, dass auch stabile Mehrwegtaschen nach nur einmaligem Gebrauch bei den Nutzer:innen ungenutzt zuhause herumliegen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *11, 12, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *Saranac Lake Free Library (USA)⁴⁰, Bibliothek Straubing (D)⁴¹*

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 13: Stabile Taschen zum Ausleihen in der Saranac Lake Free Library (2018)

4.1.21 Vorlesestunde mit Bibliothekshund

(Vor-)Lesehunde können Kinder und Jugendliche mit einer Leseschwäche dabei unterstützen, Fortschritte im Lesen zu machen (Lesehund, o. J.-b). Ein Hund hört aufmerksam und unvoreingenommen zu, unterbricht nicht und übt keine Kritik aus. Dies kann bei den Kindern Hemmungen und Ängste abbauen, die Lesekompetenz und Lesemotivation verbessern und sich positiv auf das Selbstbewusstsein auswirken (Lesehund, o. J.-a; Öktem, 2018, S. 24). Ein Bibliothekshund kann somit auf mehreren Ebenen einen Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030 leisten. Öktem (2018, S. 27–

⁴⁰ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags *#greenlibrary* (Saranac Lake Free Library, 2018).

⁴¹ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags *#greenlibrary* (Stadtbibliothek Straubing, 2021).

28) empfiehlt für Bibliotheken eine Kooperation mit ausgebildeten Fachpersonen (Hundeschulen, Sozialpädagog:innen, Logopäd:innen), die ihren eigenen, bereits ausgebildeten und an fremde Menschen gewöhnten Hund mitbringen. Andernfalls gibt es die Möglichkeit, eine Person mit Hund auf ehrenamtlicher Basis zu suchen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 4, 10, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Dienstleistungen, Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbibliothek Aarau⁴², Stadtbibliothek Katharinen St.Gallen⁴³*

Links, Anhänge, Bilder: https://www.stadtbibliothekaarau.ch/aktivitaeten/nur-fuer-hundeohren.html/1163?fbclid=IwAR3h_G6wZq4WaCv0fFRDZiXlbea_YixulyOve5ohJ_J3jYhvhLDvOPRzWJo

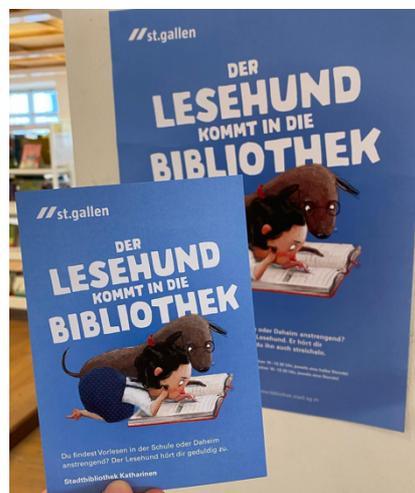


Abb. 14: Lesehund-Angebot in der Stadtbibliothek Katharinen (2021)

⁴² Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Aarau, 2021b).

⁴³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Katharinen, 2021).

4.2 Interne Vorkehrungen

Dieses Kapitel widmet sich allen Massnahmenbeschrieben, die bibliotheksinterne Vorkehrungen (hinsichtlich Infrastruktur, internen Arbeitsprozessen etc.) betreffen.

4.2.1 Bäume pflanzen/Baumspende

Die (Regen-)Wälder werden nicht ohne Grund als die grüne Lunge unserer Erde bezeichnet. Sie absorbieren klimaschädliches CO₂ und produzieren für uns überlebenswichtigen Sauerstoff. Pro Minute werden laut der Stiftung *World Wide Fund for Nature* (WWF) rund 27 Fussballfelder an Regenwald abgeholzt und damit wird nicht nur wertvoller Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen zerstört, sondern letztlich auch der Mensch gefährdet (WWF Schweiz, 2021a). Bibliotheken können einen Beitrag zum Erhalt unserer Wälder leisten, indem sie Aufforstungsprojekte mit Geldspenden unterstützen. Nachfolgendes Best-Practice-Beispiel (Fussnote 45) zeigt, wie eine Hochschule durch die Stiftung Bergwaldprojekt für alle Absolvent:innen je einen Baum pflanzen lässt. In Bibliotheken lässt sich die Idee des Bäumepflanzens auf verschiedene Weise umsetzen. So könnten die von den Nutzer:innen anfallenden Mahngebühren zum Anlass genommen werden, einen Teil der Einnahmen zu spenden (beispielsweise pro ausgestellte Mahnung eine Baumspende). Auch könnte jede Neuregistrierung in der Bibliothek oder bibliotheksinterne Geburtstage bzw. Jubiläen jeweils mit einer Baumspende gefeiert werden. Im Netz lassen sich unzählige Aufforstungsprojekte finden. Bei *Plant for the Planet* (o. J.) beispielsweise sind derzeit 170 Aufforstungsprojekte (Stand: 2. August 2021) von unterschiedlichsten Organisationen am Laufen, die Baumpreise variieren aktuell je nach Projekt von CHF 0.11/Baum bis CHF 65.83/Baum. Es bietet sich an, das bibliotheksinterne Spendenprojekt für die Nutzer:innen sichtbar zu machen. Ein prominent platzierter Baumzähler könnte allenfalls animierend wirken und zu weiteren, freiwilligen Spenden seitens der Nutzer:innen führen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *12, 13, 15, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*⁴⁴, *FHGR*⁴⁵

Links, Anhänge, Bilder: *<https://a.plant-for-the-planet.org/>, <https://bergwaldprojekt.ch/>*

4.2.2 Bibliotheksgarten

Ein Garten ist «[...] nicht nur ein Ort zum Gärtnern, sondern auch eine Anlaufstelle, ein Ort der Begegnung und der Vernetzung, aber auch Lernort und Wissensspeicher [...]» (Rasper, 2012, S. 22) und das Gärtnern im urbanen Raum mitunter eine Möglichkeit, die Stadtentwicklung nachhaltiger zu gestalten und die Biodiversität zu fördern. Ein Bibliotheksgarten oder auch «nur» ein Hochbeet ermöglicht einer Bibliothek viele Möglichkeiten, sich zugunsten der Nachhaltigkeitsziele einzubringen. Eine ökologische Gartenarbeit unterstützt u. a. die psychische sowie physische Gesundheit, fördert die Biodiversität und den nachhaltigen Konsum. Eine allfällige Kooperation mit externen Institutionen wie z. B. Asylzentren, Kindergärten oder Altersheimen leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit und Inklusion. Kurse, Ausstellungen und Veranstaltungen rund um den Bibliotheksgarten können das Projekt erweitern und die Wissensvermittlung vertiefen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *2, 3, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/ Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *FHGR Bibliothek*⁴⁶, *Bibliothek Buchs SG*⁴⁷

Links, Anhänge, Bilder:

⁴⁴ Best-Practice-Beispiel aus der Fachpraktikumsdokumentation der Autorin (Messerli, 2020, S. 38–39).

⁴⁵ Best-Practice-Beispiel von der Website der FHGR (o. J.).

⁴⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (FHGR Bibliothek, 2021).

⁴⁷ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothek Buchs SG, 2021a).



Abb. 15: links: Bibliotheksgarten der FHGR Bibliothek (2021) im Aufbau, rechts: Hochbeet der Bibliothek Buchs SG (2021a)

4.2.3 CO₂-Fussabdruck bestimmen

Möchte sich eine Firma/Institution wirtschaftlich weiterentwickeln, wird gerne eine Standortbestimmung gemacht. Entscheidet sie sich dafür, klimaneutral(er) zu werden, bietet es sich ebenfalls an, eine Standortbestimmung durchzuführen – im Sinne einer Berechnung des betrieblichen CO₂-Fussabdrucks. Wer im Bilde darüber ist, wo wieviel CO₂ ausgestossen wird, kann nämlich gezielter nach potenziellen Einsparmöglichkeiten schauen. Für Privatpersonen gibt es online verschiedenste Tests, die einem in wenigen Minuten die eigene Öko-Bilanz ausrechnen. Bei Unternehmen wird die Berechnung aller Treibhausgasemissionen jedoch komplexer. Es gibt aber Firmen, die einem bei der Erstellung des eigenen *Corporate Carbon Footprint* (sprich: betriebliche Klimabilanz) unterstützen (Carbon Connect, 2021). Dabei gibt es, je nach Ergebnis, auch die Möglichkeit, sich als klimaneutrale Institution zertifizieren zu lassen. Aus Sicht der Autorin steckt für eine Bibliothek viel Potential darin, ihren eigenen CO₂-Fussabdruck zu kennen, um zu Gunsten des Klimas interne Vorkehrungen treffen zu können, die dort ansetzen, wo spürbare Reduktionen möglich sind.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *6, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 Ziele*

Kosten: *ab CHF 1'001 bis CHF 5'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *einmalig*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Heinrich-Böll-Bibliothek Berlin (D)*⁴⁸, *Universität Bern*⁴⁹, *Hochschulbibliothek der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)*⁵⁰

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

4.2.4 Fahrradabstellplätze und mit dem Bike «to work»

Ob die eigene Bibliothek gut am öffentlichen Verkehrsnetz angeschlossen ist oder nicht, darüber kann bei bereits bestehendem Standort der Institution nicht mehr (oder kaum) Einfluss genommen werden. Eine klimafreundliche Erreichbarkeit für Mitarbeitende und Nutzende anzustreben, ermöglicht jedoch einen weiteren Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030 (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 349). Ein denkbarer Ansatz kann die Bereitstellung von ausreichend und prominent platzierten Fahrradabstellplätzen bzw. Fahrradunterständen sein. Innerbetriebliche Aktionen wie z. B. *bike to work* können das umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Pendeln im spielerischen Sinne weiter unterstützen. Gleichzeitig fördert die Teilnahme an solchen Aktionen den Teamgeist, was sich wiederum positiv auf die Arbeitsqualität niederschlagen kann (Pro Velo Schweiz, 2021a; 2021b). Durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit können Bibliotheken eine Vorbildfunktion einnehmen und ihre Nutzer:innen dazu motivieren, ihr Fahrrad selbst auch öfters auszuführen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 8, 11, 12, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1'001 bis CHF 5'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*⁵¹, *ZHB Luzern*⁵², *Stadtbibliothek Zofingen*⁵³

⁴⁸ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Schumann, 2020, S. 8).

⁴⁹ Best-Practice-Beispiel aus dem Jahresbericht 2020 der Universität Bern (2021, S. 13).

⁵⁰ Best-Practice-Beispiel aus dem Jahresbericht 2020 der Hochschulbibliothek der ZHAW (2021, S. 13).

⁵¹ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksnennung (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 349).

⁵² Best-Practice-Beispiel aus Facebook (ZHB Luzern, 2021b).

⁵³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Zofingen, 2021).

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.biketowork.ch/>

4.2.5 Frauen*zitate

Auch dieses Jahr wurde am 14. Juni in der Schweiz unter dem Motto «Respekt! Bessere Löhne! Bessere Renten!» für die Gleichstellung der Frauen* demonstriert (Schweizerischer Gewerkschaftsbund, 2021). Geschlechtergleichstellung kann und soll in unserer Gesellschaft auf möglichst verschiedenen Ebenen weiter vorangetrieben werden. Beispielsweise indem Bibliotheken explizit allen Geschlechtsidentitäten Beachtung schenken und bestehende Wandzitate von männlichen Persönlichkeiten ergänzen durch Zitate aus der Feder von Menschen anderen Geschlechts. Dieser Schritt ist ein Zeichen für mehr Wertschätzung, Vielfalt und der Gleichberechtigung aller Geschlechter. Er fördert sowohl die Inklusion, die Chancengleichheit als auch eine friedliche Gesellschaft.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *5, 10, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h*

Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Universitätsbibliothek Bern⁵⁴*

Links, Anhänge, Bilder: *siehe nächste Seite*

⁵⁴ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Universitätsbibliothek Bern, 2021).



Abb. 16: Ergänzung weiblicher Wandzitate in der Basisbibliothek Tobler der Universitätsbibliothek Bern (2021)

4.2.6 Mitgliedschaften

Mitglied werden bei Netzwerk Grüne Bibliothek oder die Grundsatzerklärung von L4F unterschreiben: Beides ermöglicht Bibliotheken als Institutionen (bzw. institutionelle Mitglieder), aber auch Bibliotheksmitarbeitenden im privaten Sinne, sich als Akteur:innen für den Klimaschutz zu positionieren, informiert zu werden sowie sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen und sich auszutauschen (Libraries4Future, 2021; Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021c). Auch eine Mitgliedschaft bei Bibliosuisse (2018b) fördert u. a. den Austausch von Erfahrungen und Know-how. Der Schweizer Bibliotheksverband setzt sich zwar nicht wie das Netzwerk Grüne Bibliothek und L4F explizit mit grünen Themen auseinander, unterstützt das Berufsfeld jedoch als Stimme der Bibliotheken v. a. im Bereich Vernetzung, Aus- und Weiterbildung sowie der Stärkung von Bibliotheken und Informations- und Dokumentationsstellen. Von einer Mitgliedschaft profitieren letzten Endes nicht nur die Mitglieder selbst, sondern auch die Bevölkerung, da sich durch eine solche Beteiligung die eigene Bibliotheksarbeit zugunsten der Bibliotheksnutzerschaft weiterentwickeln kann. Persönliche Mitglieder zahlen bei Bibliosuisse jährlich CHF 50.00 (ermässigt) bzw. CHF 100.00, bei Netzwerk Grüne Bibliothek € 20.00 (ermässigt) bzw. € 50.00. Die jährliche Mitgliedschaft von Institutionen kostet bei Bibliosuisse mindestens CHF 175.00 (je nach Personalaufwand der Bibliothek), bei Netzwerk Grüne Bibliothek € 100.00 (Bibliosuisse, o. J.-b; Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021a).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *8, 11, 12, 13, 16, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *25 bis 32h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*⁵⁵

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/mitwirken/>,
<https://libraries4future.org/>, <https://bibliosuisse.ch/Mitglieder/Darum-Mitglied-werden>*

4.2.7 Moos- und Pflanzenwände

Moos- und Pflanzenwände begünstigen ein besseres Raumklima. Die Pflanzen säubern die Luft und regulieren deren Feuchtigkeitsgehalt. Zudem sorgen sie für eine Schallabsorption von bis zu 90% (Schwadke Büroeinrichtungen, 2020; Stylegreen, 2021c). Ein gutes Klima unterstützt die Konzentrationsfähigkeit, was sich wiederum auf die Arbeitsleistung niederschlägt (Urlaub, Hellwig, Treeck & Sedlbauer, 2010, S. 373). Begrünungssysteme fördern daher die Arbeitsproduktivität und können das eigene Wohlbefinden verbessern. Für Bibliotheken sind sie sowohl für den Nutzer:innenbereich als auch für das Backoffice denkbar. Da die Pflanzen für solche Wandvorrichtungen auf natürliche Art konserviert werden, müssen sie weder gewässert noch gedüngt werden und benötigen auch kein Sonnenlicht (Stylegreen, 2021a). Gemäss der Firma Stylegreen (2021b) muss pro Quadratmeter Fläche mit CHF 819.00 bis CHF 1'330.00 (exkl. MwSt.) gerechnet werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 8*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *17 bis 24h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Oodi Helsinki Central Library (FIN)*⁵⁶, *PHSG*⁵⁷

⁵⁵ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksnennung (Cardoso, 2021, S. 9).

⁵⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021e).

⁵⁷ Best-Practice-Beispiel aus der Fachpraktikumsdokumentation der Autorin (Messerli, 2020, S. 39–40).

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.stylegreen.ch/>



Abb. 17: links: Moos- und Pflanzenwand in der Oodi Helsinki Central Library (2021), rechts: Mooswand im Lernraum der PHSG (eigenes Foto)

4.2.8 Ökologisches Thermopapier

Herkömmliches Thermopapier für den Ausdruck von Quittungen enthält chemische Substanzen, die sowohl für die Gesundheit als auch für die Umwelt schädlich sind. Diese Stoffe können bei unsachgerechter Entsorgung ins Gewässer gelangen und das Wasser verunreinigen. Zudem ist oft nicht gewährleistet, dass FSC-Papier (=Forest Stewardship Council) aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft genutzt wird (Ökobon, 2021). Es gibt jedoch umweltschonende Alternativen: Gemäss Netzwerk Grüne Bibliothek (2021d) nutzen immer mehr Bibliotheken das ökologische Thermopapier von Ökobon. Ökobon (2021) verzichten komplett auf gesundheits- und umweltschädliche Stoffe. Ihr aus FSC-Papier hergestelltes Thermopapier ist öl- und wasserresistent sowie sonnenlichtbeständig. Es lässt sich zudem uneingeschränkt archivieren und ist recycelbar. Je nach Rollenbreite ist eine Ökobon-Rolle ab € 0.66, € 0.90 oder € 1.02 erhältlich (Ökobon, 2021). Laut Geschäftsführer Unseld (2020) liegt Ökobon aktuell ca. 10 bis 20% über dem Preis von herkömmlichem Thermopapier. Mit Mehrkosten ist bei einem Wechsel demnach zu rechnen. Zudem sei das ökologische Thermopapier kratzempfindlicher, so Unseld (2020).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 6, 12, 13, 15*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Netzwerk Grüne Bibliothek (D)*⁵⁸

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.oekobon.de/>

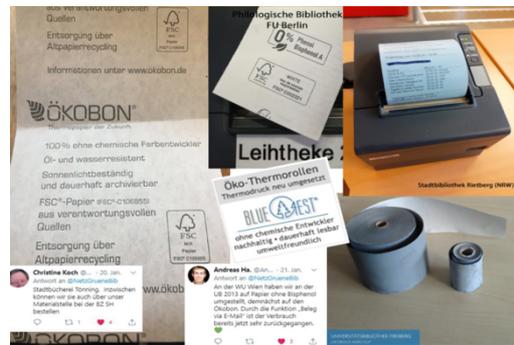


Abb. 18: Ökobons im Einsatz (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021d)

4.2.9 Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung

Gemäss der WWF Schweiz (2021b) liegt der Pro-Kopf-Verbrauch von Papier in der Schweiz bei ca. 194 kg jährlich – und somit weit über dem weltweiten Durchschnitt von 57 kg pro Kopf und Jahr. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, im Arbeitsalltag Papier einzusparen und seinen betrieblichen Verbrauch zu verringern: Verzicht auf Drucken, doppelseitiges Drucken, Nutzung von Makulatur für handgeschriebene Notizen, Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel, Nutzung elektronischer und für alle zugängliche Ablagesysteme, prominentes Aufhängen einzelner Grossformat-Poster anstelle von Werbeflyern zum Auflegen. Allesamt sind sie leicht umsetzbare Massnahmen, die Ressourcen schonen. Zu beachten hierbei ist, dass das Einsparen von Papier möglicherweise den Energieverbrauch erhöhen könnte (Landes, 2018, S. 188). Es ist daher auch immer eine persönliche und situationsabhängige Abwägung erforderlich, ob und wie Papier eingespart werden soll. Handnotizen auf Makulatur zu schreiben ist beispielsweise die ökologisch sinnvollere Variante, als diese Notizen elektronisch zu erfassen und abzuspeichern. Es handelt sich hierbei um eine bereits existierende Ressource, die klimaneutral wiedergenutzt werden kann, wohingegen die elektronische Erfassung von Notizen, insbesondere ihr Speicherplatz, neue Energie verbraucht.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *12, 13, 15*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

⁵⁸ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021d).

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe*⁵⁹, *Shoman Public Library (JOR)*⁶⁰, *Pädagogische Hochschule Graubünden (PHGR)*⁶¹

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

4.2.10 Regenwassertank

Die Schweiz ist reich an Wasser. Mit einem Flächenanteil von nur 0.4% verfügt sie dennoch über 6% des gesamten Süsswasservorrats in Europa (Bundesamt für Umwelt, 2018). Nichtsdestotrotz gilt es, sorgsam mit diesem, für uns wohl wertvollsten Gut umzugehen. Der tägliche Trinkwasserverbrauch in der Schweiz von 304 Liter pro Person ist nach wie vor hoch, auch wenn er vor über 40 Jahren noch fast 200 Liter mehr betrug (Bundesamt für Statistik, 2020i). Ein grosser Teil des täglichen Trinkwasserverbrauchs wird genutzt für die Toilettenspülung, obwohl hier Trinkwasser nicht zwingend nötig wäre. Mithilfe von installierten Regenwassertanks ist es möglich, die Toilettenspülungen mit Regenwasser zu betreiben. Das nachfolgend aufgelistete Best-Practice-Beispiel der *Surry Hills Library* in Australien (Fussnote 62) spart damit jährlich über 620'000 Liter Trinkwasser. An Regenwasser mangelt es in der Schweiz nicht: Die durchschnittliche Niederschlagsmenge ist hierzulande fast doppelt so hoch wie das europäische Mittel (Bundesamt für Umwelt, 2018).

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *6, 11, 12, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

⁵⁹ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksbenennung (Landes, 2018, S. 187–188).

⁶⁰ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Tbaishat, 2021, S. 135).

⁶¹ Best-Practice-Beispiel von der Website der PHGR (2021b).

Bereits gesehen in: *The Surry Hills Library Sydney (AUS)*⁶², *Kantonsbibliothek Baselland*⁶³

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

4.2.11 Solaranlagen

Eine eigene Solaranlage auf dem Dach einer Bibliothek kann den jährlichen Energieverbrauch mit eigenem Solarstrom zu einem grossen Teil selbst abfedern. Eine Investition in Solaranlagen unterstützt zudem die Förderung ökologischer Innovationen. Wird mehr Strom benötigt als durch die eigene Solaranlage produziert wird oder kommt eine eigene Solaranlage aus diversen Gründen nicht in Frage, kann der übrige Strom auch über die kantonalen Elektrizitätswerke in Form von erneuerbarer Energie (mit einem Aufpreis zum herkömmlichen Strompaket) gekauft werden. Einzelne Elektrizitätswerke ermöglichen zudem eine aktive Beteiligung an einer öffentlichen Solaranlage, so z. B. das Elektrizitätswerk Zürich (2021). Nicht nur kann damit fixer Solarstrom bezogen werden, auch wird dadurch der Ausbau von erneuerbarer Energie gefördert, was massgeblich zum Klima- und Umweltschutz beiträgt.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *7, 9, 11, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Sri Aurobindo Library, Pondicherry (Ind)*⁶⁴, *PHGR*⁶⁵

Links, Anhänge, Bilder: *siehe nächste Seite*

⁶² Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Carr, 2013, S. 101–102).

⁶³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Aarau, 2021a).

⁶⁴ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand der Hashtags *#library* und *#sdg* (Sunlit Future, 2019).

⁶⁵ Best-Practice-Beispiel aus dem Jahresbericht 2020 sowie der Website der PHGR (2021a, S. 4; 2021b).



Abb. 19: Solaranlagen auf der Sri Aurobindo Library in Pondicherry, Indien (Sunlit Future, 2019)

4.2.12 Unterstützung lokaler Geschäfte

Sowohl die Globalisierung als auch die Digitalisierung haben bezüglich Konsum neue Möglichkeiten geschaffen und das Verhalten der Konsumierenden stark verändert. Der stationäre und lokale Handel steht durch das Aufkommen des Onlineshoppings seit Jahren unter Druck (Weuthen, 2019, S. 107). Bibliotheken können mit der sorgfältigen Wahl ihrer Lieferant:innen die lokale Wirtschaft unterstützen. Die Berücksichtigung von örtlichen Geschäften bei Medien-, Material- und Inventarbestellungen unterstützt Klein(st)betriebe und stärkt die Region. Zudem leistet es einen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstosses, in dem Transportwege so kurz wie möglich gehalten werden. Auch stärkt es die örtliche Vernetzung und das Zugehörigkeitsgefühl. Und die Nutzung lokaler Betriebe kann sich letztlich auch positiv auf das eigene Image auswirken.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *8, 9, 10, 12, 13, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h*

Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *ohne Angabe⁶⁶, Medienverbund der PHSG⁶⁷*

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

⁶⁶ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur, ohne spezifische Bibliotheksennung (Cardoso, 2021, S. 8).

⁶⁷ Best-Practice-Beispiel aus der Fachpraktikumsdokumentation der Autorin (Messerli, 2020, S. 24–25).

4.2.13 Verzicht auf Einweggeschirr

Geschirr und Besteck für den Einweggebrauch können sehr praktisch sein, entfällt nach deren Nutzung ein möglicherweise zeitraubendes Abwaschen. Auf der anderen Seite werden für die Herstellung von Einwegprodukten wertvolle Ressourcen verbraucht, die für einen einmaligen Gebrauch kaum zu rechtfertigen sind. Der Verzicht auf Wegwerfbecher und Co. spart nicht nur Ressourcen ein, sondern verringert auch das Abfallaufkommen. Bibliotheken können mit der Bereitstellung von Porzellantassen und Trinkgläsern aber nicht nur ihre Ökobilanz verbessern. Auch ermöglichen sie ihren Mitarbeitenden und Bibliotheksnutzenden damit ein positiveres Trink- und Geschmackserlebnis, so ist sich die Autorin sicher.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *11, 12, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *17 bis 24h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbibliothek Aschaffenburg (D)*⁶⁸

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 20: Verzicht auf Wegwerfbecher in der Stadtbibliothek Aschaffenburg (2019)

⁶⁸ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand des Hashtags *#Libraries4Future* (Stadtbibliothek Aschaffenburg, 2019).

4.2.14 Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken

Partnerschaften eingehen: Das SDG 17 steht einzig für die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, um gemeinsam den Zielen der Agenda 2030 näher zu kommen (EDA, 2020a). Auch Bibliotheken untereinander können, um ihre eigene Nachhaltigkeitsarbeit voranzutreiben, von einem erweiterten Netzwerk profitieren. Besonders für Institutionen, die sich bislang noch nicht vertieft mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben, könnten der Austausch sowie gemeinsame Projekte mit anderen Bibliotheken hilfreich sein. Denn: «Nachhaltigkeit entsteht auch durch Teilen und Zusammenlegen von Ressourcen und Know-how» (Kornhausbibliotheken Bern, 2021a). Einen medialen Aufruf zu starten, um gleichgesinnte Bibliotheken für einen Austausch oder projektbezogene Zusammenarbeiten zu finden, ist beispielsweise gerade mit Social Media sehr unkompliziert und kostenfrei möglich.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: 17

Wirkungsbreite: *nicht vorhanden*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *0 bis 8h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Jahr: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *interne Vorkehrungen*

Bereits gesehen in: *Kornhausbibliotheken Bern*⁶⁹

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 21: Plakataufruf zur Zusammenarbeit (Kornhausbibliotheken Bern, 2021a)

⁶⁹ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Kornhausbibliotheken Bern, 2021a).

4.3 Veranstaltungen

Zuletzt werden nun alle Massnahmenbeschriebe rund um Veranstaltungen aufgeführt.

4.3.1 Aktionen zu (inter)nationalen Themen und Gedenktagen

(Inter)nationale Gedenktage/-monate sollen weltweit und in jährlicher Wiederholung das Bewusstsein der Bevölkerung auf diskussionsnotwendige Themen richten. Für Bibliotheken können solche Tage Anlass dazu sein, mit verschiedenen Aktionen gezielte Wissensvermittlung und Aufklärungsarbeit zu leisten. Entsprechende Thementage können bereits ohne viel Aufwand und ohne Kosten in Form von Ausstellungen mit bereits vorhandenen (und allenfalls neu erworbenen) Medien oder virtuellen Literaturlisten zum entsprechenden Thema organisiert werden. Plakatausstellungen mit Hinweisen, Vorträge oder Workshops von Fachexpert:innen, aber auch nach aussen kommunizierte interne Vorkehrungen (wie nachfolgendes Best-Practice-Beispiel aus der ZHB Luzern mit ihrer Aktion, am feministischen Streik nur männliche Mitarbeitende zu beschäftigen, zeigt, siehe dazu Fussnote 70 und Abb. 22) können solchen Aktionen noch mehr Gewicht verleihen. Da Gedenk- oder Welttage je nachdem gesundheitliche, ökologische, gesellschaftliche oder politische Themen aufgreifen, kann je nach aufgegriffenem Aktionstag jedes der 17 SDGs berücksichtigt werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17*

Wirkungsbreite: *14 bis 17 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen, Dienstleistungen*

Bereits gesehen in: *ZHB Luzern⁷⁰, Mediathek Wallis⁷¹, Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel⁷²*

⁷⁰ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (ZHB Luzern, 2021a).

⁷¹ Best-Practice-Beispiel von der Website der Médiathèque Valais (2021).

⁷² Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel, 2021).

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.mediatheque.ch/de/pride-month-1434.html>

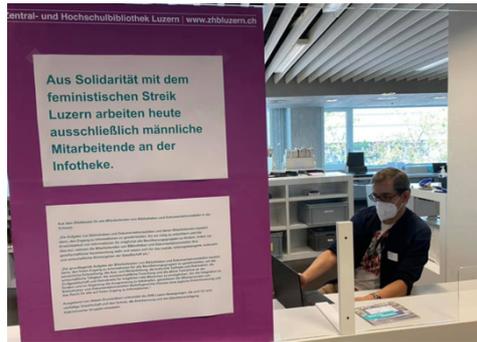


Abb. 22: Aktionstag am 14. Juni 2021 ZHB Luzern (2021a)

4.3.2 Bücherflohmarkt

Auch wenn die Aussonderung von Medien in einem Bibliotheksbestand auch heute noch teilweise sehr kontrovers diskutiert wird, gehört die Deaquisse mittlerweile fest zur Bestandsentwicklung respektive zum Bestandsmanagement einer Bibliothek dazu (Plappert, 2014, S. 280; Vnuk, 2015, S. xii). Was mit den ausgesonderten Medien geschehen soll, dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten: Eine Idee ist, einen Bücherflohmarkt zu veranstalten. Damit ist sowohl der Bibliothek als auch der Öffentlichkeit gedient: Noch intakte Bücher müssen nicht weggeworfen werden und Interessierte gelangen günstig zu «neuer» Literatur. Ergänzend können auch die Bibliotheksnutzenden dazu aufgerufen werden, nicht mehr benötigte Bücher vorbeizubringen. Der Erlös kann wiederum für neue Medien eingesetzt oder, wie das nachfolgende Best-Practice-Beispiel der Bibliothek Wiesendangen, deren Erlös an den Naturschutzverein Wiesendangen ging, zeigt (siehe auch Fussnote 73), an eine Wohltätigkeits- oder Naturschutzorganisation gespendet werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 10, 11, 12, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kosteneinsparend*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bibliothek Wiesendangen*⁷³, *Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf*⁷⁴

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 23: Bücherflohmarkt in der Bibliothek Wiesendangen (2021)

4.3.3 «Dialog in Deutsch»

Bibliotheken können und sollen durch ihren niederschweligen Zugang alle Bevölkerungsgruppen erreichen. In der Schweiz leben ca. 2.2 Millionen Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit (Statista, 2020). Ende April 2021 wurden hierzulande 68'842 anerkannte Flüchtlinge gezählt (Statista, 2021). Gerade in der Integrationsarbeit gibt es für Bibliotheken viele Möglichkeiten mitzuwirken. Unter Mitwirkung von ehrenamtlichen Helfer:innen und/oder Asylzentren aus der Umgebung lassen sich in Bibliotheken beispielsweise wöchentliche Treffen mit Migrant:innen organisieren. Diese ungezwungenen und geselligen Zusammenkünfte sollen den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, ihr Deutsch zu verbessern, aber auch andere Menschen kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen (Keite, 2019, S. 127–128). Zusätzliche und auf die Zielgruppe abgestimmte Medienangebote (Wörterbücher, zweisprachige Bücher, Geschichten in leichter Sprache etc.) können die Teilnehmenden während, aber auch ausserhalb der Treffen im Deutscherwerb unterstützen. Zu erwähnen sei, dass «Dialog in Deutsch» eine geschützte Wortmarke der Bücherhallen Hamburg ist (Keite, 2019, S. 128).

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 4, 10, 11, 16, 17*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

⁷³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothek Wiesendangen, 2021).

⁷⁴ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf, 2021).

Zeitlicher Initialaufwand: 32h + Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: 0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen

Umsetzung: einmalig, zeitlich unbegrenzt

Umsetzungsbereich: Veranstaltungen, Dienstleistungen

Bereits gesehen in: Bücherhallen Hamburg (D)⁷⁵

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.buecherhallen.de/leichte-sprache-dialog-in-deutsch.html>

4.3.4 Erzählcafé

Das Netzwerk Erzählcafé Schweiz (2021b) setzt auf die Kraft des Geschichtenerzählens und ist ein Projekt von Migros Kulturproduzent und der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Bei den moderierten Erzählcafés geht es um einen bunten und respektvollen Austausch interessierter Teilnehmenden über ein bestimmtes, vorgegebenes Thema. «Jeder kann, niemand muss eine Geschichte beitragen», lautet das Motto (Netzwerk Erzählcafé, 2021a). Zuhören hingegen ist Pflicht. Als Veranstalter:in einer solchen Erzählrunde können sich alle melden: Altersheime, Museen, Cafés – oder auch Bibliotheken. Der gemeinsame und achtsame Austausch leistet insbesondere einen unterstützenden Beitrag zur psychischen Gesundheit und stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft (Netzwerk Erzählcafé, 2021b). Ein:e geschulte:r Moderator:in kann über das Netzwerk für ungefähr CHF 550.00 pro Veranstaltung engagiert werden (Netzwerk Erzählcafé, 2019, S. 1). Vorlagen für Flyer und die Online-Kommunikation werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Bibliothekstyp: Öffentlich, Wissenschaftlich

Berücksichtigte SDGs: 3, 10, 11, 16, 17

Wirkungsbreite: 2 bis 5 berücksichtigte Ziele

Kosten: ab CHF 1 bis CHF 1'000

Zeitlicher Initialaufwand: 25 bis 32h Initialaufwand

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: 0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal

⁷⁵ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Keite, 2019, S. 127–128).

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Stadtbibliothek Baden⁷⁶, Bibliothek Zug⁷⁷*

Links, Anhänge, Bilder: *<https://www.netzwerk-erzaehlcafe.ch/>*

4.3.5 Erzählweg

Geschichten im Freien erleben, die Natur bewusst miteinbeziehen, die verschiedenen Sinne stärken und die Bewegung fördern: Erzählwege ermöglichen kreative und vielseitige Veranstaltungsmöglichkeiten im Freien. Die Teilnehmenden spazieren von einer Station zur nächsten, während sie einer Geschichte oder einem übergreifenden Thema folgen. Die Natur bietet nebenher Raum für kreative Aktionen (Büchereizentrale Schleswig-Holstein, 2021). Die Möglichkeiten, wie die Erzählwege eingesetzt werden, sind vielfältig: Bibliotheken können die dazu benötigten Präsentationsrahmen anderen Institutionen (Schulen, Kindertagesstätten, Vereinen etc.) zur Verfügung stellen, aber auch in Zusammenarbeit mit Institutionen oder eigenständig Erzählweg-Veranstaltungen durchführen. Für dauerhaft geplante Erzählwege werden wetterfeste und im Boden fest verankerte Pulte eingesetzt. Im Moment sind Ausleihen solcher Präsentationsrahmen nur im Bundesland Schleswig-Holstein möglich. In der Schweiz wäre so ein Projekt daher erst noch von Grund auf aufzubauen und entsprechend kosten- sowie zeitaufwändig (S. Brandt, persönliche Kommunikation, 24. Juni 2021).

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *3, 4, 12, 16, 17*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 10'001 aufwärts*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *17 bis 24h*

Bewirtschaftungsaufwand

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

⁷⁶ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Stadtbibliothek Baden, 2021).

⁷⁷ Best-Practice-Beispiel von der Website der Bibliothek Zug (2021a).

Bereits gesehen in: *Büchereizentrale Schleswig-Holstein (D)*⁷⁸

Links, Anhänge, Bilder: <https://www.erzaehlwege.de/>



Abb. 24: Erzählwege, dauerhaft (links) oder mobil (rechts) (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021h)

4.3.6 Kleidertauschparty

Die Textilindustrie hat, besonders durch das Aufkommen der *Fast Fashion*, worunter billig zu erwerbende Kleidungsstücke zu verstehen sind, in den letzten Jahrzehnten viel zur globalen Umweltverschmutzung beigetragen. Aber auch in ethischer Hinsicht schneidet die Textilbranche meist nicht gut ab. Nichtsdestotrotz wird in den Industrieländern durch das blühende Geschäft der Fast Fashion immer mehr Geld für Kleidung ausgegeben. Im Vergleich zu 1980 besitzen wir heutzutage das Vierfache an Kleidung, viel davon liegt jedoch ungetragen im Schrank (Klug, 2018, S. 44–46). Eine nachhaltige Lösung, um an neue Lieblingskleider zu kommen, stellen Kleidertauschpartys dar: Nicht mehr getragene Kleidungsstücke werden einfach zum Tausch angeboten. Eine Bibliothek kann ihrer Quartierbevölkerung den nötigen Raum zur Verfügung stellen und, wie die Kornhausbibliotheken Bern als nachfolgendes Best-Practice-Beispiel in Verbindung mit ihrer, in der Quartierbibliothek Rossfeld durchgeführten Kleidertauschparty (siehe auch Fussnote 79 und Abb. 25) anmerken, damit eine Vorbildfunktion im Umgang mit Ressourcen übernehmen.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 10, 11, 12, 13*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *kostenfrei*

Zeitlicher Initialaufwand: *9 bis 16h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

⁷⁸ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Netzwerk Grüne Bibliothek, 2021h).

Personaleinsatz: *Lernende/Praktikant:innen, internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *einmalig*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Kornhausbibliotheken Bern*⁷⁹

Links, Anhänge, Bilder:



Abb. 25: Kleidertauschbörse in der Quartierbibliothek Rossfeld (Kornhausbibliotheken Bern, 2021b)

4.3.7 «Mit der Bibliothek durchs Internet»

Wie bereits bei der Massnahmenbeschreibung «Digitale Sprechstunde» thematisiert (Kapitel 4.1.7), werden digitale Kompetenzen im Alltag immer wichtiger. Jedoch fällt der Umgang mit neuen Technologien nicht allen leicht. Ein- bis zweistündige Veranstaltungen in Bibliotheken zum Umgang mit Smartphones oder E-Books, zum Streaming und zum Thema Downloaden oder auch zur qualitativen Online-Recherche und zum Erkennen von Fake News im Netz sind eine Möglichkeit, Nutzer:innen mit geringerer Technikaffinität zu unterstützen, im Umgang mit den neuen Technologien sicherer zu werden. Damit wird insbesondere die soziale sowie wirtschaftliche Inklusion gefördert, aber auch die Möglichkeit des lebenslangen Lernens unterstützt.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *4, 5, 9, 10, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *0 bis 8h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

⁷⁹ Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Kornhausbibliotheken Bern, 2021b).

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bibliotheken Schaffhausen*⁸⁰

Links, Anhänge, Bilder: <https://bibliotheken-schaffhausen.ch/veranstaltungen/erwachsene/#internet>

4.3.8 Mitmach-Ausstellung «Dein Quartier. Deine Geschichte»

Wer wohnt alles im nahen Umkreis der Bibliothek? Welche Geschichten haben diese Menschen zu erzählen? Wie bereits im Kapitel 2.3 erwähnt, gehört es zu den Kernaufgaben der Bibliotheken, allen Bevölkerungsgruppen einen direkten und niederschweligen Zugang zu ihrem Angebot zu ermöglichen. Das ist mitunter eine wichtige Grundlage zur Zielerreichung der Inklusion und Chancengleichheit aller Menschen – unabhängig von ihrem Geschlecht und Alter, ihrer Herkunft und Religion (EDA, 2020b). Die Mitmach-Ausstellung «Dein Quartier. Deine Geschichte» erreicht Menschen, die einem im Alltag möglicherweise weniger begegnen. Die Ausstellung funktioniert so, dass Gegenstände von Personen aus dem Quartier, welche mit persönlichen Erinnerungen verbunden sind, in der Bibliothek ausgestellt werden – mitsamt den Geschichten ihrer Besitzer:innen. Dies ermöglicht einen Einblick in die bunte Gesellschaft des Quartiers und fördert das Gemeinschaftsgefühl.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *10, 11, 16*

Wirkungsbreite: *2 bis 5 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1'001 bis CHF 5'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bibliothek GGG Stadtbibliothek Basel*⁸¹

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

⁸⁰ Best-Practice-Beispiel von der Website der Bibliotheken Schaffhausen (2021).

⁸¹ Best-Practice-Beispiel aus dem Jahresbericht 2019 der GGG Stadtbibliothek Basel (2020, S. 4).

4.3.9 Repair-Café

Defekte Gegenstände, Geräte oder Kleidung zu reparieren anstatt neu anzuschaffen, schont Ressourcen und somit die Umwelt, aber auch das eigene Budget. Oft fehlt es jedoch an den nötigen Kenntnissen, Werkzeugen, Fingerfertigkeiten – oder an Geduld. Die Idee eines Repair-Cafés besteht darin, erfahrenen (ehrenamtlichen) Reparatur:innen Zeit und Raum (sowie eventuell Werkzeug) zur Verfügung zu stellen für alle jene, die zu Hause defekte Dinge haben, die sie gerne weiter nutzen möchten, aber nicht selbst in der Lage sind, sie wieder funktional herzurichten. Durch den Austausch, die Wissensvermittlung, das gegenseitige Helfen und Aufzeigen können die eigenen Kenntnisse erweitert werden. Allenfalls ist eine Zusammenarbeit mit einer Velowerkstatt, einem Schneideratelier, aber auch Asylzentren, Wiedereingliederungsinstitutionen, Pensionär:innen etc. möglich. Gerade der Einbezug der drei Letztgenannten fördert einen interkulturellen sowie intergenerationellen Austausch und somit die Inklusion.

Bibliothekstyp: *Öffentlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 4, 10, 12, 13, 16*

Wirkungsbreite: *6 bis 9 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 1 bis CHF 1'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *25 bis 32h Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *9 bis 16h Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich unbegrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bibliothèque Médiathèque de Vevey⁸², Stadtbücherei Hilden (D)⁸³*

Links, Anhänge, Bilder: *https://www.youtube.com/watch?v=M4kOqj98_FI*

4.3.10 Themenwoche

Um die Bevölkerung zu einem aktuellen und gesellschaftsrelevanten Thema zu sensibilisieren, muss es aktiv an die Öffentlichkeit herangetragen werden. Bibliotheken

⁸² Best-Practice-Beispiel aus Facebook (Bibliothèque Médiathèque de Vevey, 2020).

⁸³ Best-Practice-Beispiel aus Facebook, anhand der Hashtags #nachhaltigkeit und #bibliothek (Stadtbücherei Hilden, 2019).

können hierbei in ihrer Vermittlerinnenrolle einen wichtigen Beitrag leisten. Dafür eignen sich nebst einzelnen Aktionstagen (siehe Kapitel 4.3.1) auch, in aufwändigerer Form, ganze Themenwochen. Workshops, Vorträge, Filmvorführungen, Diskussionsrunden, Informationsstände, Medianausstellungen, Spiel- und/oder Bastelnachmittage: Der Programmgestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Es bietet sich an, hierbei mit auswärtigen Organisationen/Personen zusammenzuarbeiten. Das nachstehende Best-Practice-Beispiel der Bücherhallen Hamburg mit ihrer Themenwoche über das Klima (siehe auch Fussnote 84) war Teil der Hamburger Klimawoche, die zum Ziel hatte, bei der Bevölkerung ein Bewusstsein für die Klimathematik zu schaffen und mit einem abwechslungsreichen Programm zum Denken anzuregen, zu informieren und nach neuen Lösungen zu suchen. Je nach Themenwoche variieren die berücksichtigten SDGs. Wird die UN-Agenda 2030 als Thema gewählt, können gar alle 17 Ziele in nur einer Veranstaltungswoche thematisiert werden.

Bibliothekstyp: *Öffentlich, Wissenschaftlich*

Berücksichtigte SDGs: *1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17*

Wirkungsbreite: *14 bis 17 berücksichtigte Ziele*

Kosten: *ab CHF 5'001 bis CHF 10'000*

Zeitlicher Initialaufwand: *32h + Initialaufwand*

Zeitlicher Bewirtschaftungsaufwand/Durchführung: *32h + Bewirtschaftungsaufwand*

Personaleinsatz: *internes Bibliothekspersonal, externes Fachpersonal, Einbezug auswärtiger Organisationen*

Umsetzung: *einmalig, zeitlich begrenzt*

Umsetzungsbereich: *Veranstaltungen*

Bereits gesehen in: *Bücherhallen Hamburg (D)⁸⁴*

Links, Anhänge, Bilder: *nicht vorhanden*

⁸⁴ Best-Practice-Beispiel aus der Literatur (Buerke & Untied, 2019, S. 217–218).

5 Schlussdiskussion

Das letzte Kapitel wird genutzt, um die Ergebnisse der durchgeführten Analysen aus Kapitel 3.2 aufzuzeigen und daraus die wichtigsten Erkenntnisse zu sammeln, die Forschungsfragen zu beantworten, die erstellten Thesen zu überprüfen, die Arbeit kritisch zu reflektieren, offene Fragen anzusprechen und letztlich einen Blick in die Zukunft zu wagen.

5.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Zuerst wird auf die Dokumenten- und Webseiten-Analyse der 21 Bibliotheken aus dem Kapitel 3.2 eingegangen, im Anschluss auf die Analyse der Facebookbeiträge. Des Weiteren wird die finale Zusammenstellung des erstellten Massnahmenkatalogs (Kapitel 4) kritisch betrachtet.

5.1.1 Analyse der Dokumente und Websites

Die Analyse der Dokumente und Websites von 21 Schweizer Bibliotheken (siehe dazu auch Kapitel 3.2 sowie Anhang 7.1) zeigte, dass 15 der ausgewählten Bibliotheken mindestens einmal in ihren Dokumenten bzw. auf ihren Websites explizit auf die nachhaltige Entwicklung eingehen. Davon bezogen sich jedoch nur sieben ausdrücklich auf die UN-Agenda 2030, allesamt Universitäts- oder Hochschulbibliotheken. Implizit nahmen hingegen alle 21 Bibliotheken, in Form von Berücksichtigung SDG-relevanter Themen, Bezug zur nachhaltigen Entwicklung. Des Weiteren kristallisierte sich durch die Analyse heraus, dass von den 21 Bibliotheken nur drei über eine Nachhaltigkeitsstrategie und/ oder ein Nachhaltigkeitsleitbild verfügen, eine weitere Bibliothek ist im Besitz eines Nachhaltigkeitskonzepts (alle erstellt durch ihre Trägerorganisationen). Sieben der 21 Bibliotheken verfügen nicht einmal über eine herkömmliche Organisationsstrategie. Dies bestätigt die in der Heranführung zitierte Aussage von Khalid et al. (2021, S. 5–7) sowie die Studie von van Otegem (2021, S. 17), dass Nachhaltigkeitsstrategien in Bibliotheken oder auch nur schon die explizite Erwähnung der SDGs in den herkömmlichen Strategien nach wie vor oft fehlen.

Auf eine Zählung aller Best-Practice-Beispiele, die in den analysierten Dokumenten, Websites sowie in der (Fach-)Literatur gefunden wurden, wurde bewusst verzichtet, da die Fehlerquote durch die Vielfalt und Komplexität aller Quellen aus Sicht der Autorin zu hoch ausgefallen wäre.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass Schweizer Bibliotheken oder ihre Trägerorganisationen, insbesondere aber öffentliche Stadt- oder Gemeindebibliotheken die Agenda 2030 und ihre SDGs in ihren öffentlich zugänglichen betrieblichen Dokumenten bzw. auf ihren Websites selten thematisieren.

5.1.2 Facebook-Analyse

Die Analyse der Facebook-Accounts von 99 Bibliotheken sowie dem Netzwerk Grüne Bibliothek (siehe dazu auch Kapitel 3.2 sowie Anhang 7.2) ergab, dass innerhalb der untersuchten viermonatigen Zeitspanne insgesamt 2'718 Beiträge gepostet wurden, wobei zehn der abonnierten Bibliotheken in dieser Zeit keinen einzigen Beitrag veröffentlichten. 102 Beiträge (3.8% aller Beiträge) verwiesen auf die nachhaltige Entwicklung. Dabei zu beachten ist, dass alle 78 Beiträge des Netzwerk Grüne Bibliothek, das sich explizit für dieses Thema stark macht, dazugezählt worden sind. Lässt man diese 78 Beiträge weg, bleiben lediglich noch 25 Beiträge bzw. 0.9% der Gesamtzahl, die einen Bezug zur nachhaltigen Entwicklung herstellten. Nur neun und somit 0.3% der insgesamt 2'718 Beiträge verwiesen explizit entweder auf die UN-Agenda 2030 oder auf das bibliotheksbezogene Biblio2030. Als Best-Practice-Beispiel abgespeichert wurden insgesamt 143 Beiträge (5.3% aller Beiträge). Hier sei jedoch nochmals zu erwähnen, dass darauf geachtet wurde, eine bestimmte Idee nicht mehr als ein- bis maximal dreimal abzuspeichern, auch wenn sie letztlich in dutzenden Beiträgen auftauchte. Wie bereits im Kapitel 3.2 erwähnt, konnte die Analyse der vorgängig ausgewählten Hashtags nicht tabellarisch erfasst werden, da keine bestimmte Zeitspanne überprüft werden konnte. Somit fehlt es hier nun an entsprechenden Ergebnissen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Schweizer Bibliotheken auf Facebook zwar regelmässig Best-Practice-Beispiele im Sinne der nachhaltigen Entwicklung posten, sie jedoch kaum in den Kontext der Nachhaltigkeit und/oder der Agenda 2030 stellen.

5.1.3 Massnahmenkatalog

Der durch die Autorin der vorliegenden Arbeit ausgearbeitete Massnahmenkatalog verfügt über 45 verschiedene Massnahmenbeschreibungen. Insgesamt 72 Nennungen zu Best Practice Beispielen aus der Fachliteratur, aus Facebook, der grauen Literatur bzw. Bibliothekswebsites und/oder der letztjährigen Fachpraktikumsdokumentation wurden gemacht. Namentlich erwähnt wurden insgesamt 50 verschiedene Bibliotheken

(z.T. mehrfach, jedoch höchstens dreimal), acht Beispiele liegen ohne spezifische Bibliotheksnennung vor. Es kamen Best-Practice-Beispiele aus acht verschiedenen Ländern zusammen, sechs Nennungen konnten keinem Land zugeordnet werden. 40 der 72 genannten Best-Practice-Beispiele wurden aus Facebook entnommen, zehn davon anhand einer Hashtag-Suche. 18 Beispiele liessen sich in der Fachliteratur finden, elf in der grauen Literatur bzw. auf den Websites der analysierten Schweizer Bibliotheken. Und drei Beispiele wurden aus der Fachpraktikumsdokumentation der Autorin zitiert. Diese Ergebnisse sind allesamt tabellarisch nachzulesen in den Anhängen 7.3, 7.4 sowie 7.5.

Bereits die Tatsache, dass von den 143 abgespeicherten Facebookbeiträgen nur 40 im Massnahmenkatalog aufgegriffen wurden, zeigt, dass der erarbeitete Katalog mit seinen 45 Umsetzungsideen lediglich die Spitze eines Eisberges darstellt. Auch die Hashtag-Suche, die (Fach-)Literatur und die Websites der ausgewählten Bibliotheken hätten nochmals Material für eine Vielzahl an weiteren Massnahmenbeschreibungen hergegeben. Viele Beispiele konnten nicht berücksichtigt werden, darunter auch bekannte Veranstaltungen wie *Schenk mir eine Geschichte*, *Buchstart*, *Shared Reading* oder Dienstleistungsangebote wie offene Bücherschränke, Lesesommer-Aktionen, wissenschaftliche Datenbanken, Feedbackwalls etc. Auch von den bereits im Fachpraktikum zusammengetragenen Ideen wurde nur ein kleiner Teil mitberücksichtigt. Es ist nicht auszuschliessen, den Massnahmenkatalog in Zukunft zu erweitern, auch um weitere Beispiele nichtdeutschsprachiger Länder. Darauf wird im Kapitel 5.5 ergänzend eingegangen.

5.2 Beantwortung der Forschungsfragen sowie Thesenüberprüfung

Die vier Forschungsfragen, die in der Heranführung der vorliegenden Arbeit (siehe auch Kapitel 1.1) formuliert wurden, sowie die drei Thesen werden in den nachfolgenden Unterkapiteln beantwortet respektive geprüft.

5.2.1 Fragestellungen

Wie können Bibliotheken in ihrer Vermittlerrolle (bezüglich Nachhaltigkeit und explizit der Agenda 2030) unterstützt werden?

Die vorliegende Arbeit machte mehrmals deutlich, dass Bibliotheken bereits heute einen grossen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die im vorangegangenen Kapitel aufgezeigten Ergebnisse bestätigen jedoch, was bereits im Kapitel 2.3 thematisiert wurde: Die Agenda 2030 und ihre Nachhaltigkeitsziele werden unter Bibliotheken

offenbar noch zu wenig wahrgenommen und bislang kaum öffentlich thematisiert. Diese Arbeit sollte nebst der Sammlung von Best-Practice-Beispielen auch Erkenntnisse darüber bringen, wie nachhaltigkeitsbezogene Themen sowie die Agenda 2030 in den Bibliotheken verankert sind. Tatsächlich zeigen die vorgenommenen Analysen, dass nur ein Drittel der berücksichtigten Bibliotheken (bzw. ausschliesslich ihre Trägerorganisationen) die Agenda in ihren betrieblichen Dokumenten oder auf ihren Websites erwähnen. Auch auf Facebook wird die Verknüpfung zur Agenda 2030 kaum hergestellt. Nichtsdestotrotz scheint Nachhaltigkeit bei vielen Bibliotheken (bewusst oder unbewusst) bereits gelebt zu werden, was die Analysen ebenfalls aufzeigten. Best-Practice-Beispiele können aus Sicht der Autorin Mut machen, Interesse wecken und die Selbstinitiative fördern. Nebst einer solchen ideengebenden Unterstützung spielt die Aufklärungsarbeit, wie sie Ehrlicher und Baetcke (2020, S. 2) hinsichtlich der Ziele der Kommission Biblio2030 ansprechen, die zentralste Rolle. Denn wie wir bereits von Khalid et al. (2021, S. 5–6) in der Heranführung vernahmen, ist beim Bibliothekspersonal ein mangelndes Bewusstsein über die nachhaltige Entwicklung festzustellen. Die Sensibilisierung der Bibliotheken auf die Nachhaltigkeitsziele ist daher, gemäss der Erkenntnisse aus dieser Arbeit, der erste Schritt, Bibliotheken in ihrer Vermittlerrolle zu stärken.

Welchen Beitrag leisten Öffentliche sowie Wissenschaftliche Bibliotheken in der Schweiz bereits in Bezug auf die Nachhaltigkeit sowie im Kontext der Agenda 2030?

Wie in der Arbeit mehrfach betont wurde, leisten Bibliotheken bereits durch ihren Kernauftrag, freien Zugang zu Information und Wissen sicherzustellen, einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030 (Beutelspacher & Meschede, 2020, S. 348; Bibliosuisse, 2018a; IFLA, o. J.). Aber auch die durch die Autorin aktive Suche nach Best-Practice-Beispielen bestätigte, dass sowohl Öffentliche als auch Wissenschaftliche Bibliotheken weltweit bereits viele Dienstleistungsangebote und Veranstaltungen anbieten oder auch interne Vorkehrungen vorgenommen haben, die sich positiv auf die nachhaltige Entwicklung auswirken und in den Kontext der SDGs gestellt werden könnten. Eine Auswahl davon lassen sich im Massnahmenkatalog finden (siehe dazu Kapitel 4).

Welche weiteren Umsetzungsmassnahmen würden sich für Bibliotheken eignen?

Aufgrund dessen, dass die Autorin mit den ausgewählten 45 Ideen nur einen kleinen Teil der gesammelten Beispiele für den Massnahmenkatalog nutzen konnte, wagt sie die Annahme, dass für Bibliotheken unzählige Umsetzungsmassnahmen existieren. Doch die Praxis macht es nicht ganz so einfach. Die Autorin achtete bei der Erstellung des Katalogs bewusst darauf, dass mit ihrer Auswahl möglichst unterschiedliche Bedürfnisse

abgedeckt werden können: von kosteneinsparenden bis zu sehr teuren Projekten, von zeitlich schnell umsetzbaren zu aufwändigeren Ideen etc. (siehe dazu Anhang 7.6, 7.8, 7.9, 7.10, 7.11, 7.12, 7.13 sowie 7.14). Auch was die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele betrifft, stehen im Katalog für jedes SDG diverse Möglichkeiten bereit (Anhang 7.7). Und zwar ist eine solche Variation insofern wichtig, als dass sich finanzielle Mittel, Zielgruppen, personelle Situationen etc. einer jeden Bibliothek beträchtlich unterscheiden können, wie auch schon Georgy (2019, S. 181–182) anmerkte (siehe dazu auch Kapitel 3.3). Somit kann diese Frage nicht generalisiert beantwortet werden. Ja, es gibt unzählige Möglichkeiten, um als Bibliothek aktiv zu werden. Doch jede Bibliothek muss erst für sich selbst die Entscheidung treffen können, welche Massnahmen für sie umsetzbar sind.

Wie könnten Bibliotheken zukünftig noch aktiver werden?

Wie die in der Arbeit vorgenommenen Analysen aufzeigten, sind zwar schon viele Bibliotheken aktiv im Sinne nachhaltiger Bibliotheksarbeit, die wenigsten stellen ihre Arbeit jedoch in den Kontext der Nachhaltigkeit oder gar der Agenda 2030. Wie jedoch v. a. Kapitel 2.3 verdeutlichte, könnten Bibliotheken gerade in der Vorbilds- und Vermittlungsfunktion bei ihren Nutzerinnen und Nutzern viel Bewusstsein schaffen. Bibliotheken haben, wie die vorliegende Arbeit mehrfach verdeutlichte, zweifelsfrei das Rüstzeug für die Vermittlungsarbeit nachhaltiger Themen, sie müssten nur noch lernen, es gezielt(er) einzusetzen. Da dürften, könnten und sollten die Bibliotheken aus Sicht der Autorin aktiver werden.

Im Rahmen ihrer Vermittlungsrolle (siehe dazu auch die Beantwortung der ersten Forschungsfrage zu Beginn dieses Kapitels) sollten Bibliotheken ihre bestehende Arbeit in den Kontext der UN-Agenda 2030 stellen und ihre Nutzenden darüber ins Bild setzen. Nur wenn die Bevölkerung das nötige Bewusstsein erlangt, kann sie auch selber handlungsaktiv werden. Doch dies alleine reicht gemäss der Autorin nicht aus, wie sie bereits im Kapitel 2.3 anmerkte. Die Arbeitsprozesse und Dienstleistungsangebote einer jeden Bibliothek sollten laufend hinterfragt und hinsichtlich der Nachhaltigkeit optimiert und weiterentwickelt werden. Bibliotheken sollten auch zwingend Neues in Angriff nehmen, um ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden und sie auszuweiten.

5.2.2 Thesen

Die Beantwortung der vier Forschungsfragen gaben Aufschluss zu den drei eingangs formulierten Thesen:

- Schweizer Bibliotheken benötigen nach wie vor Unterstützung von aussen, um ihre Vermittlerrolle hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung auszuüben.
- Jede Schweizer Bibliothek leistet bereits mind. einen Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030, doch die wenigsten Bibliotheken bringen ihren Beitrag mit den SDGs in Verbindung und tragen ihn auch nicht dementsprechend an die Öffentlichkeit.
- Die meisten Schweizer Bibliotheken sind sich ihrer eigenen Nachhaltigkeitsarbeit noch nicht bewusst und lassen daher auch die Öffentlichkeit vor Ort oder via eigener Website/Social Media noch zu wenig an dieser teilhaben.

Die erste These lässt sich durch die Beantwortung der ersten Frage im vorangegangenen Kapitel gewonnenen Erkenntnisse bestätigen. Gerade Bibliotheken, die dem Thema der nachhaltigen Entwicklung noch nicht das nötige Bewusstsein entgegenbringen, können durch Aufklärungsarbeit darin unterstützt werden, ihre Vermittlerrolle bewusst wahrzunehmen und sie auszuüben.

Auch die zweite und dritte These lassen sich zumindest teilweise verifizieren. Die genannten Ergebnisse aus dem Kapitel 5.1 sowie die Beantwortung der Forschungsfragen 1 und 2 (Kapitel 5.2.1) zeigen, dass die wenigsten Bibliotheken ihre Arbeit mit den Nachhaltigkeitszielen in Verbindung bringen. Das Bewusstsein, mit ihrer Arbeit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten, scheint tatsächlich oft noch nicht bei den Bibliotheken vorhanden zu sein. Es liess sich jedoch bestätigen, dass ausnahmslos jede (Schweizer) Bibliothek die Zielerreichung der Agenda 2030 unterstützt. Die in der vorliegenden Arbeit durchgeführten Analysen konnten in Erfahrung bringen, dass, entgegengesetzt der Aussagen der beiden Thesen, Bibliotheken die Öffentlichkeit durchaus an ihrer Arbeit teilnehmen lassen – auch wenn sie sie meist (noch) nicht in Verbindung zur Nachhaltigkeit oder explizit zur Agenda 2030 setzen.

5.3 Reflexion

Der Anspruch, einen möglichst umfassenden Katalog aller Best-Practice-Beispiele zusammenzustellen, denen ich begegne, war ambitioniert, wie ich in den letzten Monaten realisiert habe. Die Websites und Jahresberichte von Bibliotheken sind mit Ideen gespickt, auf Social Media werden Beispiele gezeigt, aber auch die Fachliteratur hält einiges an Anregungen bereit. Ich merkte schnell, dass ich innerhalb des vorgegebenen Rahmens einer Bachelorarbeit nicht so weit kommen würde, wie ich mir das wünschte. Um die inhaltlichen Textbeschreibungen im Massnahmenkatalog möglichst kurz zu halten, verzichtete ich darauf, meine Einschätzungen bezüglich Kosten, zeitlichem

Aufwand etc. schriftlich zu begründen. Mir ist jedoch bewusst, dass durch die fehlenden Ausführungen gewisse Einstufungen nicht nachvollzogen werden können. Die vorliegende Arbeit erhebt somit nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Ein solcher Massnahmenkatalog wird auch mit fünfhundert weiteren Beiträgen noch nicht abgeschlossen sein, die Möglichkeiten sind zu vielfältig und die Bibliotheken zu einfallreich, um nicht unzählig viele weitere Best-Practice-Beispiele sammeln zu können. Ich sehe den erarbeiteten Katalog daher eher als Startschuss einer möglichem Weiterverfolgung des Projekts sowie als eine weitere Form aufzuzeigen, dass Bibliotheken hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle einnehmen und bedeutsame Vermittlungsarbeit leisten können.

Während der Erarbeitung haben sich mir einige Hürden in den Weg gestellt. Das Format der Bachelorarbeit beeinflusste beispielsweise den Inhaltstext der Massnahmenbeschreibungen stark. Aussagen mit Quellen zu belegen gibt den Texten zwar eine nachvollziehbare Begründung, kann jedoch auch eine unpersönliche Note hinterlassen. Anders als die bereits bestehenden Plattformen, deren Beispiele meist direkt von den praktizierenden Bibliotheken selbst hochgeladen werden und dadurch ein sehr persönliches Format erreichen, wirkt mein Katalog sehr theoretisch und distanziert. Die Kategorisierungen, v. a. von Kosten und zeitlichem Aufwand, forderten mich zudem stark heraus. Besonders durch den Einbezug verschiedener Umsetzungsmöglichkeiten innerhalb eines Beispiels wurde es für mich noch schwieriger, da sich das mögliche Kosten- und/ oder Zeitspektrum dadurch zusätzlich ausweitete. Im Nachhinein hätte es diesbezüglich einer klareren Definition bedurft. Und so gibt es nun mit diesem Katalog, nebst all den bereits existierenden Plattformen, eine weitere Beispielsammlung, die das bestehende Angebot zwar erweitert, nicht aber wie erhofft ersetzt.

5.4 Offene Fragen

Ab wann ist eine Massnahme zielführend? Diese Frage stellte ich mir bereits bei der Ausformulierung der Methodik im Kapitel 3.3.2 und liess mich seither nicht mehr los. Ab wann leistet eine Bibliothek tatsächlich einen Beitrag zur Zielerreichung der Agenda 2030? Diese Entscheidung zu treffen, war für mich die grösste Herausforderung dieser Arbeit. Denn eine klar vorgegebene Definition gibt es dafür nicht. Ich musste daher selbst eine Definition finden. Streng genommen wird nur im SDG 12 die Sensibilisierung der nachhaltigen Entwicklung angesprochen. Stellt demnach eine Bibliothek beispielsweise Bücher zum Thema Gleichstellung aus, um ihre Nutzenden auf dieses Thema zu sensibilisieren, würde dies zwar das SDG 12 (Sensibilisierung der nachhaltigen

Entwicklung) sowie das SDG 16 (freier Zugang zu Wissen und Information) unterstützen, jedoch nicht das SDG 5 (Geschlechtergleichheit), da alleine durch die Bereitstellung der Literatur die Chancengleichheit zwischen den verschiedenen Geschlechtern noch nicht gesichert und auch die Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen noch nicht beseitigt ist. Wie soll das nun aber mit den SDG-Zuweisungen gehandhabt werden? Cardoso (2021) entschied sich bei der Ausarbeitung ihrer Checkliste für Bibliotheken dafür, dass bereits der Zugang zur entsprechenden Literatur das jeweilige SDG unterstützt. Ihr Beweggrund dazu geht aus ihrer Handlungsempfehlung zwar nicht hervor, doch ich begrüße ihre Herangehensweise. Meiner Meinung nach wird bereits durch die Sensibilisierung ein Schritt in Richtung Zielerreichung gegangen. Für mich ist es daher essenziell, wichtige Themen anzusprechen. Klauser (2019b, S. 345) sieht es ebenfalls so, dass bereits die Bereitstellung entsprechender Information zielbeitragend ist, auch wenn das in den SDGs selbst in dieser ausdrücklichen Form nicht hinterlegt ist. Auch laut Koscieljew (2020, S. 332–333) kann die Informationsbereitstellung als ein Querschnittsthema betrachtet werden, das alle SDGs unterstützt und sicherstellt, dass die Nutzerinnen und Nutzer zu der Information kommen, die sie brauchen, um die SDGs umzusetzen. Bibliotheken handeln, was Öffentlichkeitsarbeit anbelangt, oft bescheiden, was ich selbst durch meine Analysen wahrnahm, was aber auch in der Literatur bereits thematisiert wurde. Gerade das Zitat: «Zu oft heißt es in Deutschland noch: 'Ja, wir machen da schon einiges – aber das hängen wir doch nicht an die große Glocke!'» (Hauke & Werner, 2014, S. 107) zeigt meiner Meinung nach besonders gut, dass sich Bibliotheken oft nicht profilieren wollen und wohl auch schlechte Rückmeldungen befürchten, würden sie sich einmal zu fest in den Vordergrund stellen.

Aus all diesen Gründen entschied ich mich dafür, die SDG-Zuweisungen grosszügig vorzunehmen, denn Bescheidenheit bremst Bibliotheken nur aus, dabei soll es doch erlaubt sein, tolle Ideen hervorzuheben. Für eine gute Sache sowieso. Mir ist bewusst, dass hinter dieser Verteilung subjektive Interpretationen eine grosse Rolle spielen. Negative Auswirkungen wird dies wohl aber kaum provozieren. Ob eine Massnahme nun aber wirklich zielführend ist, beispielsweise die Bereitstellung von Literatur bei den Nutzenden tatsächlich das Gewünschte auslöst (Auseinandersetzung mit dem Thema, Bewusstseinsweiterung, allenfalls Handlungsaktivität), kann damit noch immer nicht beantwortet werden. Eine Nutzerbefragung könnte dies jedoch allenfalls erforschen.

Kann eine gesamtheitliche Umsetzung der Agenda 2030 tatsächlich gewährleistet werden, oder: Wie ist beständiges Wirtschaftswachstum mit einer nachhaltigen Welt überhaupt vereinbar? Seit Jahren Sorge ich mich um die Zukunft unseres Planeten. Die Kenntnisnahme über die Agenda 2030 war für mich hoffnungsbringend. Ein grosses,

ambitioniertes Projekt. Wohl aber die letzte Chance, wie wir über den ganzen Globus zusammen die grossen Herausforderungen dieser Welt anpacken können. Doch so sehr ich dieses Projekt unterstütze, komme ich nicht darum herum, die SDGs auch mit einem kritischen Auge zu betrachten. Wie bereits im Kapitel 2 erwähnt, sind alle Nachhaltigkeitsziele miteinander verknüpft, was eine gesamtheitliche Umsetzung der Agenda 2030 gewährleisten soll. Im Verlaufe der Erarbeitung dieser Arbeit ging mir diese Aussage nicht mehr aus dem Kopf und die Frage, wie die Zielerreichung der Agenda 2030 mit dem beständigen Wirtschaftswachstum überhaupt zusammenpassen kann, wurde immer lauter. SDG 8 und 9 thematisieren beide direkt und/oder indirekt ein breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Doch wie realistisch ist es, diese beiden Ziele zu erreichen, ohne all anderen SDGs zu vernachlässigen? Die Umwelt- und Tierschutzaktivistin Goodall brachte es meiner Meinung nach auf den Punkt, als sie meinte: «[...] es macht keinen Sinn zu denken, dass es auf einem Planeten mit begrenzten natürlichen Ressourcen unbegrenztes Wirtschaftswachstum geben kann» (Goodall, 2021). Ich fand diverse Literatur, die meine Zweifel stützte. Auch für Beutelspacher und Meschede (2020, S. 1) beispielsweise scheint es ein sehr ambitioniertes Ziel zu sein, Nachhaltigkeit und wirtschaftliches Wachstum gleichermaßen zu erreichen. Corradini (2020) thematisierte diese Problematik etwas vertiefter und kam dabei auf sehr spannende Erkenntnisse. So erkannte sie beispielsweise, dass die Gütereinschränkung von Privatpersonen innerhalb der SDGs keine Beachtung findet. Selbst die UN geht scheinbar davon aus, dass ein zurückhaltendes Konsumverhalten für die Wirtschaft nicht tragbar sei – was Corradini (2020, S. 83–84) befürchten lässt, dass die Agenda 2030 durch finanzstarke Wirtschaftsmächte beeinflusst wurde. Die Frage, wie nachhaltige Entwicklung mit stetigem Wirtschaftswachstum einhergehen kann, zeigt die Komplexität der Zielerreichung der Agenda 2030 sehr eindrücklich auf.

5.5 Blick in die Zukunft

Es wird sich zeigen, ob und inwiefern dieser Massnahmenkatalog weiter für die Bibliothekswelt eingesetzt werden kann. Konkretisiert wurde bislang noch nichts. Es wurde nun jedoch schon mehrfach erwähnt: Ziel ist, diese Massnahmenbeschreibungen in eine webbasierte Datenbank zu überführen und damit allen Interessierten eine Plattform zu bieten, um nach Beispielen zu suchen, wie man sich als Bibliothek nachhaltig einbringen kann. Die Filtermöglichkeiten sollen hierbei im Vordergrund stehen, so soll es Interessierten möglich sein, die für sie geeignetsten Vorschläge zu finden. Die Datenbank muss für diesen Zweck sowohl aus einem Frontend (also einer

Nutzer:innenoberfläche) als auch einem Backend (dem Index im Hintergrund und somit dem Kern der Datenbank) bestehen. Als mögliches Tool würde sich eine Software eignen, die, ähnlich eines Discovery-Systems, das Bibliotheken oft als Onlinekatalog nutzen, eine Facettensuche und Einschränkungen ermöglichen. Die Filtermöglichkeiten der erarbeiteten Bewertungskategorien könnten damit umgesetzt werden. Durch die Komplexität eines entsprechenden Aufbaus reicht die vorliegende Arbeit für eine zielführende Auseinandersetzung zu einer bestmöglichen Umsetzung jedoch nicht aus. Daher müssen die Wahl der geeignetsten Software sowie die weiteren Umsetzungsschritte ausserhalb dieser Arbeit geprüft werden.

Wie sieht die Zukunft der UN-Agenda 2030 im Kontext der Bibliotheken aus? Die Agenda weist auf brandaktuelle und herausfordernde Probleme hin, die die Weltbevölkerung bis ins Jahr 2030 bestenfalls gelöst haben sollte. Leicht wird das wohl nicht werden, und das Thema wird nach diesen neun Jahren auch nicht wieder vom Tisch sein. Im Gegenteil, die grösste Herausforderung wird wohl sein, dass wir es uns nie mehr leisten können, tatenlos weiterzuleben. Umso wichtiger ist es, möglichst viele Menschen mit ins Boot zu holen, die ein Ruder übernehmen können. Khalid et al. (2021, S. 7–8) verweisen diesbezüglich auf die Wichtigkeit, nachhaltige Entwicklung und Umweltkompetenz in den Lehrplan der Bibliotheks- und Informationswissenschaften aufzunehmen, denn das Bewusstsein für diese schwierige Thematik muss weiter gestärkt werden. Ich unterstütze ihre Aufforderung hinsichtlich der Tatsache, dass in meinem Studium das Thema nachhaltige Entwicklung zwar thematisiert wurde, jedoch nicht im bibliotheksspezifischen Rahmen. Bibliotheken sollten meiner Meinung nach, die Nachhaltigkeit in ihren Alltag integrieren, sie zur Selbstverständlichkeit machen, um ihre Rolle als Vorbilder zu stärken. Dies erfordert jedoch auch das nötige Mindset aller Mitarbeitenden. Daher machte es Sinn, wenn dies zukünftig bereits in ihrer Ausbildung vertiefter thematisiert würde.

Es wird für Bibliotheken, so bin ich überzeugt, in Zukunft immer zentraler werden, Vermittlungsarbeit zu tätigen. Auch Schumann (2021) weist darauf hin, dass sich die neue Rolle von Bibliotheken nicht nur um Bücher drehen wird, sondern auch darum, Menschen zusammenzubringen. Es wird nach wie vor darum gehen, Wissen zu vermitteln. Wissen wird aber nicht nur über Medien, sondern auch über Menschen, durch Veranstaltungen und mit jedem Dienstleistungsangebot weitergegeben. Oder mit einem öffentlich verfügbaren Massnahmenkatalog. Und darum soll es doch letzten Endes gehen: Vermittlungs- und somit Aufklärungsarbeit zu leisten, ein Bewusstsein für die nachhaltige Entwicklung zu schaffen, um die Bevölkerung darauf zu sensibilisieren, wie wir alle durch gemeinsame Taten dem Ziel der Agenda 2030 näherkommen können.

«Then, and only then, hope will come.» (Thunberg, 2018, 10:21)

6 Quellenverzeichnis

- Aargauer Kantonsbibliothek. (2021, Juni 9). «*swisscollections*» ist das neue Online-Portal für Sondersammlungen. Facebook. Abgerufen 23. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/AargauerKantonsbibliothek/posts/4360039594007378>
- Alex, H. (2018). Die Dewey-Dezimalklassifikation (DDC). In H. Alex, G. Bee, & U. Junger (Hrsg.), *Klassifikation in Bibliotheken – Theorie, Anwendung, Nutzen* (S. 68–100). De Gruyter Saur. Abgerufen 24. Juni 2021, von http://phsg.ciando.com.ezproxy.phsg.ch/book/index.cfm?bok_id=2508510
- Ameli, N. (2020). *Die neue Share Economy: Bibliotheken der Dinge. Gemeinschaftliche Nutzungen für eine nachhaltige Stadtentwicklung*. transcript. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.14361/9783839452219>
- Ben-Eli, M. U. (2018). Sustainability: Definition and five core principles, a systems perspective. *Sustainability Science*, 13(5), S. 1337–1343. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.1007/s11625-018-0564-3>
- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (2021). *BIB Fundgrube Fachinformation Grüne Bibliothek*. BibInfo. Abgerufen 27. März 2021, von <https://www.bib-info.de/berufspraxis/fundgrube-internet/bibl-fachinformation/gruene-bibliothek/>
- Beutelspacher, L., & Meschede, C. (2020). Libraries as promoters of environmental sustainability: Collections, tools and events. *IFLA Journal*, 46(4), S. 347–358. Abgerufen 2. Mai 2021, von <https://doi.org/10.1177/0340035220912513>
- Bib-Link. (2020). *Bibliotheken Uster schafft die Kategorien «Mädchen» und «Jungen» ab*. Facebook. Abgerufen 9. Mai 2021, von <https://www.facebook.com/biblink/posts/3466110406742454>
- Bibliosuisse. (o. J.-a). *Biblio2030 – Der Werkzeugkasten*. Padlet. Abgerufen 8. Juli 2021, von <https://padlet.com/biblio2030/Werkzeugkasten>
- Bibliosuisse. (o. J.-b). *Ihre Leistungen im Detail*. Abgerufen 29. Juli 2021, von <https://bibliosuisse.ch/Dokumente/Mitglieder/Leistungen-Mitgliedschaft>
- Bibliosuisse. (2018a). *Biblio2030 – Bibliotheken verändern die Welt*. Abgerufen 1. April 2021, von <https://biblio2030.bibliosuisse.ch/Home>
- Bibliosuisse. (2018b). *Mitglied werden! Warum? Darum!* Abgerufen 6. Juli 2021, von <https://bibliosuisse.ch/Mitglieder/Darum-Mitglied-werden>
- Bibliosuisse. (2021). *Kampagne Biblio2030*. Abgerufen 7. März 2021, von <https://bibliosuisse.ch/Bibliosuisse/Projekte/Biblio2030>
- Bibliothek Buchs SG. (2021a, Mai 19). *Gartenprofis am Werk*. Facebook. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothekbuchssg/posts/1158535644623744>

- Bibliothek Buchs SG. (2021b, Mai 28). *Tablet Heroes*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothekbuchssg/posts/1163966957413946>
- Bibliothek Hauptpost. (2021, Juni 19). *Saatgutbibliothek in der Musikwelle von Radio SRF*. Facebook. Abgerufen 19. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibliosg/posts/153317577040237>
- Bibliothek Wiesendangen. (2021, Juni 25). *Flohmarkt im Büro der Bibliothek!* Facebook. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothekwiesendangen/posts/6432806240078662>
- Bibliothek Zug. (2021a). *Erzählcafé: Thema unterwegs*. Stadt Zug. Abgerufen 16. Juli 2021, von <https://www.bibliothekzug.ch/veranstaltungen#/events/188de629-dc2f-47a0-9d6f-e132984ed10b>
- Bibliothek Zug. (2021b, April 7). *Gesucht – Gefunden! Dank der neuen Bilderbuchaufstellung*. Facebook. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/BibliothekZug/posts/3510991745671339>
- Bibliotheken Schaffhausen. (2021). *Mit der Bibliothek durchs Internet*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://bibliotheken-schaffhausen.ch/veranstaltungen/erwachsene/>
- Bibliothèque Médiathèque de Vevey. (2020, September 1). *Repair Café*. Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothequemediatheque.devevey/photos/a.847681518623358/3409218475802970>
- Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel. (2021, Mai 28). *Le 28 mai est la journée mondiale de l'hygiène menstruelle*. Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/BPUNeuchatel/posts/3892676550787609>
- Bisinella, V., Albizzati, P. F., Astrup, T. F., & Damgaard, A. (2018). *Life Cycle Assessment of grocery carrier bags. Environmental Project no. 1985*. The Danish Environmental Protection Agency. Abgerufen 2. Juli 2021, von <https://www2.mst.dk/Udgiv/publications/2018/02/978-87-93614-73-4.pdf>
- Brandt, S. (2021, Juni 24). *Anfrage Erzählwege Bilderrahmen* [Persönliche Kommunikation].
- Büchereizentrale Schleswig-Holstein. (2021). *Erzählwege bieten die Chance, mit Geschichten und Themen ins Freie zu gehen*. Erzählwege. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.erzaehlwege.de/>
- Bücherhallen Hamburg. (2021). *Medienboten – Viel mehr als eine Bücherhalle auf zwei Beinen*. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://www.buecherhallen.de/medienboten.html>
- Buerke, H., & Untied, F. (2019). Klimaschutz und Wurmboxenbau – Mehr als nur ein Trend. Die Bücherhallen Hamburg engagieren sich. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche*

- Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 215–220). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- Bundesamt für Statistik. (2020a). *Alterung der Bevölkerung*. Abgerufen 6. Juni 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/alterung.html>
- Bundesamt für Statistik (2020b). *Alter, Zivilstand, Staatsangehörigkeit*. Abgerufen 6. Juni 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/stand-entwicklung/alter-zivilstand-staatsangehoerigkeit.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020c). *Bevölkerungsdaten im Zeitvergleich, 1950–2019 – 1950–2019 | Tabelle*. Abgerufen 6. Juni 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabellen.assetdetail.14367961.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020d). *Bibliotheken der Pädagogischen Hochschulen – 2013–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/bibliotheken.assetdetail.13547603.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020e). *Bibliotheken mit nationalem Auftrag – 2003–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/bibliotheken.assetdetail.13547581.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020f). *Bibliotheksverbunde der Fachhochschulen – 2003–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/bibliotheken.assetdetail.13547593.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020g). *Öffentliche Bibliotheken in den Städten (Gemeinden ab 10'000 Einwohnern) – 2003–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabellen.assetdetail.13547583.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020h). *Öffentliche und kombinierte Gemeindebibliotheken (Gemeinde- und Schulbibliotheken) in Gemeinden unter 10'000 Einwohnern – 2008–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/bibliotheken.assetdetail.13547596.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020i). *Trinkwasserverbrauch – Verbrauch von Haushalten und Kleingewerbe, von Industrie und Handwerk, für öffentliche Zwecke und Brunnen, Selbstverbrauch der Wasserversorgung und Verluste – Liter pro Person und pro Tag*. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kataloge-datenbanken/tabellen.assetdetail.14711793.html>
- Bundesamt für Statistik. (2020j). *Universitätsbibliotheken – 2003–2019 | Tabelle*. Abgerufen 21. März 2021, von

- <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/kultur-medien-informationsgesellschaft-sport/kultur/bibliotheken.assetdetail.13547579.html>
- Bundesamt für Umwelt. (2018). *Wasser: Internationales*. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-wasser/wasser--fachinformationen/internationaler-gewaesserschutz.html>
- Bundesamt für Umwelt. (2019). *Lebensmittelabfälle*. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/thema-abfall/abfallwegweiser--stichworte-a--z/biogene-abfaelle/abfallarten/lebensmittelabfaelle.html>
- Carbon Connect. (2021). *CO2-Bilanz für Unternehmen*. Abgerufen 10. Juli 2021, von <https://www.carbon-connect.ch/de/loesungen/analyse/co2-bilanz/>
- Cardoso, N. B. (2021). *How to contribute to the Sustainable Development Goals (SDGs): Checklist for libraries*. Abgerufen 06. Juli 2021, von <https://libraryscience.de/wp-content/uploads/2021/05/CheckList-ENG.pdf>
- Carr, M. M. (2013). *The green library planner. What every librarian needs to know before starting to build or renovate*. The Scarecrow Press, INC.
- carvelo2go. (o. J.). *Carvelo2go für Betriebe und Siedlungen*. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.carvelo2go.ch/wp-content/uploads/2020/02/carvelo2go-Infos-f%C3%BCr-Betriebe-und-Siedlungen.pdf>
- carvelo2go. (2021). *Ecargo-Bike Sharing*. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.carvelo2go.ch/de/>
- Caseyville Public Library. (2021, Mai 3). *And that's a wrap!* Facebook. Abgerufen 2. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/CaseyvilleLibrary/posts/4710241592325384>
- Civallero, E., & Plaza, S. (2016). Libraries, sustainability and degrowth. *Progressive Librarian*, 45, S. 20–45. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=123886815&site=ehost-live>
- Corradini, F. (2020). Sustainable Development Goals in Bibliotheken. Einfluss der SDGs auf die deutschsprachige Bibliothekswelt und SDG-Vermittlungsmöglichkeiten in Bibliotheken [Bachelorarbeit, Fachhochschule Graubünden]. In W. Semar (Hrsg.), *Churer Schriften zur Informationswissenschaft: Schrift 115*. Fachhochschule Graubünden. Abgerufen 29. Juni 2021, von https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte_zukunftstechnologien/SII/churer_schriften/sii-churer_schriften_115_Corradini.pdf
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (2021). *dbv – Agenda 2030*. Abgerufen 7. März 2021, von <https://www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/agenda-2030.html>

- Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. (2021a). *Aktiv mithelfen*. Brillen Weltweit. Abgerufen 13. Juli 2021, von <https://brillenweltweit.de/start/aktiver-partner-arbeitsmittel/>
- Deutsches Katholisches Blindenwerk e.V. (2021b). *Entstehungsgeschichte und Hintergrund*. Brillen Weltweit. Abgerufen 25. Juni 2021, von <https://brillenweltweit.de/start/entstehung/>
- Dittmann, J., Drilling, M., & Bischoff, T. (2019). Obdachlosigkeit, Wohnungslosigkeit und prekäres Wohnen. Ausmass, Profil und Bedarf in der Region Basel. *LIVES Working Paper*, 76, S. 1–65. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.12682/LIVES.2296-1658.2019.76>
- Duden. (2021). *Fairteiler, der*. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.duden.de/rechtschreibung/Fairteiler>
- EDA. (2020a). *17 Ziele für nachhaltige Entwicklung*. Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten. Abgerufen 7. März 2021, von <https://www.eda.admin.ch/post2015/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>
- EDA. (2020b). *Ziel 10: Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern*. Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten. Abgerufen 6. Juni 2021, von <https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung/ziel-10-ungleichheit-innerhalb-von-und-zwischen-staaten.html>
- EDA. (2021). *Recycling*. Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten. Abgerufen 29. Juni 2021, von <https://www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home/umwelt/natur/recycling.html>
- Ehrlicher, H., & Baetcke, F. (2020). Was bisher geschah und was damit erreicht wurde: Ein Zwischenbericht zur Kampagne Biblio2030 des Schweizer Bibliotheksverbands Bibliosuisse. *LIBREAS. Library Ideas*, 38, S. 1–4. Abgerufen 8. April 2021, von <https://libreas.eu/ausgabe38/ehrlicher/master.pdf>
- Elektrizitätswerk Zürich. (2021). *ewz.solarzüri. Beteiligen Sie sich an einer Zürcher Solaranlage*. Abgerufen 25. Juni 2021, von <https://www.ewz.ch/de/geschaeftskunden/strom/produkte-grundversorgung/ewz-solarzueri.html>
- Fair-o-mat. (2021). *Willkommen*. Abgerufen 2. Juli 2021, von <https://www.fair-o-mat.de/>
- FHGR. (o. J.). *Nachhaltigkeit: Bergwaldprojekt*. Fachhochschule Graubünden – University of Applied Sciences. Abgerufen 5. Juli 2021, von <https://www.fhgr.ch/fhgr/ueber-die-fh-graubuenden/wofuer-stehen-wir/nachhaltigkeit/>

- FHGR Bibliothek. (2021, Juni 21). «*If you have a garden and a library – You have every-thing you need*». Facebook. Abgerufen 21. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/FHGR.Bibliothek/posts/10159199267623334>
- Forum Bibliothek und Information. (2019). *Umweltbewusstes Engagement sichtbar machen!* BuB. Abgerufen 2. Mai 2021, von <https://b-u-b.de/umweltbewusstes-engagement-sichtbar-machen/>
- Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf. (2021, Mai 25). *Bücher Flohmarkt*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothekaaadorf/posts/4105872546122332>
- Georgy, U. (2019). Innovationen: Das Unerwartete realisieren. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 175–183). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- GGG Stadtbibliothek Basel. (2020). *Jahresbericht 2019*. Abgerufen 6. Juni 2021, von https://www.stadtbibliothekbasel.ch/upload/rm/gzd2-ggg-jahresbericht-2019-inhalt-gzd-1.pdf?_=1602147849000
- Glavič, P., & Lukman, R. (2007). Review of sustainability terms and their definitions. *Journal of Cleaner Production*, 15(18), S. 1875–1885. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2006.12.006>
- Goodall, J. (2021, Februar 12). *Jane Goodall im Interview: Die Menschheit hat vier grundlegende Probleme* [Interview, Blogbeitrag utopia]. Abgerufen 20. Juli 2021, von <https://utopia.de/jane-goodall-interview-145336/>
- Gratzer, G., & Winiwarter, V. (Hrsg.). (2018). Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeit aus österreichischer Sicht. In *Umwelt und Gesellschaft. Herausforderung für Wissenschaft und Politik*. Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Abgerufen 7. März 2021, von https://www.researchgate.net/profile/Georg-Gratzer/publication/324889207_Chancen_und_Herausforderungen_bei_der_Umsetzung_der_UN-Nachhaltigkeitsziele_aus_oesterreichischer_Sicht/links/5ae967f7aca2725dabb5351c/Chancen-und-Herausforderungen-bei-der-Umsetzung-der-UN-Nachhaltigkeitsziele-aus-oesterreichischer-Sicht.pdf
- Hamelmann, K. (2021, Juli 6). *Anfrage Fair-o-mat in der Schweiz* [Persönliche Kommunikation].
- Hamilton, S. (2014). *Lyoner Erklärung über den Zugang zu Informationen und Entwicklung*. Abgerufen 18. März 2021, von <https://www.lyondeclaration.org/content/pages/lyon-declaration-de.pdf>
- Hauke, P. (2018). Die UN-Agenda 2030 – Ein Aufruf zum Handeln! Internationale Initiativen und Modellprojekte im Bibliotheksbereich. *BuB. Forum für Bibliothek und*

- Information*, 70(12), S. 682–685. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=134382302&site=ehost-live>
- Hauke, P., Hörning, B., Kaufmann, A., Koch, U., Landes, C., & Schumann, T. (2018). Bericht zum «Hands-on-Lab analog: Bibliotheken auf dem Weg zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit» auf dem Deutschen Bibliothekartag in Berlin am 15. Juni 2018. *o-bib. Das offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB*, 5(4), S. 276–283. Abgerufen 29. April 2021, von <https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H4S276-283>
- Hauke, P., Latimer, K., & Werner, K. U. (2013). *The Green Library – Die grüne Bibliothek – The challenge of environmental sustainability – Ökologische Nachhaltigkeit in der Praxis*. De Gruyter Saur.
- Hauke, P., & Werner, K. U. (2014). Farbe bekennen – Grüne Bibliotheken auf die Tagesordnung! Vortrag auf dem 103. Deutschen Bibliothekartag, Bremen, 5. Juni 2014. *o-bib. Das offene Bibliotheksjournal / Herausgeber VDB*, 1(1), S. 100–109. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.5282/o-bib/2014H1S100-109>
- Hochschule der Medien. (2019). *bibTalk Stuttgart. Zukunft-Nachhaltig-Gestalten*. bibTalk Stuttgart. Abgerufen 9. Mai 2021, von https://bibtalk-stuttgart.de/?page_id=17
- Holzbauer, U. (2015). *Events nachhaltig gestalten – Grundlagen und Leitfaden für die Konzeption und Umsetzung von Nachhaltigen Events*. Springer Fachmedien Wiesbaden. Abgerufen 21. März 2021, von http://phsg.ciando.com.ezproxy.phsg.ch/book/index.cfm?bok_id=1999151
- IFLA. (o. J.). *Das Recht auf Zugang zu Information und Chancen für alle. Der Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen*. IFLA. Abgerufen 11. April 2021, von <https://www.ifla.org/files/assets/hq/topics/libraries-development/documents/access-and-opportunity-for-all-de.pdf>
- Janssen, E. (2019). Die inklusive Bibliothek. Lesen für alle in Leichter Sprache. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 135–144). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- Kaufmann, A. (2018). Bibliotheken als Orte des Erwerbs von ökologisch und sozial nachhaltiger Handlungskompetenz: Agenda 2030. *BuB: Forum Bibliothek und Information*, 70(12), S. 694–696. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=134382305&site=ehost-live>
- Keite, U. (2019). Professionell organisiertes Ehrenamt als integraler Bestandteil der Bibliotheksarbeit. Zukunftsweisendes Bürgerengagement am Beispiel der Bücherhallen Hamburg. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 125–134). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>

- Khalid, A., Malik, G. F., & Mahmood, K. (2021). Sustainable development challenges in libraries: A systematic literature review (2000–2020). *The Journal of Academic Librarianship*, 47(3), S. 1–9. Abgerufen 06. Juli 2021, von <https://doi.org/10.1016/j.acalib.2021.102347>
- Klauser, H. (2018). Die Agenda 2030 erreicht die Bibliotheken in Deutschland: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die Aufgabe und Chance der Bibliotheken bei der Zielerfüllung. *BuB: Forum Bibliothek und Information*, 70(12), S. 686–689. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=134382303&site=ehost-live>
- Klauser, H. (2019a). Biblio2030 – Aufruf zu Best-Practice-Beispielen – So helfen Bibliotheken bei der Umsetzung zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. *Bibliotheksdienst*, 53(6), S. 349–349. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.1515/bd-2019-0048>
- Klauser, H. (2019b). Global denken – Global handeln. Internationale Erfahrungen für die eigene Bibliotheksarbeit nutzen. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 341–347). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- Klug, K. (2018). Ein Gegenentwurf zur Fast Fashion: «Buy me once» als Ansatz des nachhaltigen Konsums im Modebereich. In S. Grossmann & J. O. Schwarz (Hrsg.), *Creative Management Thinking – Ansätze für eine VUCA-Welt: Vol.1* (S. 44–47). Abgerufen 1. Juli 2021, von https://www.researchgate.net/profile/Katharina-Klug-2/publication/328576909_Ein_Gegenentwurf_zur_Fast_Fashion_Buy_me_once_als_Ansatz_des_nachhaltigen_Konsums_im_Modebereich/links/5bd6bf6fa6fdcc3a8dad7e81/Ein-Gegenentwurf-zur-Fast-Fashion-Buy-me-once-als-Ansatz-des-nachhaltigen-Konsums-im-Modebereich.pdf
- Kornhausbibliotheken Bern. (2021a, Juni 10). *Zusammenarbeit ist nachhaltig*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/KornhausbibliothekenBern/posts/4025810324150989>
- Kornhausbibliotheken Bern. (2021b, Juni 29). *Kleidertausch-Börse*. Facebook. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/KornhausbibliothekenBern/posts/4077644975634190>
- Kosciejew, M. (2020). Public libraries and the UN 2030 Agenda for Sustainable Development. *IFLA Journal*, 46(4), S. 328–346. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.1177/0340035219898708>
- Kultur Purkersdorf. (2020, November 10). *Die Stadtbibliothek Purkersdorf unterstützt die Nachhaltigkeitsziele*. Facebook. Abgerufen 25. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/kulturpurkersdorf/posts/1066714747097489>
- Landes, C. (2018). Challenges and Opportunities in Implementing a Sustainable Approach at Academic Libraries. In P. Hauke, M. Charney, & H. Sahavirta (Hrsg.),

- Going Green: Implementing Sustainable Strategies in Libraries around the World* (S. 181–196). De Gruyter Saur.
- Lesehund. (o. J.-a). *Lesehund Einsätze*. Abgerufen 13. Juni 2021, von http://www.lesehund.ch/lesehund_einsaetze/index.html
- Lesehund. (o. J.-b). *Lesehunde*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <http://www.lesehund.ch/index.html>
- Leyrer, K. (2014). Das Geschlecht spukt in der Stadtbibliothek: Ein Aufruf für genderneutrale Bibliotheksangebote. *LIBREAS. Library Ideas*, 25, S. 76–79. Abgerufen 9. Mai 2021, von <https://doi.org/10.25595/401>
- Libraries4Future. (2021). *Herzlich willkommen bei Libraries4Future!* Abgerufen 2. Mai 2021, von <https://libraries4future.org/>
- Mackenzie, C. (2021). It will all be over by Christmas. *Library Management*, 42(4/5), S. 277–281. Abgerufen 10. Juli 2021, von <https://doi.org/10.1108/LM-07-2020-0106>
- Madame Frigo. (2021). *Madame Frigo*. Abgerufen 7. März 2021, von <https://www.madamefrigo.ch/de/ueber-uns/>
- Médiathèque Valais. (2021). *Pride month*. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.mediathèque.ch/de/pride-month-1434.html>
- Messerli, D. (2020). *Nachhaltigkeits-Projekt im medienverbund.phsg. Im Kontext der UN-Agenda 2030*. Pädagogische Hochschule St.Gallen.
- Netzwerk Erzählcafé. (2019). *Wie viel kostet die Durchführung eines Erzählcafés?* Abgerufen 13. Juli 2021, von https://www.netzwerk-erzaehlcafe.ch/wp-content/uploads/2019/12/Budget-Erz%C3%A4hlcaf%C3%A9_Richtlinie_2019_Dez.pdf
- Netzwerk Erzählcafé. (2021a). *Besuchen*. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.netzwerk-erzaehlcafe.ch/erzaehlcafe/besuchen/>
- Netzwerk Erzählcafé. (2021b). *Idee*. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.netzwerk-erzaehlcafe.ch/ueber-uns/idee/>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021a). *Beitragsordnung*. Abgerufen 13. Juli 2021, von <https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/beitragsordnung/>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021b). *Was tun wir konkret?* Abgerufen 4. April 2021, von <https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/was-tun-wir-konkret/>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021c). *Willkommen im Netzwerk Grüne Bibliothek*. Abgerufen 06. Juli 2021, von <https://www.netzwerk-gruene-bibliothek.de/willkommen/>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021d, Februar 4). *Wir freuen uns als Netzwerk Grüne Bibliothek sehr, dass bereits viele Bibliotheken ökologisches Bon-Papier verwenden*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/NetzwerkGrueneBibliothek/posts/3650010241749421>

- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021e, Februar 10). *Wir würden gern wissen, in welchen Innenbereichen von Bibliotheken gibt es bereits Mooswände?* Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/NetzwerkGrueneBibliothek/posts/3609506925799753>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021f, März 16). *Borgen für die Welt von morgen!* Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/NetzwerkGrueneBibliothek/posts/3627696727314106>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021g, März 16). *Gesammelte Plastikdeckel für dieses Projekt sind abzugeben in Berlin.* Facebook. Abgerufen 4. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/NetzwerkGrueneBibliothek/posts/3761573440593100>
- Netzwerk Grüne Bibliothek. (2021h, Mai 14). *Bibliotheken in Schleswig-Holstein bieten erlebbare Geschichten im Freien für alle an.* Facebook. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/NetzwerkGrueneBibliothek/posts/3853952744688502>
- Ökobon. (2021). *Ökobon – Thermopapier der Zukunft.* Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://www.oekobon.de/>
- Öktem, S. (2018). *Tiergestützte Intervention – Analyse eines möglichen Mehrwertes von Hunden in öffentlichen Bibliotheken* [Bachelorarbeit, Hochschule der Medien]. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://d-nb.info/1180601629/34>
- Oodi Helsinki Central Library. (2021). *For media.* Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://www.oodihelsinki.fi/en/for-media/>
- PHGR. (2021a). *Jahresbericht 2020.* Pädagogische Hochschule Graubünden. Abgerufen 16. Juli 2021, von <http://pdf.phgr.ch/jahresberichte/2020/#page=1>
- PHGR. (2021b). *Kennzahlen.* Pädagogische Hochschule Graubünden. Abgerufen 16. Juli 2021, von <https://phgr.ch/bne?filter=%C3%B6kologisch>
- Plant for the Planet. (o. J.). *Together let's plant a Trillion Trees!* Trillion Tree Campaign. Abgerufen 5. Juli 2021, von <https://trilliontreecampaign.org>
- Plappert, R. (2014). Deakquisition von Medien – Ein Baustein modernen Bestandsmanagements in wissenschaftlichen Bibliotheken. In R. Griebel, H. Schäffler, & K. Söllner (Hrsg.), *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement* (S. 280–292). Walter de Gruyter GmbH. Abgerufen 8. Mai 2021, von http://phsg.ciando.com.ezproxy.phsg.ch/shop/book/short/index.cfm?fuseaction=short&bok_id=1956035
- Pro Velo Schweiz. (2021a). *10 Gründe für Bike to work.* Bike to work. Abgerufen 29. Juni 2021, von <https://www.biketowork.ch/de/about/motivation>
- Pro Velo Schweiz. (2021b). *Was ist bike to work?* Bike to work. Abgerufen 29. Juni 2021, von https://www.biketowork.ch/de/about/about_bike_to_work

- Rasper, M. (2012). *Vom Gärtnern in der Stadt: Die neue Landlust zwischen Beton und Asphalt*. Oekom Verlag. Abgerufen 23. Juni 2021, von <http://ebookcentral.proquest.com/lib/phsg/detail.action?docID=6389100>
- Rieder, H. E. (2020). Eine Bestandsaufnahme zur Klimakrise inmitten der COVID-19-Pandemie. *e & i Elektrotechnik und Informationstechnik*, 137(7), S. 335–340. Abgerufen 21. März 2021, von <https://doi.org/10.1007/s00502-020-00833-6>
- Sachs, J., Schmidt-Traub, G., Kroll, C., Lafortune, G., Fuller, G., & Woelm, F. (2020). *The Sustainable Development Goals and COVID-19. Sustainable Development Report 2020*. Cambridge University Press. Abgerufen 18. April 2021, von https://s3.amazonaws.com/sustainabledevelopment.report/2020/2020_sustainable_development_report.pdf
- Sahavirta, H. (2016). From green to sustainable libraries – Widening the concept of green library. In K. Umlauf, K. U. Werner, & A. Kaufmann (Hrsg.), *Strategien für die Bibliothek als Ort: Festschrift für Petra Hauke* (S. 127–137). Walter de Gruyter GmbH. Abgerufen 4. April 2021, von <https://ebookcentral.proquest.com/lib/phsg/detail.action?docID=4787560>
- Saranac Lake Free Library. (2018, August 31). *Forget your library bag?* Facebook. Abgerufen 2. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/saranaclakefreelibrary/photos/a.407487619297395/1933637570015718>
- Schmidt, C. (2019). Obdachlose Menschen als Bibliotheksbesucher. Aktuelle Herausforderungen im Spiegel der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 161–172). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 28. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- Schulz, C., & Grimm, S. (2015). Perspektiven und Wandel in der Digitalen Revolution. In L. Steinke (Hrsg.), *Die neue Öffentlichkeitsarbeit* (S. 31–48). Springer Fachmedien Wiesbaden. Abgerufen 20. Juni 2021, von https://doi.org/10.1007/978-3-658-06423-5_2
- Schumann, T. (2020). «It's the end of the World as we know it». Ein Essay über Öffentliche Bibliotheken als zentrale lokale Einrichtung, dem Klimakollaps zu begegnen und ein Werkstattbericht aus der Heinrich-Böll-Bibliothek / Stadtbibliothek Pankow. *LIBREAS. Library Ideas*, 38, S. 1–14. Abgerufen 06. Juli 2021, von <https://libreas.eu/ausgabe38/schumann/master.pdf>
- Schumann, T. (2021). *Grüne Bibliotheken: «Wir müssen auf die gesellschaftlichen Veränderungen reagieren»* [Interview, Goethe Institut]. Abgerufen 6. Juli 2021, von <https://www.goethe.de/de/kul/bib/22113099.html>
- Schwadke Büroeinrichtungen. (2020). *Moos im Büro für Schallschutz und besseres Raumklima*. Abgerufen 7. März 2021, von <https://www.schwadke.de/moos-im-buero-begruente-waende-fuer-schallschutz-und-ein-besseres-raumklima/>

- Schweizerischer Gewerkschaftsbund. (2021). *Rückblick Frauenstreik 2021*. 14juni.ch. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.14juni.ch/>
- Schwering, S. (2019). Vom Wechsel eines Paradigmas. Die Community im Fokus der Stadtbüchereien Düsseldorf. In P. Hauke (Hrsg.), *Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen* (S. 195–202). Bock + Herchen Verlag. Abgerufen 29. Juni 2021, von <https://doi.org/10.18452/19927>
- SDSN, & IEEP. (2020). *The 2020 Europe Sustainable Development Report: Meeting the Sustainable Development Goals in the face of the COVID-19 pandemic*. Sustainable Development Solutions Network and Institute for European Environmental Policy. Abgerufen 18. April 2021, von https://s3.amazonaws.com/sustainabledevelopment.report/2020/europe_sustainable_development_report_2020.pdf
- Smith Aldrich, R. (2019a). Next, Do These 5 Things. *Library Journal*, 144(5), S. 16–16. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=136630850&site=ehost-live>
- Smith Aldrich, R. (2019b). Wake Up, Your House Is on Fire. *Library Journal*, 144(10), S. 14–14. Abgerufen 13. März 2021, von <http://search.ebscohost.com/login.aspx?direct=true&db=lih&AN=139306713&site=ehost-live>
- Stadlmann, D., & Adelman, W. (2019). Insektensterben: Dramatische Ergebnisse erfordern schnelles Handeln – Ein Tagungsrückblick. *Anliegen Natur*, 41(1), S. 17–24. Abgerufen 23. Juni 2021, von https://www.researchgate.net/profile/Wolfram-Adelmann/publication/334031771_Insektensterben_Dramatische_Ergebnisse_erfordern_schnelles_Handeln_Ein_Tagungsrueckblick/links/5d135b78a6fdcc2462a68d98/Insektensterben-Dramatische-Ergebnisse-erfordern-schnelles-Handeln-Ein-Tagungsrueckblick.pdf
- Stadt Uster. (2021). *Stadtbibliothek Dienstleistungen*. Abgerufen 14. März 2021, von <https://www.uster.ch/stadtundregionalbibliothek/3823>
- Stadtbibliothek Aarau. (2021a, Januar 6). *Bibliotheken sind nachhaltig*. Facebook. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/StadtbibliothekAarau/posts/2022878374514526>
- Stadtbibliothek Aarau. (2021b, Mai 19). *Akina bereitet sich auf ihren heutigen Einsatz vor*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/StadtbibliothekAarau/posts/2135319426603753>
- Stadtbibliothek Aarau. (2021c, Juni 18). *Das neue Carvelo2go ist da!* Facebook. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/StadtbibliothekAarau/posts/2160255510776811>
- Stadtbibliothek Aschaffenburg. (2019, Juli 2). *Nachhaltigkeit in der Stadtbibliothek*. Facebook. Abgerufen 2. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/stadtbibliothek.aschaffenburg/posts/2320657234715392>

- Stadtbibliothek Baden. (2021, Juni 10). *Was ist ein Erzählcafé?* Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/watch/?ref=saved&v=500014154598128>
- Stadtbibliothek Bayreuth. (2019, Juli 17). *Abgelaufene Lebensmittel wegwerfen?* Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/RW21.Stadtbibliothek/posts/2907992432575570>
- Stadtbibliothek Berlin-Lichtenberg. (2020, Juli 21). *Ihr fragt euch, was ihr mit einer ausgedienten Brille machen sollt?* Facebook. Abgerufen 25. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/stadtbibliothek.berlin.lichtenberg/posts/3204595989606699>
- Stadtbibliothek Katharinen. (2021, Juni 16). *Der Lesehund kommt wieder in unsere Bibliothek.* Facebook. Abgerufen 9. Juli 2021, von https://www.facebook.com/permalink.php?story_fbid=839862133604444&id=267575730833090
- Stadtbibliothek Mönchengladbach. (2019, Oktober 30). *Auch in der Bibliothek wird Nachhaltigkeit grossgeschrieben.* Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/stadtbibliothek.mg/photos/a.271512423868/10156891128173869>
- Stadtbibliothek Straubing. (2021, Februar 23). *Heute haben wir im Team zum Thema Nachhaltigkeit zusammengesessen.* Facebook. Abgerufen 3. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/StadtbibliothekStraubing/posts/3689965541041273>
- Stadtbibliothek Zofingen. (2021, Juni 11). *Wir sammeln fleissig Velokilometer mit @biketoworkch.* Facebook. Abgerufen 11. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/bibliothek.zofingen/posts/4224349354294237>
- Stadtbücherei Hilden. (2019, Januar 7). *HilGoesCrafting.* Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/stadtbuecherei.hilden/posts/2033281160054495>
- Städtische Bibliotheken Dresden. (2021a). *Bibliothek der Dinge: Sport und Spiel.* Abgerufen 20. Juni 2021, von <https://www.bibo-dresden.de/de/bibliothek-der-dinge/sport-und-spiel.php>
- Städtische Bibliotheken Dresden. (2021b, März 17). *Endlich wurde unsere Saatgutbibliothek eröffnet.* Facebook. Abgerufen 4. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/bibodresden/posts/4546918135334866>
- Städtische Bibliotheken Dresden. (2021c, April 19). *Lust auf Strickliesel, Etikettiermaschine, Akku-Tacker, Tibetische Klangschale oder Sofortbildkamera?* Facebook. Abgerufen 20. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/bibodresden/posts/4651406284886050>
- Statista. (2020). *Statistiken zu Ausländern und Migration in der Schweiz.* Abgerufen 28. Juni 2021, von <http://de.statista.com/themen/4885/auslaender-und-migration-in-der-schweiz/>

- Statista. (2021). *Anzahl der anerkannten Flüchtlinge in der Schweiz von 2011 bis 2021*. Abgerufen 28. Juni 2021, von <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/462131/umfrage/anerkannte-fluechtlinge-in-der-schweiz/>
- Studer, M. (2021, Juni 15). *Anfrage im Rahmen einer Bachelorarbeit* [Persönliche Kommunikation].
- Stylegreen. (2021a). *Natürlich konservierte Pflanzen- und Moosbilder*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://www.stylegreen.ch/>
- Stylegreen. (2021b). *Schritt 1: Unsere Begrünungstypen – Für Ihr individuelles Stück Indoor-Natur*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://www.stylegreen.ch/pflanzen-und-mooswaende/individual-preise/>
- Stylegreen. (2021c). *Über uns: Die Idee*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://www.stylegreen.ch/ueber-uns/>
- Sunlit Future. (2019, August 19). *We prefer to compromise on the size of the system instead of quality when it comes to choosing between both*. Facebook. Abgerufen 24. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/FutureSunlit/posts/1209722669151822>
- swisscollections. (2021). *Über swisscollections*. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://swisscollections.ch/About>
- Tbaishat, D. (2021). Jordanian Public Libraries in Relation to Achieving SDGs: Shoman Library in Action. *Public Library Quarterly*, 40(2), S. 125–143. Abgerufen 10. Juli 2021, von <https://doi.org/10.1080/01616846.2020.1738836>
- The Global Goals. (2021). *The Global Goals*. Abgerufen 10. März 2021, von <https://www.globalgoals.org/>
- Thunberg, G. (2018). *The disarming case to act right now on climate change* [Video]. TedxStockholm. Abgerufen 13. Juli 2021, von https://www.ted.com/talks/greta_thunberg_the_disarming_case_to_act_right_now_on_climate_change/transcript
- Universität Bern. (2021). *Jahresbericht 2020*. Universität Bern. Abgerufen 10. Juli 2021, von https://www.unibe.ch/unibe/portal/content/e809/e810/e847/e851/e959871/e1074901/UniBE_Jahresbericht_2020_ger.pdf
- Universitätsbibliothek Bern. (2021, Juni 16). *So, endlich zitieren wir in der Basisbibliothek Unitobler auch Frauen*. Facebook. Abgerufen 23. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/ub.unibe/posts/4286747934689331>
- Unsel, O. (2020). *Nachhaltigkeit an der Kasse – der Ökobon* [Interview, Wirtschaftsraum Augsburg, Nachhaltigkeitsatlas]. Abgerufen 29. Juli 2021, von <https://www.nachhaltigkeitsatlas-a3.de/portfolio-items/nachhaltigkeit-an-der-kasse-der-oekobon/>
- Urlaub, S., Hellwig, R. T., Treeck, C. van, & Sedlbauer, K. (2010). Möglichkeiten und Grenzen bei der Modellierung von Einflussfaktoren auf die menschliche Leistungs-

- fähigkeit. *Bauphysik*, 32(6), S. 373–379. Abgerufen 13. Juni 2021, von <https://doi.org/10.1002/bapi.201010042>
- van Otegem, M. (2021). *Library Futures. OCLC EMEARC Webinar Series*. OCLC. Abgerufen 15. April 2021, von <https://www.oclc.org/content/dam/campaign-landing-pages/en/library-futures-webinars-emea/Resources/EMEARC21-SDG-slidedeck.pdf>
- Vereinte Nationen. (2020). *Ziele für nachhaltige Entwicklung*. Abgerufen 27. März 2021, von <https://unric.org/de/17ziele/>
- Vereinte Nationen. (2021). *Ziele für nachhaltige Entwicklung, Bericht 2020*. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten (DESA). Abgerufen 27. März 2021, von <https://www.un.org/Depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202020.pdf>
- Vnuk, R. (2015). *The weeding handbook. A shelf-by-shelf guide*. American Library Association.
- von Hauff, M. (2014). *Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung* (2. aktualisierte Auflage). De Gruyter.
- von Rosenstiel, L. (1998). Der Widerstand gegen Veränderung. In N. Franke & C.-F. von Braun (Hrsg.), *Innovationsforschung und Technologiemanagement* (S. 33–45). Springer Berlin Heidelberg. Abgerufen 2. August 2021, von https://doi.org/10.1007/978-3-642-48173-4_4
- Wagner, J., Schumann, T., & Riesenweber, C. (2020). Libraries4Future – über die Initiative und Best Practices. *LIBREAS. Library Ideas*, 38, S. 1–5. Abgerufen 2. Mai 2021, von <https://libreas.eu/ausgabe38/wagner/master.pdf>
- Weuthen, J. (2019). Das goldene Zeitalter des Konsumenten – Wie die Digitalisierung, der demografische Wandel und die Veränderung der Werte unserer Gesellschaft das Konsumentenverhalten beeinflussen. In G. Heinemann, H. M. Gehrckens, & T. Täuber (Hrsg.), *Handel mit Mehrwert – Digitaler Wandel in Märkten, Geschäftsmodellen und Geschäftssystemen* (S. 107–134). Springer Gabler.
- WWF Schweiz. (2021a). *Der Regenwald*. Abgerufen 5. Juli 2021, von <https://www.wwf.ch/de/spenden/den-regenwald-schuetzen>
- WWF Schweiz. (2021b). *Holz und Papier*. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.wwf.ch/de/unsere-ziele/holz-und-papier>
- Zastrow, J. (2019). Environmental Sustainability and Climate Action in Libraries and Archives. *Computers in Libraries*, 39(10), S. 11–14. Abgerufen 13. März 2021, von <https://search.proquest.com/docview/2329676717?accountid=15920>
- Zentralbibliothek Zürich. (2021, Mai 7). *Wir freuen uns über den Launch von swisscollections*. Facebook. Abgerufen 12. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/Zentralbibliothek.Zuerich/posts/10165066669695627>

ZHAW. (2021). *Jahresbericht 2020*. ZHAW Zürcher Hochschule Für Angewandte Wissenschaften. Abgerufen 16. Juli 2021, von https://www.zhaw.ch/storage/hochschule/ueber-uns/zahlen-fakten/jahresbericht_2020/ZHAW-Jahresbericht-2020.pdf

ZHB Luzern. (2020). *Jahresbericht ZHB Luzern 2019*. Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern. Abgerufen 06. Juni 2021, von https://www.zhbluzern.ch/fileadmin/zhbluzern/ueber_uns/oeffentlichkeitsarbeit/jahresberichte/JB_extern/ZHB-2020-06-26-Jahresbericht-2019-Digital.pdf

ZHB Luzern. (2021a, Juni 14). *Die ZHB setzt Zeichen am Frauenstreik 2021*. Facebook. Abgerufen 14. Juni 2021, von <https://www.facebook.com/zhbluzern/posts/1873401346168462>

ZHB Luzern. (2021b, Juni 29). *Steigt vom Sattel, nimmt die Füsse von den Pedalen!* Facebook. Abgerufen 1. Juli 2021, von <https://www.facebook.com/zhbluzern/posts/1886971048144825>

7 Anhang

7.1 Bibliotheksliste: Analyse öffentlicher betrieblicher Dokumente

ANALYSE CH - BIBLIOTHEKEN	VERFÜGBARE DOKUMENTE:							ERWÄHNUNGEN:			
	NS	S	JB	LB	NLB	WS	Anderes	NE explizit	NE implizit	Agenda 2030	
Bibliothek mit nationalem Auftrag:											
Schweizerische Nationalbibliothek	-	√	√	-	-	√	-	X X X	√√√	X X X	
Universitätsbibliotheken:											
ETH-Bibliothek Zürich	√*	-	√	√*	-	√	-	√ X X √	√√√√	√ X X X	
Universitätsbibliothek Bern	√*	√	√*	√*	√*	√	Geschäftsordnung*	√√√√√	√√√√√	X X X X X X	
Universitätsbibliothek St.Gallen	-	-	√*	√*	-	√	Grundsatzklärung 2016*	X √ √ √	√√√√	X √ X X X	
ZHB Luzern	-	√	√	√	-	√	-	X X X X	√√√√	X X X X	
Fachhochschul-Bibliotheken:											
Bibliothek Fachhochschule Graubünden	-	√*	√*	-	-	√*	-	√√√	√√√	X X √	
Bibliothek FHNW Olten	-	√*	√*	-	-	√	-	X X X	√ X X	X X X	
Bibliothèque HETS Fribourg	-	√*	√*	-	-	√	-	X √ X	√√√	X √ X	
Hochschulbibliothek der ZHAW	√*	√*	√*	√*	-	√	-	√√√√ X	√√√√ X	√ X X X X	
Bibliotheken der pädagogischen Hochschulen:											
Bibliothek der PH Graubünden	-	√*	√*	-	-	√*	Vision*	√√√ X	√√√ X	X √ X X	
Bibliothek der PH Thurgau	-	√*	√*	√*	-	√	Konzept NE*	√√√ X	√√√ X	X X X √	
Medienzentrum der PH Schwyz	-	-	√*	√*	-	√	Vision*	X X X √	√ X X √	X X X X	
Medienverbund der PH St.Gallen	-	√*	√*	√*	-	√	-	√√√ X X	√√√ X	X X X X	
Öffentliche Stadtbibliotheken:											
Bibliotheken Schaffhausen	-	√	√	-	-	√	-	X X	√√	X X	
Bibliothek Zug	-	√*	√	-	-	√	-	√√ X	√√	X X X	
GGG Stadtbibliothek Basel	-	-	√	√	-	√	-	X X X	√√	X X X	
Stadt- und Regionalbibliothek Uster	-	√*	√*	-	-	√	-	√√ X	√√	X X X	
Öffentliche Gemeinde- und Schulbibliotheken:											
Bibliothek Speicher Trogen	-	-	√	-	-	√	-	X X	(√√)	X X	
Leihbibliothek St. Moritz	-	√*	√*	√*	-	√	Vision*	√ X X X X	√√√√	X X X X X	
Mediathek Wallis - Brig	-	-	√*	√*	-	√*	Charta*	X X √	√√√	X X X	
Médiathèque Valais - Martigny	-	-	√*	√*	-	√*	Charta*	X X √	√√√	X X X	
Legende:	NS	Nachhaltigkeitsstrategie									
S	Strategie										
JB	Jahresbericht										
LB	Leitbild										
NLB	Nachhaltigkeitsleitbild										
NE	Nachhaltige Entwicklung										
WS	Webseite										
*	durch die Trägerorganisation										

Stand: 01.07.2021

7.2 Bibliotheksliste: Analyse Facebookbeiträge

Zeitraum: 01.03.-30.06.2021	Verweis auf NH	Agenda 2030/ Biblio 2030	BP Beispiele	Total Beiträge:
Aargauer Kantonsbibliothek	-	-	3	76
Basisbibliothek Unitobler Bern	-	-	1	5
BCU Fribourg	-	-	1	77
BCU Lausanne	-	-	1	38
Biblioteca Samedan/Bever	-	-	-	3
Bibliothek Alpnach	-	-	-	-
Bibliothek Buchs SG	1	-	15	163
Bibliothek Dielsdorf	1	-	1	32
Bibliothek Egg	-	-	-	3
Bibliothek Hauptpost St.Gallen	3	-	3	57
Bibliothek Hilterfingen	-	-	-	9
Bibliothek Hittnau	-	-	1	33
Bibliothek Huttwil	-	-	1	11
Bibliothek Kallnach	-	-	-	5
Bibliothek Medizin Bern	-	-	1	9
Bibliothek Möriken-Wildegg	-	-	1	21
Bibliothek Nesslau	-	-	1	15
Bibliothek PH FHNW Solothurn	-	-	-	2
Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	-	-	-	8
Bibliothek Rüegsau	-	-	-	4
Bibliothek Rüscheegg	-	-	1	7
Bibliothek Spiez	-	-	1	32
Bibliothek Therwil	-	-	1	29
Bibliothek Uzwil	-	-	-	1
Bibliothek Weiningen	-	-	1	22
Bibliothek Wiesendangen	1	1	2	30
Bibliothek Wilderswil	-	-	-	9
Bibliothek Wimmis	-	-	2	22
Bibliothek Windisch	-	-	1	20
Bibliothek Zug	-	-	7	86
Bibliothek-Balsthal	-	-	-	2
Bibliotheken Schaffhausen	-	-	2	29
Bibliothèque de Bulle	-	-	1	59
Bibliothèque de Martigny	-	-	-	48
Bibliothèque de Romont	-	-	-	10
Bibliothèque de Villars-sur-Glâne	-	-	-	48
Bibliothèque Médiathèque de Vevey	3	1	5	77
Bibliothèque municipale de Lausanne-Chauderon	-	-	-	3
Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel	-	-	3	51
Bödeli Bibliothek Interlaken	-	-	1	39
FHGR Bibliothek Chur	-	-	2	19
Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf	-	-	-	16
Gemeinde- und Schulbibliothek Brittnau	-	-	-	3
Gemeinde- und Schulbibliothek Ettingen	-	-	1	27
Gemeinde- und Schulbibliothek Langnau am Albis	-	-	-	8
Gemeinde- und Schulbibliothek Obfelden	-	-	-	-
Gemeinde- und Schulbibliothek Schöftland	-	-	-	9
Gemeinde- und Schulbibliothek Uitikon	-	-	2	14
Gemeindebibliothek Muri	-	-	-	11
Gemeindebibliothek Oberwil	-	-	-	19
Gemeindebibliothek Richterswil	-	-	-	3
Gemeindebibliothek Riehen	-	-	-	11
Gemeindebibliothek Schinznach	-	-	-	-
Gemeindebibliothek Sigriswil	-	-	-	13
Gemeindebibliothek Wettingen	-	-	2	11
Gemeindebibliothek Zermatt	-	-	-	12
GGG Stadtbibliothek Basel	-	-	3	96
Interkulturelle Bibliothek Olten	-	-	-	-
Jugendbibliothek Olten	-	-	-	57
Kantonsbibliothek Appenzell Ausserrhodon	-	-	-	4
Kantonsbibliothek Thurgau	-	-	3	44
Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen	-	-	-	12
Kornhausbibliotheken Bern	5	5	5	38
Mediothek Kantonsschule Heerbrugg	-	-	-	-
Mediothek Kantonsschule Romanshorn	-	-	-	3
Mediothek Niederweningen	-	-	-	11
Netzwerk Grüne Bibliothek	78	2	16	78
Pädagogisches Zentrum PZ.BS Bibliothek	-	-	-	-
Regionalbibliothek Sursee	-	-	1	11
Regionalbibliothek Thuisis	-	-	-	9

Regionalbibliothek Weinfelden	-	-	-	7
Schul- und Gemeindebibliothek Bönigen	-	-	-	7
Schul- und Gemeindebibliothek Seon	-	-	-	-
Schul- und Gemeindebibliothek Zufikon	-	-	-	2
Schweizerische Nationalbibliothek	-	-	1	58
Stadt- und Regionalbibliothek Uster	-	-	1	18
Stadtbibliothek Aarau	1	-	6	108
Stadtbibliothek Arbon	-	-	1	8
Stadtbibliothek Baden	-	-	4	34
Stadtbibliothek Biel	-	-	1	35
Stadtbibliothek Bremgarten	-	-	1	12
Stadtbibliothek Chur	-	-	3	68
Stadtbibliothek Gossau	2	-	4	60
Stadtbibliothek Katharinen	-	-	2	15
Stadtbibliothek Kloten	-	-	-	37
Stadtbibliothek Luzern	-	-	2	41
Stadtbibliothek Rapperswil-Jona	-	-	3	85
Stadtbibliothek Rheinfelden	-	-	-	37
Stadtbibliothek Thun	-	-	-	-
Stadtbibliothek Wil	-	-	-	19
Stadtbibliothek Zofingen	-	-	2	25
Städtische Bibliotheken Dresden (D)	6	-	7	141
Universitätsbibliothek Bern	-	-	4	27
UZH Hauptbibliothek	-	-	-	2
Volksbibliothek Appenzell	-	-	-	-
Winterthurer Bibliotheken	-	-	-	-
Wyborada Bibliothek St.Gallen	-	-	-	-
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern	1	-	4	19
Zentralbibliothek Zürich	-	-	4	79
Zentrumsbibliothek Mutschellen	-	-	-	40
Total:	102	9	143	2718
Legende:	NH	Nachhaltigkeit		
	BP	Best Practice		
Stand: 03.07.2021				

7.3 Tabelle: Herkunft aller im Massnahmenkatalog genannten Bibliotheken

LÄNDER	Total:
Australien	1
Deutschland	20
Finnland	1
Indien	1
Jordanien	1
Österreich	1
Schweiz	38
USA	3
[ohne Angabe]	6
Total:	72

7.4 Tabelle: Alle im Massnahmenkatalog genannten Bibliotheken

BIBLIOTHEKEN	Total:
Aargauer Kantonsbibliothek	1
Anton-Saefkow-Bibliothek (D)	1
Bibliothek Buchs SG	2
Bibliothek der Dinge Luzern	1
Bibliothek der Fachhochschule GR	1
Bibliothek GGG Stadtbibliothek Basel	1
Bibliothek Hauptpost St.Gallen	1
Bibliothek Schaffhausen	1
Bibliothek Straubing (D)	1
Bibliothek Wiesendangen	1
Bibliothek Zug	2
Bibliothèque Médiathèque de Vevey	1
Bibliothèque publique et universitaire de Neuchâtel	1
Büchereizentrale Schleswig Holstein (D)	1
Bücherhallen Hamburg (D)	3
Caseyville Public Library (USA)	1
Fachhochschule Graubünden	1
Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf	1
Heinrich-Böll-Bibliothek Berlin (D)	1
Hochschulbibliothek der ZHAW	1
Kantonsbibliothek Baselland	1
Komhausbibliotheken Bern	2
Mediathek Wallis	1
Netzwerk Grüne Bibliothek (D)	2
Oodi Helsinki Central Library (FIN)	1
Pablo-Neruda-Bibliothek (D)	1
Pädagogische Hochschule Graubünden	2
Pädagogische Hochschule St.Gallen	3
Saranac Lake Free Library (USA)	1
Shoman Public Library (JOR)	1
Sri Aurobindo Library (IND)	1
Stadt- und Regionalbibliothek Uster	2
Stadtbibliothek Aarau	2
Stadtbibliothek Aschaffenburg (D)	1
Stadtbibliothek Baden	1
Stadtbibliothek Bayreuth (D)	1
Stadtbibliothek Düsseldorf (D)	1
Stadtbibliothek Heilbronn (D)	1
Stadtbibliothek Katharinen St.Gallen	1
Stadtbibliothek Mönchengladbach (D)	1
Stadtbibliothek Purkersdorf (A)	1
Stadtbibliothek Reutlingen (D)	1
Stadtbibliothek Zofingen	1
Stadtbücherei Hilden (D)	1
Städtische Bibliotheken Dresden	2
The Surry Hills Library Sydney (AUS)	1
Universität Bern	1
Universitätsbibliothek Bern	1
Zentralbibliothek Zürich	1
ZHB Luzern	3
[ohne Angabe]	8
Total:	72

7.5 Tabelle: Quellen der Best-Practice-Beispiele

BEST PRACTICE QUELLEN	GESAMMELT AUS:				Total Beispiele:
	Facebook	(davon #)	Literatur	Grüne Literatur	
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	II		III	I	3
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache					3
Bäume pflanzen / Baumspende	II			I	2
Bibliothek der Dinge					2
Bibliothek für Obdachlose	II		I		1
Bibliotheksgarten					2
Brillen spenden	I	#biblio2030			1
"Büchercafé - Leseangebot im Alter"	II			I	1
Bücherflohmarkt	I				2
Carvelo2go				II	2
CO2-Fussabdruck			I		3
"Dialog in Deutsch"			I		1
Digitale Sprechstunde					1
Erzählcafé	I			I	2
Erzählweg	I				1
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"	II				3
Fair-o-mat: der faire Snackautomat	I				1
Fairteiler-Schrank	I	#nachhaltigkeit/#bibliothek			1
Frauen*zitate	I	#nachhaltigkeit/#bibliothek			1
Genderneutrale Bibliothek	I				1
Kindgerechte Bilderbuchaufstellung	I				1
Kleidertauschparty	I				1
LibraryLab			I		1
Medienbot:innen			I		1
"Mit der Bibliothek durchs Internet"				I	1
Mitgliedschaften					1
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"				I	1
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs	I	#biblio2030			1
Moos- und Pflanzenwände	I				2
Nutzung sozialer Medien					1
Ökologisches Bon-Papier	I				1
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung					3
Recycling-Depots	II	1x #greenlibrary	II	I	3
Regenwassertank	I		I		2
Repair-Café	II	1x			2
Saatgutbibliothek	II				2
Solaranlagensystem	I	#library / #sdg		I	2
Stadtbürräume					1
Swisscollections	II				2
Taschenleihe	II	2x #greenlibrary			2
Themenwoche					1
Unterstützung lokaler Geschäfte					2
Verzicht auf Einweggeschirr	I			I	1
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	II	#Libraries4Future			2
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken	I				1
Total:	40	10	18	11	72
				3	

7.6 Tabelle: Kategorisierung nach Bibliothekstyp

BIBLIOTHEKSTYP	Öffentlich	Wissenschaftlich
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	x	x
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache	x	
Bäume pflanzen/Baumspende	x	x
Bibliothek der Dinge	x	x
Bibliothek für Obdachlose	x	x
Bibliotheksgarten	x	x
Brillen spenden	x	x
Büchercafé - Leseangebot im Alter	x	
Bücherflohmarkt	x	x
Carvelo2go	x	x
CO2-Fussabdruck bestimmen	x	x
"Dialog in Deutsch"	x	
Digitale Sprechstunde	x	
Erzählcafé	x	x
Erzählweg	x	
Fahrradstellplätze und mit dem Bike "to work"	x	x
Fair-o-mat: der faire Snackautomat	x	x
Fairteiler-Schrank	x	x
Frauen*zitate	x	x
Genderneutrale Bibliothek	x	
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	x	
Kleidertauschparty	x	
LibraryLab	x	x
Medienbot:innen	x	
"Mit der Bibliothek durchs Internet"	x	
Mitgliedschaften	x	x
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"	x	
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs	x	x
Moos- und Pflanzenwände	x	x
Nutzung sozialer Medien	x	x
Ökologisches Thermopapier	x	x
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung	x	x
Recycling-Depots	x	x
Regenwassertank	x	x
Repair-Café	x	
Saatgutbibliothek	x	
Solaranlagenystem	x	x
Stadtbüroräume	x	x
Swisscollections	x	x
Taschenleihe	x	x
Themenwoche	x	x
Unterstützung lokaler Geschäfte	x	x
Verzicht auf Einweggeschirr	x	x
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	x	
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken	x	x
Total:	45	31

7.7 Tabelle: Kategorisierung nach berücksichtigten SDGs

ZUTEILUNG DER ZIELE	SDG 1	SDG 2	SDG 3	SDG 4	SDG 5	SDG 6	SDG 7	SDG 8	SDG 9	SDG 10	SDG 11	SDG 12	SDG 13	SDG 14	SDG 15	SDG 16	SDG 17
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	•																
Bäume pflanzen/Baumspende			•	•	•										•		
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache	•		•	•											•		
Bibliothek der Dinge	•		•	•											•		
Bibliothek für Obdachlose	•	•	•	•											•		
Bibliotheksgarten	•		•	•											•		
Brillen spenden	•		•	•											•		
Büchercafé - Leseangebot im Alter	•		•	•											•		
Bücherflohmarkt	•		•	•											•		
Carvelozgo	•		•	•											•		
CO2 Fussabdruck bestimmen	•		•	•											•		
"Dialog in Deutsch"			•	•											•		
Digitale Sprechstunde			•	•											•		
Erzählcafé			•	•											•		
Erzählweg			•	•											•		
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"			•	•											•		
Fair-o-mat: der faire Snackautomat	•		•	•											•		
Fairteiler-Schrank	•		•	•											•		
Frauen* zitate			•	•											•		
Genderneutrale Bibliothek			•	•											•		
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung			•	•											•		
Kleidertauschparty			•	•											•		
LibraryLab			•	•											•		
Medienbot:innen			•	•											•		
"Mit der Bibliothek durchs Internet"			•	•											•		
Mitgliedchaften			•	•											•		
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"			•	•											•		
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs			•	•											•		
Moos- und Pflanzenwände			•	•											•		
Nutzung sozialer Medien			•	•											•		
Ökologisches Bon-Papier			•	•											•		
Ökologisches Bon-Papier			•	•											•		
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung			•	•											•		
Recycling-Depots			•	•											•		
Regenwassertank			•	•											•		
Repair-Café			•	•											•		
Saatgutbibliothek			•	•											•		
Solaranlagensystem			•	•											•		
Stadtbüroräume			•	•											•		
Swisscollections			•	•											•		
Taschenleihe			•	•											•		
Themenwoche			•	•											•		
Unterstützung lokaler Geschäfte			•	•											•		
Verzicht auf Einweggeschirr			•	•											•		
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund			•	•											•		
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken			•	•											•		
Total:	13	8	20	18	8	8	5	12	12	27	26	27	23	3	9	23	23

7.8 Tabelle: Kategorisierung nach Wirkungsbreite

WIRKUNGSBREITE	2-5 Ziele	6-9 Ziele	10-13 Ziele	14-17 Ziele
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen				x
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache		x		
Bäume pflanzen/Baumspende	x			
Bibliothek der Dinge	x			
Bibliothek für Obdachlose			x	
Bibliotheksgarten		x		
Brillen spenden		x		
Büchercafé - Leseangebot im Alter	x			
Bücherflohmarkt	x			
Carvelo2go		x		
CO2-Fussabdruck bestimmen		x		
"Dialog in Deutsch"		x		
Digitale Sprechstunde	x			
Erzählcafé	x			
Erzählweg	x			
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"	x			
Fair-o-mat: der faire Snackautomat			x	
Fairteiler-Schrank		x		
Frauen*zitate	x			
Genderneutrale Bibliothek	x			
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	x			
Kleidertauschparty	x			
LibraryLab		x		
Medienbot:innen		x		
"Mit der Bibliothek durchs Internet"	x			
Mitgliedschaften		x		
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"	x			
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs				x
Moos- und Pflanzenwände	x			
Nutzung sozialer Medien	x			
Ökologisches Thermopapier	x			
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung	x			
Recycling-Depots	x			
Regenwassertank	x			
Repair-Café		x		
Saatgutbibliothek		x		
Solaranlagen-system	x			
Stadtbürräume		x		
Swisscollections	x			
Taschenleihe	x			
Themenwoche				x
Unterstützung lokaler Geschäfte		x		
Verzicht auf Einweggeschirr	x			
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	x			
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken				
Total:	25	14	2	3

7.9 Tabelle: Kategorisierung nach Kosten

KOSTEN	kosten sparend	kostenfrei	1- 1'000	1'001- 5'000	5'001-10'000	ab 10'001
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen						
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache		x		x		
Bäume pflanzen/Baumspende			x			
Bibliothek der Dinge				x	x	
Bibliothek für Obdachlose			x			
Bibliotheksgarten			x			
Brillen spenden			x			
Büchercafé - Leseangebot im Alter			x			
Bücherflohmarkt	x					
CarveloZgo	x					
CO2-Fussabdruck bestimmen				x		
"Dialog in Deutsch"			x			
Digitale Sprechstunde			x			
Erzählcafé			x			
Erzählweg						x
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"				x		
Fair-o-mat: der faire Snackautomat					x	
Fairteiler-Schrank			x			
Frauen* zitate			x			
Genderneutrale Bibliothek			x			
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung			x			
Kleidertauschparty						
Kleidertauschparty		x				
LibraryLab						x
Medienbot:innen						
"Mit der Bibliothek durchs Internet"			x	x		
Mitgliedschaften			x			
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"				x		
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs		x				
Moos- und Pflanzenwände						x
Nutzung sozialer Medien		x				
Ökologisches Thermopapier			x			
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung		x				
Recycling-Depots			x			
Regenwassertank						x
Repair-Café			x			
Saatgutbibliothek			x			
Solaranlagensystem						x
Stadtbüro Räume						x
Swisscollections						x
Taschenleihe			x			
Themenwoche						
Unterstützung lokaler Geschäfte			x		x	
Verzicht auf Einweggeschirr			x			
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund						x
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken		x				
Total:	2	6	20	6	3	8

7.10 Tabelle: Kategorisierung nach zeitlichem Initialaufwand

ZEITLICHER INITIALAUFWAND	0-8 h	9-16 h	17-24 h	25-32 h	32 h +
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen		x			x
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache					
Bäume pflanzen/Baumspende	x				x
Bibliothek der Dinge					x
Bibliothek für Obdachlose					x
Bibliotheksgarten					
Brillen spenden	x		x		
Büchercafé - Leseangebot im Alter					
Bücherflohmarkt				x	
Carvelo2go		x			
CO2-Fussabdruck bestimmen	x				
"Dialog in Deutsch"				x	
Digitale Sprechstunde				x	
Erzählcafé					
Erzählweg					x
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"				x	
Fair-o-mat: der faire Snackautomat				x	
Fairteiler-Schrank		x			
Frauen*zitate		x			
Genderneutrale Bibliothek					x
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung					x
Kleidertauschparty		x			x
LibraryLab					
Medienbot:innen					x
"Mit der Bibliothek durchs Internet"					x
Mitgliedschaften	x				x
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"					
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs					x
Moos- und Pflanzenwände			x		
Nutzung sozialer Medien	x				
Ökologisches Thermopapier	x				
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung	x				
Recycling-Depots		x			
Regenwassertank					x
Repair-Café				x	
Saatgutbibliothek				x	
Solaranlagensystem					x
Stadtbüroräume					x
Swisscollections					x
Taschenleihe					
Themenwoche					x
Unterstützung lokaler Geschäfte	x				
Verzicht auf Einweggeschirr			x		
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund					
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken	x				x
Total:	9	7	3	7	19

7.11 Tabelle: Kategorisierung nach zeitlichem Bewirtschaftungsaufwand

BEWIRTSCHAFTUNGSAUFWAND	0-8 h	9-16 h	17-24 h	25-32 h	32 h +
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	x				
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache					x
Bäume pflanzen/Baumspende		x			
Bibliothek der Dinge					x
Bibliothek für Obdachlose					x
Bibliotheksgarten					
Brillen spenden				x	
Büchercafé - Leseangebot im Alter		x			
Bücherflohmarkt		x			
Carvelo2go					x
CO2-Fussabdruck bestimmen					x
"Dialog in Deutsch"	x				
Digitale Sprechstunde	x				
Erzählcafé	x				
Erzählweg			x		
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"	x				
Fair-o-mat: der faire Snackautomat					x
Fairteiler-Schrank					x
Frauen*zitate	x				
Genderneutrale Bibliothek	x				
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	x				
Kleidertauschparty		x			
LibraryLab					x
Medienbot:innen					x
"Mit der Bibliothek durchs Internet"	x				
Mitgliedschaften				x	
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"					
Monatliche Bücher-Vorstellungen im Kontext der SDGs	x	x			
Moos- und Pflanzenwände	x				
Nutzung sozialer Medien					x
Ökologisches Thermopapier	x				
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung	x				
Recycling-Depots					x
Regenwassertank	x				
Repair-Café		x			
Saatgutbibliothek					x
Solaranlagen-system	x				
Stadtbüro-räume				x	
Swisscollections					x
Taschenleihe	x				
Themenwoche					x
Unterstützung lokaler Geschäfte	x				
Verzicht auf Einweggeschirr					x
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	x				
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken					x
Total:	18	6	1	3	17

7.12 Tabelle: Kategorisierung nach Personaleinsatz

PERSONAL	in Ausbildung	Int. Personal	Ext. Personal	Organisationen
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	x	x	x	
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache		x		x
Bäume pflanzen/Baumspende	x	x		x
Bibliothek der Dinge		x		
Bibliothek für Obdachlose		x		x
Bibliotheksgarten	x	x		x
Brillen spenden	x	x		x
Büchercafé - Leseangebot im Alter	x	x		x
Bücherflohmarkt	x	x		
Carvelo2go		x		x
CO2-Fussabdruck bestimmen		x	x	
"Dialog in Deutsch"		x	x	x
Digitale Sprechstunde	x	x	x	
Erzählcafé		x	x	
Erzählweg	x	x		x
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"	x	x		
Fair-o-mat: der faire Snackautomat	x	x		x
Fairteiler-Schrank	x	x		x
Frauen*zitate		x	x	
Genderneutrale Bibliothek	x	x		
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	x	x		
Kleidertauschparty	x	x		
LibraryLab		x		
Medienbot:innen		x	x	x
"Mit der Bibliothek durchs Internet"		x		
Mitgliedschaften	x	x		x
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"		x	x	
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs	x	x		
Moos- und Pflanzenwände		x		
Nutzung sozialer Medien		x		
Ökologisches Thermopapier	x	x		
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung	x	x		
Recycling-Depots	x	x		x
Regenwassertank		x	x	
Repair-Café		x	x	x
Saatgutbibliothek	x	x		
Solaranlagensystem		x	x	
Stadtbürräume		x		
Swisscollections		x		x
Taschenleihe	x	x		
Themenwoche		x	x	x
Unterstützung lokaler Geschäfte	x	x		
Verzicht auf Einweggeschirr	x	x		
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund		x	x	
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken		x		x
Total:	23	45	13	18

7.13 Tabelle: Kategorisierung nach Umsetzung

UMSETZUNG	einmalig	zeitl. begrenzt	unbegrenzt
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	x		x
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache			x
Bäume pflanzen/Baumspende	x	x	x
Bibliothek der Dinge			x
Bibliothek für Obdachlose			x
Bibliotheksgarten			x
Brillen spenden		x	x
Büchercafé - Leseangebot im Alter			x
Bücherflohmarkt	x	x	
Carvelo2go			x
CO2-Fussabdruck bestimmen	x		
"Dialog in Deutsch"	x		x
Digitale Sprechstunde	x		x
Erzählcafé	x		x
Erzählweg	x	x	x
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"			x
Fair-o-mat: der faire Snackautomat			x
Fairteiler-Schrank			x
Frauen*zitate			x
Genderneutrale Bibliothek			x
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung			x
Kleidertauschparty	x		
LibraryLab			x
Medienbot:innen			x
"Mit der Bibliothek durchs Internet"	x		x
Mitgliedschaften		x	x
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"	x	x	
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs		x	
Moos- und Pflanzenwände			x
Nutzung sozialer Medien			x
Ökologisches Thermopapier			x
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung			x
Recycling-Depots		x	x
Regenwassertank			x
Repair-Café	x		x
Saatgutbibliothek		x	x
Solaranlagen-system			x
Stadtbüroräume			x
Swisscollections			x
Taschenleihe			x
Themenwoche	x	x	
Unterstützung lokaler Geschäfte			x
Verzicht auf Einweggeschirr			x
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	x		x
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken	x	x	x
Total:	15	11	39

7.14 Tabelle: Kategorisierung nach Umsetzungsbereich

UMSETZUNGSBEREICH	Dienstleistung	interne Vorkehrung	Veranstaltung
Aktionen zu (inter-)nationalen Themen und Gedenktagen	x		x
Barrierefrei mit leichter + einfacher Sprache	x		
Bäume pflanzen/Baumspende		x	
Bibliothek der Dinge	x		
Bibliothek für Obdachlose	x		
Bibliotheksgarten		x	
Brillen spenden	x		
Büchercafé - Leseangebot im Alter	x		x
Bücherflohmarkt			x
Carvelo2go	x		
CO2-Fussabdruck bestimmen		x	
"Dialog in Deutsch"	x		x
Digitale Sprechstunde	x		x
Erzählcafé			x
Erzählweg			x
Fahrradabstellplätze und mit dem Bike "to work"		x	
Fair-o-mat: der faire Snackautomat	x		
Fairteiler-Schrank	x		
Frauen*zitate		x	
Genderneutrale Bibliothek	x		
Kindergerechte Bilderbuchaufstellung	x		
Kleidertauschparty			x
LibraryLab	x		
Medienbot:innen	x		
"Mit der Bibliothek durchs Internet"			x
Mitgliedschaften		x	
Mitmach-Ausstellung "Dein Quartier. Deine Geschichte"			x
Monatliche Bücher-Vorstellrunde im Kontext der SDGs	x		
Moos- und Pflanzenwände		x	
Nutzung sozialer Medien	x		
Ökologisches Thermopapier		x	
Papiersparende Arbeitsplatzgestaltung		x	
Recycling-Depots	x		
Regenwassertank		x	
Repair-Café			x
Saatgutbibliothek	x		
Solaranlagen-system		x	
Stadtbüroräume	x		
Swisscollections	x		
Taschenleihe	x		
Themenwoche			x
Unterstützung lokaler Geschäfte		x	
Verzicht auf Einweggeschirr		x	
Vorlesestunde mit Bibliotheks-Hund	x		x
Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken		x	
Total:	23	14	13

Bisher erschienene Schriften

Ergebnisse von Forschungsprojekten erscheinen jeweils in Form von Arbeitsberichten in Reihen.
Sonstige Publikationen erscheinen in Form von alleinstehenden Schriften.

Derzeit gibt es in den Churer Schriften zur Informationswissenschaft folgende Reihen:
Reihe Berufsmarktforschung

Weitere Publikationen

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 125
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Nadine Christinger
Medienpädagogik in Schulbibliotheken
Zukünftige Rolle von Schul- und Gemeindebibliotheken im Bereich der Medienpädagogik am
Beispiel des Kantons St. Gallen
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 126
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Mirjam Nydegger
Unterrichtskonzept eines Forschungsdatenmanagement-Kurses für Mediziner im Masterstudium an
der Universität Bern
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 127
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Meret Stocker
Erlesene Räume
Eine Analyse zur Nutzungsauslastung von Lesesälen wissenschaftlicher Bibliotheken von 1990 bis
heute
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 128
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Ramona Blum
Das Medien-Image der "Grossen Vier" (Google, Apple, Facebook und Amazon – GAFA)
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 129
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Linus Niederhauser
Digital Nudging im Pre-Purchase-Kontext der Customer Journey unter Berücksichtigung des
Umweltbewusstseins
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 130
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Colin Bolli
Impact of Digital Payment Methods on Traditional Payment Transactions
An Analysis of the Effects on the Swiss Financial Market
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 131
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Patrik Jurkovic
Erfolgsgarant Lean-Startup Approach?
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 132
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Sandra Rumiz
Firmenarchive in Wikimedia-Projekten
Wie Bestände von Schweizer Textilunternehmen über Wikipedia und Wikidata auffindbar werden
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 133
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Vanessa Seyffert
Chatbots und Semantic-Web – ein "Dream-Team"?
Einsatz semantischer Technologien in der Chatbot-Entwicklung und
Anwendung im Bibliotheksbereich
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 134
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Mircea Obreja
Loss Aversion im E-Commerce
Moderierende Faktoren bezüglich des digitalen Loss Aversion Nudges
in der Purchase-Stage
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 135
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Vanessa Brogli
Messinstrumente für die Untersuchung der Lesekompetenz
Wie sich Effekte auf das Lesen bei Leseförderung von Bibliotheken untersuchen lassen
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 136
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Nichola Schwendimann
Cloud Readiness von Schweizer IT-KMU
Untersucht anhand von zwei Mikrounternehmen
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 137
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Stefanie Moser
Homeoffice für Bibliotheksmitarbeitende von öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken
in der Schweiz während der COVID-19-Pandemie
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Churer Schriften zur Informationswissenschaft – Schrift 138
Herausgegeben von Wolfgang Semar
Mara Funaro
Ursachen für die geringe Verbreitung von Extreme Programming
Weshalb sich lediglich Praktiken der agilen Methode durchgesetzt haben
Chur, 2021
ISSN 1660-945X

Über die Informationswissenschaft der Fachhochschule Graubünden

Die Informationswissenschaft ist in der Schweiz noch ein relativ junger Lehr- und Forschungsbereich. International weist diese Disziplin aber vor allem im anglo-amerikanischen Bereich eine jahrzehntelange Tradition auf. Die klassischen Bezeichnungen dort sind Information Science, Library Science oder Information Studies. Die Grundfragestellung der Informationswissenschaft liegt in der Betrachtung der Rolle und des Umgangs mit Information in allen ihren Ausprägungen und Medien sowohl in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Informationswissenschaft wird in Chur integriert betrachtet.

Diese Sicht umfasst nicht nur die Teildisziplinen Bibliothekswissenschaft, Archivwissenschaft und Dokumentationswissenschaft. Auch neue Entwicklungen im Bereich Medienwirtschaft, Informations- und Wissensmanagement und Big Data werden gezielt aufgegriffen und im Lehr- und Forschungsprogramm berücksichtigt.

Der Studiengang Informationswissenschaft wird seit 1998 als Vollzeitstudiengang in Chur angeboten und seit 2002 als Teilzeit-Studiengang in Zürich. Seit 2010 rundet der Master of Science in Business Administration das Lehrangebot ab.

Der Arbeitsbereich Informationswissenschaft vereinigt Cluster von Forschungs-, Entwicklungs- und Dienstleistungspotenzialen in unterschiedlichen Kompetenzzentren:

- Information Management & Competitive Intelligence
- Collaborative Knowledge Management
- Information and Data Management
- Records Management
- Library Consulting
- Information Laboratory
- Digital Education

Diese Kompetenzzentren werden im Swiss Institute for Information Science (SII) zusammengefasst.

Impressum

Impressum

FHGR - Fachhochschule
Graubünden
Information Science
Pulvermühlestrasse 57
CH-7000 Chur

www.informationsscience.ch

www.fhgr.ch

ISSN 1660-945X

Institutsleitung

Prof. Dr. Ingo Barkow

Telefon: +41 81 286 24 61

Email: ingo.barkow@fhgr.ch

Sekretariat

Telefon: +41 81 286 24 24

Fax: +41 81 286 24 00

Email: clarita.decurtins@fhgr.ch